

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Carmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 304.

Freitag den 28. December

1888.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Daselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

== 10,000 Exemplaren ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise 2c. 2c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen 2c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Bunte“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Wädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Anekdoten, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Carmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:
3maliger Wiederholung . . . 10%,
4—6maliger . . . 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Beitragelle.

Einzeln Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier . . . im Verlag, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichniß No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Diebrich-Wosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Friedrich Ott,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Schlink & Co.,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesensorn;

daselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegen-genommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Neujahrswunsch-Ablosungskarten

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

Ader, Carl, Kaufmann. Albrecht, Prediger. Adermann, Hauptmann. Adler, Gebr., Restaurateur. Badingen, Wolfgang, Gasthofbesitzer, „Hotel Adler“. Berlé, Dr., Stadtvorsteher. Bickel, Gustav, Dr. Arzt. Bergmann, Verlagsbuchhändler. Bertrand, San.-Rath. Blehmüller, H., Rentner. Behr, J. F. Bastian, Louis, Becker, B., Frotteur u. Birkenmacher. Benjamin, Moritz, Rentner. Benjamin, Albert, Rentner. Bergas, Dr., Rechtsanwalt. Croy, B., Rentner. Closs, Domänenrath. de la Croix, Ober-Regierungsrath. Christmann, C., sen., Rentner. Cray, Carl, Dr., Kaufmann. Dams, Adolf, Kaufmann. Duderstadt, C., Rentner. Ditt, Philipp, Curhaus-Restaurateur. Dähne, Christ, Architect. Glenz, Dr., Sanitätsrath. Ekan, Consul. D. Ernst, Dr., General-Superintendent. v. E. A., Rechtsanwalt. Fürstchen, Jean, Architect. von Fugger-Glött, Graf. Faber, Hofrath. Friedrich, Pfarrer. Fresenius, Geheimer Hofrath. Geisel, Julius, Weinbändler. Graeber, Commerzienrath. Gruber, Gerichts-Assessor. Gaab, Christian, Rentner. George, E. F. Goebel, Philipp, Weinhandlung. Groll, Valentin, Kaufmann. Geikler, Rechnungsrath. Söhn, Polizeirath. Heß, Bürgermeister. Hagen, Hugo, Buchdruckereibesitzer. Holmberg, J. A., Wwe. Heuzeroth, Gebrüder, in Etville. Hoffmann, Post-Director. Hain, Steuer-Inspector. Dr. von Jbell, Oberbürgermeister. Jekniher, Bernhard, Kaufmann. Kepler, Rentner. Kalle, Fritz, Rentner. König, Hermann, Rentner. Kraft, Feldgerichtschöffe. Kimmel, Feldgerichtschöffe. Käßberger, Stadtvorsteher. Knoll, Georg. Lahm, Redacteur des „Rheinischen Kuriers“. Loebnitz, Robert, Rentner. Liebmann, A., Rentner. Lüd, Albert, Rentner. Lugenbühl, Heinrich, Kaufmann. Dr. Lade, August, Hof-Apotheker. Dr. Medicus, Director. Mozen, Emil, Hotelbesitzer. Mathies, Dr., pract. Arzt. Michall, Ingenieur. Müller, A., Dr. und Professor. Marg, Ludwig, sen., Rentner. Marc, Dr. med., Arzt. Müller, Königl. Concertmeister. Müller, Henriette, Wwe. Neuf, C., Apotheker. Neumeister, Rentner. Olsenius, Landesh.-Dr. Otto, Prof. Poths, C. W., Seifen-Fabrikant. Pagenstecher, Herm., Dr. Poths, Aug., Kaufmann. Rudloff, Friedr., Rentner. Rüder, C., Rentner. Romeis, Dr., Rechtsanwalt. Schupp, Julius, Hauptkassirer. Dr. C. Sakharsson, Familie. Schmidt, Architect. Simon, Edoard und Simon, Moritz, Weinbändler. Scheid, W., Major. Schirmer, Helene, Rentnerin. Schupp, G., Kaufmann. Spitz, Bürgermeisterei-Secretär. Schweizer, Julius, Rentner. Schröder, A., Steuer-Inspector. Schellenberg, Wilhelm, Juwelier. Stoecker, Rentnerin. Schultes, Carl, Privatier. Schellenberg, Gustav, Dr. med., Assistentarzt am städt. Krankenhaus. Seligsohn, Rechtsanwalt. Schellenberg, Carl, Apotheker. Theis, Gottfried, Mühlenbesitzer. Theis, Fritz, und Theis, Wilhelm, Müller. Tappert, Edoard, Rentner. Tölke, C., sen., Rentner. Trapp, August, Fabrikant. Beesenmeyer, C., Pfarrer. Walther, Babette, Wwe. Widel, Hauptlehrer. Widel & Siemerling, Buchhändler. Willeit, Architect. Wintermeyer, Feldgerichtschöffe. Wesener, C., Dr. Rechtsanwalt. Weinert, W., Rentner. Wilhelm, Rentner. von Wienskowski, Generalmajor a. D. Wolff, Baurath a. D. Witt, A., Frau, von Wilm, A., Professor. Wallenfels, Oberlehrer. Weiler, C., Ingenieur. Wegandt, Wilhelm, Kaufmann. Zehrung, Acise-Inspector.

397

Der Oberbürgermeister.



Erbenheim.

Bei Gastwirth Ludwig Hofmann ist ein Pferd, welches sich

zu schwerem Fuhrwerk eignet, und zwei schwere, hochträgliche Kühe zu verkaufen.

Gebrauchte Reisefässer zu verkaufen Mehrgasse 37. 11346



Oeffentliche Versteigerung von Concurswaaren.

Im Laden Bahnhofstraße 8 hier und den zugehörigen Magazinräumen werden Montag den 31. December 1888 und nöthigenfalls Mittwoch den 2. Januar 1889, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, die noch vorhandenen Colonialwaaren, Weine, Spirituosen (Bunsch, Cognac, Liqueure), Conserven, Delicateffen etc. meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Zum Verkaufe kommen auch drei Waaren-Ausfuhrwägelchen, ein Cassenschrant, Ausstellgläser, eine größere Partie leerer Flaschen, Fässer, Bütteln, Kisten, Körbe, Säcke etc. Der Concur-Verwalter.

Sonntag den 30. December c. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der
Hauptkirche:
CONCERT
zur Todten-Feier,
gegeben von dem
Evangelischen Kirchengesang-Verein
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **Helene von Hadeln**, Opernsängerin aus Aachen (Alt), und der Herren **Oscar Brückner**, Königl. Kammervirtuos (Cello), **Adolph Wald**, Organist an der Hauptkirche,
unter Leitung des
Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz**.
Der Reinertrag ist zum Besten des Baufonds der 3. evang. Kirche bestimmt.
Eintritts-Karten: Reservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg., nichtreservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pfg., sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von E. Rodrian, Langg. 27, und in den Buchhandlungen von Moritz & Münzel, Wilhelmstr., Jurany & Hensel, Feller & Gecks, in der Langgasse, sowie Abends an der Casse.
Programm mit Text 10 Pfg. 160

Die größte Auswahl in

Neujahrskarten

von den einfachsten bis zu den feinsten Atlaskarten,

Humoristische: Karten und Verben Genres,

findet man bei

11369

Jos. Dillmann,

Bücher- und Schreibmaterialien-Handlung,
Marktstraße 32, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Perfector Damenschneider empfiehlt sich geehrten Damen im Anfertigen von Costümen, Paletots, Umhängen in und außer dem Hause. Bestellungen im „Frauen-Verein“, Marktstraße 18.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescheerung ist uns ferner noch freundlichst angeliefert: Von Linnensohl 3 Pfd. Kaffee und Zucker, Robbe Schreib-Altenfilien, 3. Roth 1 Schürze, Schellenberg verschiedene Schreib-Altenfilien, Bader Sauereffig 60 Stück Honigtuchen, Abbis 40 Flaschen Wein, Hofmann 3 Unterjacken, Weste, Strümpfe 2c., Dams Reste von Wollendamast und Möbelftoff, Pumps 3 Paar Pantoffeln, Veder verschiedene Stidereien, Ungen. Spielsachen, Hensel Bilderbücher, Fraund 3 Paar Pantoffeln, Schweisguth 1 Kalbsbraten, Fr. Lehmann Kinderleidchen, Höschen, Strümpfe, Tücher, 4 Knabenhüte 2c., Burthardt Leberwürste, Fichhorn 18 Stück Tapeten nebst Borden, A. B. 1 Korb Äpfel, Ungen. Äpfel, Sanitätsrath Bagenstecher 1 Korb Äpfel, Fr. 2. Scheidemantel 6 Mt., Pfarrer F. 7 Mt., Kaufmann Weber 3 Mt.; durch die Expedition des „Tagblatt“ von G. D. Schmidt 3 Mt., Gustav H. 3 Mt., J. Kimmel 5 Mt., J. G. B. 3 Mt., G. J. 3 Mt., Frau M. D. 5 Mt. und Hr. Winter verschiedene Gegenstände aus dem Geschäft; durch Herrn Decan Köhler von Ch. H. Bwe. 5 Mt.; von Schlosser Gramer 5 Mt., L. H. 3 Mt.; durch Herrn Decan Bender 3 Mt.; Frau Oberlehrer Höfer 1 Mt. 50 Pfg., Philippi 5 Mt., Frau Käsebie 3 Mt., Dr. Michelsen 20 Mt., Ungen. 10 Mt.; durch Herrn Probst Protopopoff von der russischen Kirchengemeinde 5 Mt.; von Fel. Grund 3 Mt. Mit dem größten Dank bescheinigt den Empfang dieser reichen Gaben und sagt hiermit auch noch den vielen ungenannten Gebern, sowie allen Denen, welche die große Güte hatten, uns sowohl fest wie auch schon im Herbst durch Zusendung von Äpfel und Birnen so reich zu beschenken, herzlichsten Dank

Der Vorstand.

Allg. Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung.
Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängl. Leibrente.

Jährl. Rente aus einer Einlage von 1000 Mk.:
Alter beim Eintritt, z. B. im 45. 55. 65. Jahre.
Betrag der Rente . . . 68.50 80.80 100.90 Mk.

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende. Bei dem gesunkenen Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, von grossem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen.

Die am 31. December event. auch 30. Juni fälligen Rentencoupons werden durch die unterzeichnete Hauptagentur in vollem Betrag ausbezahlt, ebenso der Verkauf von Werthpapieren zum Tagescourse besorgt. Lebens-Versicherungen, Militär- und Aussteuer-Versicherungen zu den billigsten Prämiensätzen.

Beitritts-Erklärungen, Statuten, Prospeete und jede nähere Auskunft durch die

Haupt-Agentur Jacob Zingel,

11341 13 grosse Burgstrasse 13.

Bresem (Bachfisch) Bratbückinge v. Stüd
p. Pfd. 25 Pfg., 7 Pfg.,
Schellfische, Cablian, Hechte, Zander,
Salm, Seezungen, grüne Heringe

20 Pfg. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6 (Nordsee-Fischhandlung).

Neujahrs-Karten,

nur in feinsten Mustern, von 5 Pfg. an, ältere Karten zur Hälfte des Preises.

11336 Gisbert Noertershaeuser,
Buchhandlung, Wilhelmstraße 10.

Gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit
gibts nichts Besseres, lösender und schnell
Wirktendes wie

echte Oscar Tietz'sche

Zwiebel-Bonbons

(kein Geheim, sondern altbewährtes Hausmittel).
Man versuch's! Beutel à 20 und 25 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei den Herren A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29, Heinrich Eifert, Neugasse 24, und F. A. Müller, Adelhaidestraße 28.



Central-Fischhalle von A. Lülves, Markt-
straße 12.

Heute frisch eintreffend:

1ste. Gämönder Schellfische in allen Größen per Pfd. 30 Pfg.,
prima Cablian 50 Pfg.,
Steinbutten in allen Größen per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
Schollen zum Kochen und Backen per Pfd. 40 Pfg.,
grüne Heringe zum Backen per Pfd. 15 Pfg.,
sowie lebende Rheinhechte bis zu 6 Pfd. schwer 1 Mt.,
lebende Rheinkarpfen und Holsteiner Austern per Pfd.
90 Pfg.,
lebende Aale per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg.,
sowie sämtliche Mariu- und Räucher-Fischwaaren,
holländische Vollheringe von 5 Pfg. an. 304

Frische

per Pfd. 30 Pfg. Ggm. Schellfische per Pfd. 30 Pfg.

heute eintreffend.

11368

J. Rapp, Goldgasse 2.

Heute und die folgenden Tage werden wegzugshalber folgende

Möbel und Betten

zu jedem Preise abgegeben: 2 vollständige Schlafzimmer in Nußbaum, 2 Plüsch- und 1 Phantasie-Garnitur, je 1 Sopha, 6 Sessel, 8 Waschkommoden und 16 Nachttische, 12 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 6 Kommoden, 3 Spiegelschränke, 25 Teppiche, darunter 8 Arminster, 12 Brüsseler, 3 echte Smyrna, 2 Plüsch-Teppiche, 12 Sopha- und Bettvorlagen, 6 elegante nußbaumene französische Betten, 10 geringe, aber vollständige Betten, 8 Deckbetten und 16 Stissen, 4 ovale und 5 edige Tische, Stühle, 1 sechsflammiger Lüster mit Glocken, Lampen, Uhren, 2 schöne Ausziehtische, 8 gute Kanape's, 2 schöne Secretäre, einz. Bettstellen, 4 Klappische, Blumentisch, Gallerien, Pferdehaarmatratzen, 30 schöne Delgemälde, Aufleidespiegel, 4 Küchenschränke, 1 großer Restaurationsschrank, 2 Anrichten, 2 Küchentische, 1 Essschrank, 2 Stühle, 1 Geige, 16 Spiegel, 2 Verticows, 2 Spiegel mit Trumeaux, Etageren, Nipptische, 2 schöne Nähtische, 6 Waschgarnituren, Porzellan- und Kristallfassen, 6 Fenster Vorhänge mit Bouleaux, Kullen, Bücher, Kassetten u. s. w. Näh. Mainzerstraße 54. Die Schlafzimmer sind complet, die Teppiche verschiedener Größe, gediegen und sehr billig.

Die noch vorrätigen
**Winter-Paletots, Winter-Umhänge, Rotondes, Pelz-Mäntel,
 Regenmäntel, Morgenkleider, Unterröcke, Tricot-Tailen,
 Tricot-Kleidchen**

werden zu

ganz bedeutend herabgesetzten

Preisen abgegeben.

Langgasse 39. Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

279

Grosse Schlesische Gold- und Silber-Lotterie.

Ziehung in Berlin am 17. und 18. Januar 1889.

Hauptgewinn 50 000 Mk. Gold.

Die sämtlichen Loose à 1 Mk. kommen durch das Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W.

Unter den Linden 3

zur Ausgabe und sind von demselben gegen Einsendung des Betrages zu beziehen.
Breslau, den 19. October 1888.**Das Central-Comité.**

I. V.:

Heinrich IX., Prinz Reuss.Auf zehn Loose ein Freiloo. Jeder Bestellung sind 20 Pfg. Porto und
 11289 Gewinnliste beizufügen.

Gewinne in Gold und Silber.

	Mark
1 goldene Säule	= 50 000
1 do. do.	= 20 000
1 Hauptgewinn	= 5 000
1 do.	= 2 000
2 Gewinne von je 1000	= 2 000
4 do. „ „ 500	= 2 000
19 do. „ „ 100	= 1 900
40 do. „ „ 50	= 2 000
40 do. „ „ 40	= 1 600
50 do. „ „ 30	= 1 500
200 gold. Münzen „ „ 20	= 10 000
2000 silb. „ „ 5	= 4 000

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Montag den 31. d. M. Abends 8 Uhr:

Sylvester-Ball.

Während der Pause gemeinschaftliches Abendessen, das
 Gedek zu 2 Mark 50 Pf. 211Es wird dringend gebeten, die Karten hierzu bis spätestens
 den 31. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr bei dem Restaurateur zu
 lösen; später tritt für Einheimische eine Preiserhöhung
 von 1 Mark für jedes Gedek ein. Der Vorstand.

Montag

den 31. December, Vormittags 9^{1/2} und Nach-
 mittags 2 Uhr anfangend werden im Laden

31 Metzgergasse 31
 circa 600 Flaschen Cognac, Rum,
 Champagner etc., bester Qualität,

gegen Baarzahlung versteigert.

197 Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren.

Gratulations- und Neujahrs-Karten

in schönster, reichhaltigster Auswahl.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Frische Egm. Schellfische in Eis-
 sind einge- **P. Freiher, Rheinstraße 55,**
 troffen. **Ede der Karlstraße.** 11887

5 Raummeter trockenes Buchen-Scheitholz preis-
 würdig zu verkaufen Hochstraße 1.

Katholischer Gesellen-Verein.

Samstag den 30. December findet im „Römer-
 Saale“ (Dohheimerstraße 15) die Aufführung des geistlichen
 Spiels:

Weihnachts-Oratorium

nach den Worten der heiligen Schrift für Soli und
 gemischten Chor

mit lebenden Bildern

componirt von **H. F. Müller,**

unter gütiger Mitwirkung

des Herrn Concertsängers **M. Wenigmann** (Tenor),
 statt.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz . Mk. 2.—
 Reservirter Platz . „ 1.—
 Nichtreservirter Platz „ —.50.

Karten sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Bentz**, Doh-
 heimerstraße 4; Herrn Buchhändler **Molzberger**, Friedrichs-
 straße 33; Herrn Hausmeister **Tetsch**, Schwalbacherstraße 49
 und Abends an der Kasse.

Beginn der Aufführung: **8 Uhr Abends.**

Alle Gönner des Vereins, sowie alle Freunde der religiösen
 Musik ladet hierzu ergebenst ein
 217

Der Vorstand.

Für das Buffet eines hiesigen feinen Restaurant wird ein
 durchaus anständiges Mädchen gesucht; dasselbe wird voll-
 ständig als ein Familienmitglied betrachtet. Offerten werden
 sub **A. B. II** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anst., junge Leute erh. gutbürgerlichen Mittagstisch. Näh-
 Friedrichstraße 36, Gemüseladen; daselbst sind verschiedene Sorten
 f. Äpfel, Birnen- und Zwetschenlatwerg zu haben.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mittheilung, dass heute Morgen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Gastwirth

Adolf Guckes,

nach schwerem Leiden sanft verschied.

Wiesbaden, den 27. December 1888.

Statt besonderer Anzeige benachrichtige ich, dass die Beerdigung **Samstag Nachmittag 3 Uhr** vom Sterbehause, Nerostrasse 3, aus stattfindet, wozu um Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Guckes, geb. Schmitz.

11337

— Fortsetzung — des Total-Ausverkaufs bei Benedict Straus, 21 Webergasse 21.

11335



Chr. Nöll,

Uhrmacher,

6 Langgasse 6,

empfiehlt sich im Aufziehen und Unterhalten von Uhren unter billiger Berechnung.

11331

Aufforderung.

Ich ersuche Denjenigen, der an meinem Hause Walramstraße 20 das **Schild** abgemacht hat, da er erkannt ist, sich binnen 3 Tagen mit mir abzufinden, andernfalls ich ihn gerichtlich belangen werde.
W. Noll, Wellrichstraße 26.

Eisbahn Nerothal.

Bei entsprechender Witterung kann die **Bahn befahren werden.**

304

Schwalbacherstraße 39 ist täglich dreimal **frische Milch**, süßen und sauren Rahm, **Dickmilch** mit oder ohne Rahm, sowie **Schmierkäse** zu haben.

11355

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescheerung gingen noch ein: Durch Hrn. Landgerichts-Rath **W. Keim** von R. R. 1 Ueberzieher, Ungeannt 3 Mt. 20 Pf.; durch Hrn. Bürgermeister **J. Hess** von Frau Wilhelm Elbers 20 Mt.; durch Hrn. Rentner **G. Schlink** gingen ein: durch Hrn. Stadtvorsteher W. Bedel von Frau Dr. S. 5 Mt., P. F. 3 Mt., Hrn. Stadtvorsteher Göb 5 Mt., G. S. 3 Mt., Stadtvorsteher Wagemann 10 Mt.; durch Hrn. Erster Pfarrer **C. Bickel** von F. M. 5 Mt., S. Dr. 5 Mt., W. M. 5 Mt.; durch Hrn. Propst **Protopopoff** von der russischen Kirchengemeinde 5 Mt.; durch Hrn. Dr. **E. Hoffmann** von Ad. Lange 2 Schlipse, 1 Dbd. Taschentücher, 3 Paar Socken, 1 wollene Unterhose; durch Hrn. Pfarrer **Friedrich** von Ungen. 2 Mt., Frau Dams 3 Mt., Ungen. 1 Mt.; durch Hrn. Geistl. Rath Dr. **Keller** von Herrn Kreis 20 Mt., Fr. M. W. 10 Mt., Ungen. 2 Mt.; durch Fr. v. Röder von S. Blumenthal & Co. 3 Paar Handschuhe, 3 Paar Socken, 2 Kragen, etwas Wolle; durch die **Expedition des „Wiesbadener Anzeigensblatt“** von L. G. M. 1 Mt., A. M. 1 Mt.; durch die **Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“** von G. H. 1 Schlafrock, von den Frauen R. 3 Mt., D. D. 2 Mt., Hrn. Wm. Crapp 5 Mt., Fr. A. und L. H. 2 Mt., von F. S. 20 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., Ungen. 6 Mt., von den Herren Adam Schmitt 3 Mt., P. B. 3 Mt., R. 1 Mt., Deibel 3 Mt., Ungen. 2 Mt., Hrn. Jonas Kimmel 5 Mt., Frau L. G. 3 Mt., H. B. 3 Mt., G. F. 3 Mt., von den Frauen A. D. 5 Mt., G. S. 3 Mt., Hrn. Dr. H. B. 3 Mt., Frau Chr. Müller 3 Mt., Wwe. L. 2 Mt., L. L. v. S. 1 wollenes Hemd, 1 Rock, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Socken, 2 Paar Handschuhe, 2 Paar Stäuben; durch den Verwalter **Kohl** von Hrn. Gottfried Herrmann 1 Rock, 1 Mütze, J. S. 2 Mt., Ungen. 1 Stück Gedrucks, Hrn. G. Schweisguth 1 Parthie Lebkuchen, v. B. 1 Hut, 1 Paar Stiefel, Ungen. 3 Kistchen Cigarren, von Hrn. Kaufmann F. Sching 2 Kapuzen, 2 Tücher, 3 Schlipse, Hrn. Spengler H. Brodt 2 Wäschbeden, Kaufmann A. G. Linnentohl 3 Pfd. gebrannten Kaffee, 3 Pfd. Würfelzucker, von Frau Führer 3 Kopftücher, 3 Hemden, von Ungen. 1 Unterjacke, 2 Unterhosen, 4 Kragen, 1 Strumpf, Fr. Jüngel 2 Mt., 2 Hemden, 2 Nachtsachen, 2 Hosen; durch **R. 500 Cigarren**, von Hrn. B. Büdingen 5 Fl. Rothwein, Frau Neumeister 1 Pelzfutter, 2 Hüte, R. R. 3 Hemden, 2 Schawlchen, Hrn. Momberger 1 Sessel, L. B. 5 Mt., G. Hofmann 2 Unterhosen, 2 Unterhemden, 2 Westen, Tapezirer Dams 2 große Teppiche, von einer Wittwe 1 Kleid, 1 Mantel, Merz, Lod 3 Mt., G. B. 3 Mt., Hrn. P. Behr 2 Röcke, 2 Hosen, 3 Westen, Hrn. Metzger H. Cron 1 Schweinskeule, Hrn. Fausel 1 Kuchen.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank
Der Verwaltungsrath. 225

Herberge „Zur Heimath“.

Mit innigem Dank empfangen wir zu Weihnachten von v. D. 24 Rollen Tapeten mit Borden, Frau G. 12 Paar Strümpfe und 6 Vorhänge, Pf. Friedrich 2 Paar Unterhosen und 4 Mt., Ungen. 1 Mt., Fr. Ader 1 Mt., durch Herrn Pf. J. 4 Mt. 50 Pfg., R. G. 4 Mt., Ungen. 1 Mt., B. 3 Mt., durch Herrn Pf. J. 6 Mt., Frau J. G. H. 5 Mt., 3 Mt., G. Sul. 2 Mt., Rathg. 1 Schod Eier und 2 Pfd. Butter, Th. u. An. etwas Wurst.

Der Vorstand.



Fisch- und Seefischhandlung

von **J. J. Höss**, auf dem Markt.

Heute treffen ein frisch vom Fang: Prima **Egmonder Schellfische** 30 Pfg., **Calbian** im Ausschnitt 60 Pfg., **Schollen** per Pfd. 50 Pfg., lebende **Rhein-Sechte** je nach Größe 60 Pfg. per Pfd., lebende **Rhein-Karpfen** 1 Mt., feinste **Haff-Zander** 1 Mt., **Holsteiner Karpfen** per Pfd. 80 Pfg., prima rothfleischigen **Salz** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 50 Pfg., große, lebende **Rhein-Barsche**, **Rhein-Schleien**, **Maie**, **Steinbutt**, **Seezungen**, **echten Winter-Rheinsalm** billigt, **Helgoländer Austern** per Duzend 1 Mt. 80 Pfg., **holländische Austern** 2 Mt.

304

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter, Frau **Elisabeth Gerhardt**, geb. Klein, sagen wir allen Denjenigen, welche ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, für die schönen Blumen Spenden, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer Beesenmeyer für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie den Schwestern vom „**Rothem Kreuz**“ für ihre liebevolle Pflege unseren tiefgefühltesten Dank.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11152

Friedrich Gerhardt.

Zimmerspäne

zu haben bei **Ch. Biron**, Zimmermeister, Hochstraße 7.

Frische Egmonder Schellfische.

J. W. Weber, Morisstraße 18.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein mit bestem Zeugnisse wünscht eine Stelle als Verkäuferin für Januar oder später. Offerten unter **S. P. 90** an die Exped. erbeten.

Eine Haushälterin und eine Aushilfsköchin suchen Stellen durch das Bureau „**Concordia**“, Nerostraße 34.

Bureau **Sass**, Häfnergasse 19, empfiehlt perfecte Köchinnen und bessere Haus- und Kindermädchen.

Eine Restaurationsköchin und ein 16 jähriges Mädchen vom Lande (Waise) suchen auf gleich Stelle durch **Müller's Bur.**, **Schwalbacherstraße 55**.

Köchin, für Restauration gewandt und bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. bei

Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Empfehle Köchin (Bayerin), vorzogl. Zeugnisse, Allein-Mädchen, Haus- u. Zimmermädchen, Bonne, gel. Kindergärtnerin, Fräul. zur Stiche im Haus. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St.

Ein j. fleiß. Mädchen f. Stelle. Näh. Herrngartenstraße 5, 1 St. r.

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht passende Stelle. Näh. Webergasse 24, Hinterh. 2 St. h.

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. Januar Stelle. Näh. Rheinstraße 17, 1 Stiege.

Ein starkes, williges, gut angelegtes Mädchen, welches noch nicht gebiert hat, sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Fleischstraße 4, Dachlogis.

Ein anständiges Mädchen sucht bleibende Stelle, dasselbe hat auch Liebe zu einem Kinde. Näh. Hochstraße 5.

Ein solides, ordentliches Mädchen sucht auf gleich Stelle. Lohn monatlich 9—10 Mt. Näh. Manergasse 11, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Manergasse 9, 1 Stiege.

Stellen suchen Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, welche bürgerl. kochen können, als Mädchen allein d. Fr. **Schug**, Kirchgasse 2b.

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, welches im Serviren, Nähen, Bügeln und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Offerten unter **A. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen aus Karlsruhe sucht eine Stelle als Hausmädchen; dasselbe verläßt ihre Herrschaft wegen Abreise und hat sehr gute Zeugnisse aufzuweisen. Näheres Sonnenbergerstraße 11 hier.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 32, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Mädchen für gutbürgerl. Küche und Hausarbeit od. allein sucht Stelle durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh. bei Herrn Ksmuk, Sattler, Taunusstraße 7.

Ein junger, verh. Mann, 28 Jahre alt, gelernter Küfer, der englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung in einem Wein-geschäft; auch war derselbe längere Jahre in einem Destillations-geschäft thätig. Näh. Ausf. erth. gerne **L. Sattler**, Taunusstr. 17.

Herrschaftsgärtner sucht wegen Verkauf anderw. Stellung. Offerten n. A. A. postlagernd erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung oder **angehende Verkäuferin** für mein **Manufactur-Waarengeschäft** gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

11364 Schulberg 19, eine Stiege hoch, ein tücht. Waschmädchen gesucht.

Monatfrau gesucht Louisenstraße 20, 1 Stiege rechts. 11347

Eine brave Monatfrau wird gesucht Ellenbogengasse 9.

Monatfrau, eine unabhängige, gesucht Kirchgasse 25. 11359

Sofort Monatfrau für den ganzen Tag gesucht wegen plötzlicher Erkrankung der bisherigen. Näh. Wilhelmplatz 12, Hochparterre.

Eine Monatfrau für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35.

Ein Monatmädchen gesucht Neugasse 15, 2 St. lfs.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen wird für 1 Stunde Arbeit täglich gesucht. Näh. Exped. 11371

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, das außerhalb schlafen kann, wird sofort gesucht Helenenstraße 20, Part.

Mädchen zur Aushilfe gesucht Nicolassstraße 14, Parterre. Eingang durch's Gartenthor. 11384

Eine ganz selbstständige, durchaus perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zu Neujahr gesucht Martinstraße 7.

Gesucht für eine kleine Familie eine feindbürgerliche Köchin Adolphsallee 47, I.

Gesucht

jüngere Herrschaftsköchin, welche Hausarbeit übernimmt, perfecte Hotel-Zimmermädchen, jüngere Kaffeebörkin, mehrere gefasste Alleinmädchen, eine jüngere Kammerjungfer durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 11375

Gesucht auf 15. Januar oder 1. Februar eine feindbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, in eine kleine Familie durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gesucht gute Köchinnen, sowie mehrere Haus- und Küchenmädchen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer, Däuerergasse 15.**

Ein ordentliches Dienstmädchen nach auswärts gesucht. Näh. Louisenstraße 41, 2 Stiegen.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder 5. Januar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Taunusstraße 39. 11308

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. Januar gesucht. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1 Stiege.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht Langgasse 46. 11321

Gesucht sofort über 14 Haus- und Küchenmädchen, 1 Hotel-Hausbursche durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 14.

Ein kräftiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Kochbrunnenplatz 3 wird ein Mädchen gesucht.

Ein Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 11 im Laden. 11314

Ein Mädchen, welches kochen kann, und eine perfecte Köchin sofort gesucht Nerostraße 34, Hinterhaus Parterre.

Ein jüngeres, ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Sedanstraße 1, Parterre links.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Michelsberg 22 im Speisereiladen. 11340

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und waschen kann, wird gesucht Schlichterstraße 17, I.

Mädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, gegen hohen Lohn gesucht Emserstraße 31. 11324

Gesucht ein Mädchen zum Alleinbedienen, das gut bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße, 3 Treppen, von 9 Uhr ab.

Eine gesunde **Schenkamme** für auf's Land sofort gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 11339

Gesucht. Eine alleinstehende, gut empfohlene Person (Beamten-Tochter bevorzugt) findet gute und dauernde Stelle bei einer älteren Dame. Zu sprechen Nachmittags von 1—4 Uhr. Näh. Exped. 11348

Ein fleißiges Mädchen, evangel. Confession, welches die feine bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wird von einer kleinen Familie gesucht. Näh. Exped. 11329

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 St.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 22.

Gesucht Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche, die bgl. kochen können, als Mädchen allein d. Fr. **Schug**, Kirchgasse 2b.

Dienstmagd gesucht Hellmundstraße 39 im Hinterhaus. 11361

Ein tüchtiges Mädchen, erfahren in Küchen- und Hausarbeit, findet sogleich gute Stelle. Näh. Stiftstraße 4, 1 Treppe hoch.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird auf 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 11357

Gesucht zum 1. Januar ein Allein-Mädchen, welches französisch spricht, zu einer ausländischen Herrschaft; familiäre Behandlung.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Ein einfaches Mädchen gesucht Herrngartenstraße 3, II.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Langgasse 35, 1. Stod. 11368

Gesucht zum sofortigen Eintritt Zimmermädchen in eine Pension.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Ein reinliches, gewandtes Mädchen, das etwas zu kochen versteht, in eine kleine Familie ges. N. Taunusstraße 9, 1. Etage links. 11372

Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht Taunusstraße 38. 11373

Ein einfaches, junges Mädchen von 15—16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch.

Wellstrichstraße 7 wird auf 1. Januar ein braves Mädchen gesucht. 11365

Ein **Schuhmacher**, der an Sohlen-Durchnähschneidern gearbeitet hat, auf dauernd gesucht in der Schuh-Fabrik von

W. Kölsch, Metzgergasse 24.

Restaurations-Kellner in gutes feines Restaurant gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11375

Kellnerlehrling ges. d. **Weltner's Bur.** Delaspéestr. 6.

Hausbursche in ein feines Restaurant gesucht. Nur gut empf. zuverl. Leute, welche Behandl. des Biers und der Pression kennen, wollen sich melden in **Weltner's Bur.**, Delaspéestr. 6.

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht.

C. W. Leber, Saalergasse 2. 11343

Hotel-Hausbursche, ein gefester, wird in sehr einträgl. Jahreshälfte gesucht durch **Ritter's Bureau**. 11375

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht. Näheres Hellmundstraße 35.

Ein Hausbursche wird gesucht Schwalbacherstr. 11 im Laden. 11315

Selbststraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 11328

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adolphsallee 47 ist das Hochparterre von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachm. 11349

Hochstraße 7 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Stallung sofort zu vermieten.

Mühlgasse 13 ist der 3. Stod, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Schwalbacherstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 11351

Weilstraße 1a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und 2 Kellern auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Röderallee 26, Parterre. 11350

Wilhelmstraße 18, 3. Stod, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 12 und 2 Uhr Mittags. 11353

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

(Fortsetzung in der 3. und 5. Beilage.)



**Complete Betten
für Kinder**
mit geschmackvollen Garnirungen
vollständig
von **Mk. 40.—** an bis zu den
elegantesten Sorten.

Emil Straus.

Ausstattungs-
Geschäft. } Betten-
Fabrik.

WIESBADEN
14 Webergasse 14.

Eiserne Bettstellen
von Mk. 7.50 an.

Holz-Bettstellen
von Mk. 23.— an.

Matratzen jeder Art
von Mk. 10.— an.

Plumeaux, Kissen und Decken
zu allen Preisen.



Kinderwagen aller Art
mit Stahlrädern von **Mk. 20.—** an.



Universal-Kinderstuhl,
als hoher Stuhl, Fahrstuhl, Bett etc. zu
benutzen, auch mit Polster,
von **Mk. 12.—** an! 10250

Atlanten.

Globen.

Schulbücher.

Kinderspiele.

Keppel & Müller

(J. Bossong),

45 Kirchgasse 45, 45 Kirchgasse 45,
Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

**Geschenk-Literatur, Prachtwerke,
Jugendschriften etc.,**

==== tadellos neu, ====

**zu bedeutend ermässigten
(Antiquar)-Preisen.** 9032

Leih-Institut

wissenschaftlicher Werke.

Bedingungen günstig.

Kataloge gratis.



Frische Austern,

feinste **Ostender Seezungen, Steinbutten, Egm.**
Schellfische, Stachelrochen (Raie) im Auschnitt,
Limandes, Merlans, Petermännchen, Sardinen
3. Baden, **Hecht, leb. Karpfen, Kieler Bückinge etc.**
empfiehlt bestens

Johann Wolter, Neugasse 15 u. auf dem Markt.

Fox-Terriers, 3 Monate alt, vorzügliche Abstammung,
billig abzugeben. Näh. Exped. 11362



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Gesellige Zusammenkunft mit
Familie, Weihnachtsfeier und Ver-
loosung am Neujahrstage Abends
8 Uhr im Vereinslokale „Zum
Möhren“.

128

Der Vorstand.

Schubladen-Real, 1,90 breit und 2,90 hoch, zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 11370

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 304.

Freitag den 28. December

1888.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die 4% ige Anleihe der Nassauischen Landesbank Lit. J vom 1. Juli 1884 im Betrage von 12 Millionen Mark mit dem 1. Januar 1890 in eine 3 1/2 % ige Anleihe durch Abstempelung umzuwandeln.

Bevor wir die nach den Emissionsbedingungen zulässige förmliche Kündigung der Schuldverschreibungen Lit. J auf den 2. Januar 1890 aussprechen (worüber weitere Bekanntmachung vorbehalten bleibt), stellen wir den Inhabern frei, die 4% igen Schuldverschreibungen Lit. J behufs Abstempelung auf 3 1/2 % Zinsen, in der Zeit vom 2. Januar 1889 bis 31. Januar 1889 einschließlich unter Beifügung der vom 1. Juli 1884 datirten Talons bei der unterzeichneten Direction oder den Agenturen der Nass. Landesbank oder bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. gegen Empfangsbcheinigung einzureichen. Der am 1. Juli 1889 fällige letzte Coupon (No. 10) der Coupons-Serie vom 1. Juli 1884 gelangt in der bisherigen Weise zur Einlösung und ist daher zurückzubehalten.

Die abgestempelten Schuldverschreibungen Lit. J werden unter Beifügung einer neuen Coupons-Serie mit dem Datum 1. Juli 1889, bestehend in dem Talon und 10 halbjährigen Zins-Coupons, von welchen der erste, am 2. Januar 1890 fällig werdende Coupon über 4% Zinsen, die übrigen 9 Coupons über 3 1/2 % Zinsen lauten, bei derselben Stelle, bei welcher die Schuldverschreibungen zum Zwecke der Abstempelung übergeben worden sind, gegen Rückgabe der zu quittirenden Empfangsbcheinigung vom 1. April 1889 ab zurückgereicht.

Anmeldebogen für die Abstempelung sind bei den vorstehend namhaft gemachten Stellen zu beziehen.

Wiesbaden, den 3. December 1888.

Direction der Nass. Landesbank.
Olkenius.

10076

Bekanntmachung.

Freitag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Karl Trapp Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 9570 des Stod. 45 Nr 43 Du.-Mtr. Ader „Im Hasengarten“ 2r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Ludwig Gottfried Berger;
- 2) No. 9571 des Stod. 19 Nr 57,75 Du.-Mtr. Ader „Weidenborn“ 3r Gew. zw. Jacob Stuber und Fritz Büger;
- 3) No. 9572 des Stod. 41 Nr 31,25 Du.-Mtr. Ader „Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und Jonas Schmidt;
- 4) No. 9573 des Stod. 30 Nr 93,75 Du.-Mtr. Ader „Melonenberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und Jacob Reinhard Herz;
- 5) No. 9574 des Stod. 28 Nr 89,25 Du.-Mtr. Ader „Schierkeinerlach“ 3r Gew. zw. Christian Schlichter Erben und Karl von Reichenau;
- 6) No. 9576 des Stod. 10 Nr 12,00 Du.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Johann Peter Zeiler;
- 7) No. 9577 des Stod. 11 Nr 67,75 Du.-Mtr. Ader „Hinter Heberhoben“ 1r Gew. zw. Heinrich Karl Christian Burt und Heinrich Karl Burt; (Baumstück);
- 8) No. 9578 des Stod. 9 Nr 18,50 Du.-Mtr. Ader „Welltrich“ 2r Gew. zw. Georg Hahn u. Philipp Schaaf (Baumstück);
- 9) No. 9579 des Stod. 17 Nr 19,25 Du.-Mtr. Ader „Kirschbaum“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt und Reinhard Göttel;
- 10) No. 9580 des Stod. 17 Nr 86,75 Du.-Mtr. Ader „Rab“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Ludwig Gottfried Berger;
- 11) No. 9581 des Stod. 13 Nr 81,75 Du.-Mtr. Ader „Hainer“

5r Gew. zw. Georg Birk und Hermann Baum einer- und Jacob Schweigguth und Cons. anderseits;

- 12) No. 9582 des Stod. 26 Nr 0,3 Du.-Mtr. Ader „Rettungshaus“ 3r Gew. zw. Georg Stroh und Karl Meininger;
- 13) No. 9583 des Stod. 11 Nr 97,75 Du.-Mtr. Ader „Rab“ 1r Gew. zw. Adam Boffong Erben und Johann Karl Adolf Ludwig Stamm;
- 14) No. 9584 des Stod. 14 Nr 35,50 Du.-Mtr. Ader „Rab“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Adam Boffong Erben;
- 15) No. 9585 des Stod. 11 Nr 20,00 Du.-Mtr. Garten „Heberhoben“ 1r Gew. zw. Jacob Heider und Philipp Claudi.

Wiesbaden, den 21. December 1888.

304

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Januar 1889 Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Rentners Adolf Schwerin von hier ihr an der Wilhelmstraße No. 11 dahier zwischen Dr. Johann Adam Jacobi und Dr. Conrad Wiegand belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 4 Nr 73,75 Du.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. December 1888.

304

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. December l. J., Morgens von 9 1/2 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Restauration „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27 hier, im Auftrage des Rechts-Anwalts Herrn H. Grossmann hier die zur Concursmasse des Restaurateurs Carl Doerr jr. hier gehörigen Mobilien, als:

2 sehr gut erhaltene Billards mit Ballen und 24 Lucnes, 1 amerikanisches Billard mit 16 Elfenbeinballen und Zubehör, 11 Tische mit Marmorplatten, 6 viereckige Tische, circa 100 Wiener Stühle, 12 Kleiderhaken, 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Gläserschrank, 1 Büffet mit Pression, diese mit 4 Stechrahmen, Luft- und Wasserkessel, Dampfkessel zur Reinigung, Schläuche, Zapfrahmen u., Rohrleitung, 2 Eiskasten, 60 eiserne Gartenstühle, 1 Kegelspiel, 9 Regeltugeln, 1 Küchenschrank, 2 Anrichten, 1 Küchentisch, 1 vollständiges Bett, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen, 1 Schreibsecretär, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 1 Waschkommode, 1 Teppich, mehrere Dienstmoten-Betten, Spiegel, Tische, Stühle, 1 Plaubertflinte, 1 Revolver, 1 Parthie Bilder, Küchenwaage, eine große Parthie Porzellan, als: Suppenterrinen, Saucières, Teller und Platten, 5 große und 12 kleine Lampen, 10 kupferne Casserollen, Tassen, Eierbecher u. s. w., ferner circa 70 Servietten, Tafel-, Tisch- und Handtücher, Rothweine, Weißweine, Champagner, ca. 1500 leere Flaschen, 1 Karrn und 1 Schiebkarren, Gläser und sonstige Wirthschafts-Mensilien, 1 Leonberger und 1 Mops-Hund u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 20. December 1888.

269

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Einladung

zur Lösung von

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum Neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet.

Nur vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisehung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 12 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren Kaufmann **Bücher**, Wilhelmstraße 18, Kaufmann **Krah**, Marktstraße 6, Kaufmann **Möbus**, Lammstraße 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 42a, Buchhändler **Schellenberg**, Oranienstraße 1, und Kaufmann **Weygandt**, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 14. December 1888.

Namens des Gemeinderaths: Der Oberbürgermeister.

397

J. B. Hess.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Zu der **Sonntag den 30. December d. J. Nachmittags 2 1/2 Uhr im Wahlsaal des neuen Rathhauses** stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Renwahl für den Kassen-Vorstand;
- 3) Genehmigung von Gratifikationen.

Wiesbaden, den 21. December 1888.

106

Der Kassen-Vorstand.

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke.

Dr. med. Constantin Schmidt,

Villa Panorama.

9394

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen und wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,

10415

Kreis-Thierarzt a. D.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre **Uhren** in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
Harzheim, Mehrgasse 20, 1 St.

9418

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,
wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahneinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das
e h t e

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnpulver
Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf. 1, 2 und 3 Mark, welches ein Präservativ gegen alle Zahn- und Mundleiden, bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe, Dr. Popp's Kräuterseife** gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in **Wiesbaden: Lade's tgl. Hof-Apothete, Schellenberg's Amts-Apothete, H. J. Viehoever, W. Vietor, Ad. Gärtner, C. W. Poths** und in vielen anderen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. 274

M ü f f e

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin-Lager

von **M. Bentz,**

6989

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in den vergrößerten Partiererräumen **Friedrichstraße 14** ein reichhaltiges Lager in ca. 500 verschiedenen Arten **Bilderrahmenleisten** mit und ohne Verzierung, welche durch solide Arbeit sowohl als geschmackvolle Ausführung auf allen hervorragenden Ausstellungen die höchsten Prämierungen erhalten, eröffnet habe und geneigtem Zuspruch bestens empfehle. **Billigste und reelle Preise.** Hochachtungsvoll

Gustav Collette.

Atelier für Spiegel- und Bilderrahmen,
14 Friedrichstraße 14.

9410

Heute

und die folgenden Tage

Verkauf von Möbel, Betten, Polsterwaren, Spiegel
zu den billigsten Preisen in der

Möbel-Halle 2b Kirchgasse 2b.

238

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

Stühle

aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 7231

Gewinn-Ziehung am 2. Januar 1889

der Meininger 4% Thaler 100 Brämien-Pfandbriefe,

in welcher nur 1225 Loose mitzuziehen. Haupttreffer **Mk. 105,000** — 30,000 *ac.*, kleinster Gewinn **Mk. 308**. — Original-loose offerirt à **Mk. 603** — oder nach Abzug des kleinsten Gewinnes à **Mk. 300**. —, $\frac{1}{2}$ à **Mk. 150**. —, $\frac{1}{4}$ à **Mk. 75**. —, $\frac{1}{8}$ à **Mk. 37.50**, $\frac{1}{16}$ à **Mk. 19**. —

Telegramm-Adresse:

Wechselstube Frankfurtma

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Gustav Cassel,
Frankfurter Effecten- und Wechselstube,
Frankfurt a. M.

(Man.-No 3794)

14

Ebermann's Mundwasser**und Zahn-Pulver.**

In Erwägung des unschätzbaren Werthes, welchen die Zähne einerseits als Werkzeuge des Digestions- und Lautbildungs-Apparates, andererseits als wesentliches Schönheitselement für jeden Menschen besitzen, sowie im Hinblick auf den durch cariöse oder anderweitig erkrankte Zähne verursachten qualvollen Zustand in Gestalt der verschiedenen Arten von Zahnschmerz wäre es wohl überflüssig, sich über die Nothwendigkeit zweckdienlicher Mittel zur Erhaltung gesunder, schöner Zähne eingehender zu verbreiten. Unter diesen Mitteln stehen in Bezug auf **Trefflichkeit** und **Billigkeit** **Ebermann's Mundwasser** und **Zahn-Pulver** obenan.

Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver wirken in ausgezeichneter Weise kosmetisch, sowie **antimiasmatisch** und Preis 1 Fläschchen **Ebermann's Mundwasser Mk. 1.40**, 1 Schachtel **Ebermann's Zahnpulver Mk. —.60**. Verkaufsstelle in **Wiesbaden**: C. Gaertner, Marktstraße 26, **Frankfurt a. M.**: Alfred Simon jun., in **Düsseldorf**: Hofapotheke, in **Offenbach a. M.**: Adam Seelmann.

antiseptisch gegen das Auftreten von **Zahnschmerz** und kann die Anwendung derselben auch bei bestehenden Zahnschmerzen empfohlen werden. Ist der Zahnschmerz geschwunden, so rathe ich, die Zähne täglich mit meinem Mundwasser und Zahn-Pulver zu reinigen. Geschieht dies und werden meine in der beigegebenen Gebrauchs-Anweisung enthaltenen Directiven gehörig beachtet, so kann ich die Versicherung geben, daß Zähne und Zahnfleisch gesund und schön erhalten und die etwa vorhandenen, verschiedenartigen Mund- und Zahnübel, wie: **Schmerz, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch, Lockersein der Zähne** als Folgen mangelhafter Reinhaltung und Pflege des Mundes und der Zähne bald **verschwinden** werden. 19741

Central-Depot: Dr. med. et chir. F. Ebermann, Zahnarzt, Prag.

Handarbeiten, Stickereien

Jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten. 23775

Atelier der **VIETOR'schen Schule**, Verkaufslocal **Webergasse 5**.

Göthestraße 30.

Pianoforte-Handlung

Ecke der Morisstraße.

von **Gustav Schulze**.**Patent-Flügel und Pianino's**von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen. 4862

Langgasse 9.

E. Wagner,

Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.) 254

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus,** Drogerie, Goldgasse 2a. 6934

Bestes Mittel zur Hautpflege!!**Abwaschbarer Toilettencreme.**

Das unstreitig beste, unschädlichste und sicherste Mittel zur Erzielung und Erhaltung eines reinen Teints, sowie zur Verhütung spröder Haut ist

Canz'sches Mollin.

Dasselbe ist im Gebrauch Sr. Majestät des Sultans **Abdul Hamid**, Ihrer Durchlauchten Fürstin und Fürsten **Bismarck u. s. w.** und von ärztlichen Autoritäten als einziges durchschlagendes Mittel für obige Zwecke empfohlen.

Zu haben in **Wiesbaden** bei Hoflieferant **H. J. Viehoever**, Drogerie, und bei **A. Cratz**, Drogerie. 10070

Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien, Zahnbürsten und Nagelbürsten,

Zahn-Pasta von **A. H. A. Bergmann**, Waldheim,

in bester Qualität empfiehlt

Hch. Tremus,

8658

Droguerie, Goldgasse 2a.**Plüss-Stauffers farblos****Universalkitt,**

zum dauerhaften Zusammenkiten und Reimen aller zerbrochener Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei **A. Cratz, E. Moebius, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf, Eisenhandlung.** (M. 6850 Z.) 59

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Bezahlung von **Januar-Coupons** schon **jetzt ohne Abzug.**

Vermittelung von **Kapitalsanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten Bedingungen.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.

Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen. ==

8878

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mokka-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfässer u. s. w.

zu **äusserst billigen** Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

Wilhelmstrasse 32.

8519

Das Neueste in Musikwerken und Spieldosen

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt unter Garantie

Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4.

10374

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Musikalien-Leih-Anstalt, Journal-Lesezirkel,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2a. 4578

Höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen und dergl. werden stets gezahlt von
11035 **A. Görlach, Metzgergasse 16.**

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfehlen alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutaffortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mt. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "
NB. Ketten in Nidel, Double, Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



10413

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Specialität:

Seiden-Waaren jeder Art.

Grösste Auswahl.

Nur solide Stoffe.

Verkauf zu Engros-Preisen.

10511

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar**. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig**. **Weibliche** und **männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei dem Vertrauensarzt, Schwalbacherstrasse 45a, 1 St. (Sprechstunde von 8-9 und 3-4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstätte 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstr. 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Lehrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spieß**, Walramstr. 12, **Wilke**, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres nur **Eine Mark**. Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten**.

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die „**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. H.**“ entgegen. Wer Mitglied derselben wird, braucht der „**Gemeinsamen Orts-Krankenkasse**“ nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden.

90

Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 29. December Abends 8 Uhr:

General-Versammlung
im „**Römer-Saale**“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
207

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am **6. October d. J.** stattgehabten **Verloosung von Schuldverschreibungen** der Gesellschaft wurden gezogen: Von dem 5%igen II. Baanlehen vom 30. Mai 1874 die Nummern: **1, 17, 99, 101 und 127** über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1889.

Die Rückzahlung erfolgt an dem bezeichneten Termine, mit welchem die Verzinsung aufhört, an unserer Cassa im Gesellschaftshause.

Wiesbaden, im December 1888.

211

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung

am Samstag den 29. d. Mts. Abends 7 Uhr
in den unteren Gesellschaftsräumen.

Tagesordnung:

- 1) Dechargirung der Jahres-Rechnung über das Betriebs-Jahr 1887/88.
- 2) Wahl der Prüfungs-Commission für die Jahres-Rechnung über das Betriebsjahr 1888/89.
- 3) Ergänzungswahl für die am 1. April 1889 auscheidenden Vorstands-Mitglieder:
 - a. des literarischen Commissärs,
 - b. des öconomischen Commissärs für die Hausverwaltung,
 - c. des Rechners.

Wiesbaden, den 15. December 1888.

211

Der Vorstand.

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickerien: Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickerien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Bazarstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Bazarstrasse.

6707

Wärmesteine vorrätig bei **J. Houmalle**,
Bildhauer, Stiftstrasse 15. 8852

Man verlange überall

(M.-No. 269.)

CHOCOLAT MENIER

12

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse,
empfiehlt:

Kaffee, rohen: grünen, braunen u. gelben, Ceylon-, Java-Perl-, Mocca- u. a. von M. 1.10 bis 1.70 per Pfund.

„ gebrannten: von M. 1.40 bis 2.— per Pfund.

Zucker: deutschen und holländ., in Broden, Würfel- und gemahl. Raffinade, Puder- und Vanillezucker.

Thee: Souchong, Congo, Pecco, Melange, von M. 1.80 per Pfund an.

Chocoladen von 80 Pfg. per Pfund an.

Cacaopulver von Houten, Blooker, Gädke, Stollwerk u. a. lose von M. 2.20 per Pfund an.

Südfrüchte: Orangen, Citronen, Rosinen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Haselnüsse, Feigen, Datteln, Maronen, Wallnüsse u. s. w.

Getrocknetes Obst: Apfelschnitzen, Birnen, Brünellen, Kirschen, Mirabellen, Ringäpfel, Pflaumen von 16 Pfg. per Pfund an.

Suppenartikel u. dergl.: Reis, Graupen, Gries, Grünkern, Mehl, Buchweizenmehl und Grütze, Haferkerngrütze und Hafermehl, Maccaroni, Nudeln, Suppentee, Sago, Paniermehl, Knorr's Suppeninlagen u. Suppentafeln, Julienne, Fleischextracte, Fleischpepton, Hülsenfrüchte, condens. Milch, Nestlé's Kindermehl, Maizena, Reismehl, Kartoffelmehl, Stärkemehl, Liebig's Backmehl u. Backpulver, Mondamin, Hartenstein's Leguminosen u. dergl.

Fleischwaaren, Käse, Fische: Cervelat, Corned beef, Zunge in Büchsen; — Emmenthaler, Holländer, Gouda- und Edamer, Hohenburger, Münsterk., Brie, Kronen-, Camembert, Neufchâtel, Parmesan, Kräuter-, Limburger, Rahmkäse; — Sardellen, Häringe, Sardines à l'huile, russ. Sardinen, Rollmops, Anchovis, Aal in Gelée, Apetit sild u. s. w.

Oele, Essige, Senfe, Gewürze: Olivenöl, Salat-, Speiseöl, Lampenöl, Petroleum, Schweineschmalz, Weinessige, Essigessenz, Senfmehl, Capern, Oliven, Champignons, Morcheln, Zimmt, Pfeffer, Nelken, Vanille, Vanillin, Gelatine, Agar-Agar u. s. w.

Conserven in Büchsen: Erbsen, Schneidebohnen, Spargeln u. s. w.

Stearinlichte, Waschseifen, Seifenmehle, Stärke u. s. w.

Weine: deutsche, französische, griechische, ital. Weiss- u. Rothweine, Madeira, Malaga, Sherry, Portwein, Marsala u. s. w.

Liqueure, Punschessenz von Selner, Röder, Poths u. a. **Branntweine, Rum, Cognac, Arac, Mineralwasser, Tabake, Cigarren.** 10671

Weber's Carlsbader

Kaffee-Gewürz in Portionsstücken das feinste Kaffee-Verehlungsmittel der Welt, ist in Colonialw., Droguen- u. Delikatess-Handl. zu haben.

Bleichstraße 12 sind fortwährend **Äpfel und Birnen** in jedem Quantum zu haben. 5042

Ausländische Weine:

Bordeaux per Flasche von Mk. 1.— an, **Ungar. Weine, Malaga, Marsala, Muscat Lunel, Sherry, Madeira, Port, Cognac, Rum und Arrac de Batavia** empfiehlt

Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei **allen Krankheiten** empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen** das **General-Depôt und Engros-Lager Friedr. Marburg in Wiesbaden**; ferner zu haben bei **Froesner & Kawel, Taunus-Apothek** in Wiesbaden, **C. Neuss, Apoth.** in Wiesbaden. 10705

Depôts vergebe zu günstigen Bedingungen.



Die Bier-Groß-Handlung

von

Heinrich Faust, Wellritzstraße 33,

empfiehlt ihre als **vorzüglich bekannten Biere:**

Wiener (hell) aus der Rheinischen Brauerei in Weissenau.

„ (dunkel) aus der Brauerei zum „Schöfferhof“ in Mainz.

Niedermendiger (hochfeine, helle Farbe) aus der Brauerei Brüdergemeine Niedermendig.

„**Johannisbrunnen**“

(natürliches kohlensaures Mineralwasser ersten Ranges).

Bestellungen können auch im Restaurant zum „Eisenbahn-Hotel“ (Rheinstraße) gemacht werden. 7764

Preis- Courante gratis.

Thee Messmer

B. BADEN & FRANKFURT
KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT.

Englische Mischung per Pfd. Mk. 2.80
Russische Mischung „ 3.50
und feine Sorten — neuer Ernte.

bei Hrn. A. Schirg, Hofl., u. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Wegen Maassveränderung billig abgegeben: **9 Treppentritt- Belage** in belg. Granit, 1,95 l., 0,38 br. und 0,7 dcl. nebst Vorstellplatten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 8853

Rothweine

per Flasche von
80 Pfg. an.
Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.

Empfehle stets frisch
und zu noch sehr
billigen
Preisen

gebrannten Kaffee

pro Pfund
Mk. 1.30,

mit je 10 Pf. steigend
bis zu Mk. 2.20

in vorzüglichster Qualität.

Besonders empfehle

No. 9

pro Pfund Mk. 1.60

als einen sehr vorteilhaften

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

Telephon 94.

Ellenbogengasse 15.

10983

Ausverkauf.

Kaffee, gebr., gute Qualität, per Pfd. 1.40, 1.50 und 1.60 Mk.
Reis per Pfd. 14, 20 u. 24 Pf., Gerste per Pfd. 20, 24 u.
26 Pf., Gries 18, franz. 24 Pf., f. Suppen-Nudeln per
Pfd. 28 u. 30 Pf., Suppentieg per Pfd. 27 u. 30 Pf.,
f. Band-Nudeln per Pfd. 26, 28 u. 30 Pf., Macaroni
p. Pfd. 34 Pf., Erbsen, geschält, p. Pfd. 18 Pf., Linsen p. Pfd.
16, 20, 24 u. 26 Pf., Bohnen per Pfd. 16, 18 u. 20 Pf.,
la Kernseife per Pfd. 23, 24 u. 26 Pf., bei 10 Pfd. billiger,
Schmierseife per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, Streich-
hölzer per Pack. 9 Pf., schwed. per Pack. 13, 15 u. 18 Pf., Apfel-
kraut per Pfd. 16 Pf., Birnenkraut per Pfd. 25 Pf., Zwetschen-
kraut per Pfd. 28 Pf., getr. Pflaumen per Pfd. 16, 18, 20 u.
24 Pf., Pustfächer per Stück 23, 25 u. 28 Pf., Sauerkraut
per Pfd. 6 Pf., Kartoffeln kumpf- und malterweise billigt.

C. Kirchner, Wellstr. 11.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**

für Supp., Gemis (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu
haben Mauergasse 12, Part.

Möbel-Verkauf Langgasse 10, 1 St.

Garnituren in Blüsch, vollst. franz. Betten, einzelne
Betttheile, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Heizeng-
schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten,
Nachttische, Secretäre, Verticows, Herren- und
Damen-Schreibbureau, Auszieh-, ovale und vier-
eckige Tische, Sopha's, Chaises-longues, Schlaf-
Sopha's, sehr schöne Nähtische, Säulen,
Etageres, Klavier-Stühle (passend zu
Weihnachts-Geschenken), Küchenschränke, Stühle,
Spiegel, Kleiderstöße, spanische Wände, Handtuch-
halter, Vorplatztoiletten sind zu reellen Preisen abzugeben bei

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.

NB. Ferner empfehle eine Partie gebrauchter Möbel,
als: Ein Speisezimmer in Eichenholz, verschiedene Schränke,
Tische, Kanape's, Chaises-longues, Schreibtische,
Teppiche, Portiären und noch vieles Andere, welches billig
verkauft.

D. O. 10762

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691**

Ein gutes Pianino wird preiswürdig zu kaufen gesucht
Gustav-Adolphstraße 4, 3 St. rechts.

Ausverkauf, wegen Umzug,

von Lampen (neueste Leucht-Lampen), Haus- und
Küchengeräthe, emaillirte Kochtöpfe, Wasser-, Putz-
und Kohlen-Eimer, Kohlenkasten u. s. w. zu bedeutend
herabgesetzten Preisen. Achtungsvoll

Karl Koch,
6 Ellenbogengasse 6.

10390

Für Bäckereien

empfehle Saar-Flamm-Stückkohlen, fuhr- und waggonweise.
9267 **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Kohlen

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr
durch **L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.**
4394

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohl-
scheid, empfiehlt als die bewährtesten für amerikanische,
irische und Füll-Regulir-Defen, Porzellan-Defen und
kleine Blech-Füllöfen. Dieselben ruhen und baden nicht, ver-
brennen bei geringem Aschenfall sehr langsam und sind deßhalb
trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand.

Ausführliche Preis-Courants stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

9590

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Gewaschene Anthracit-Kohlen,

beliebte Größe 20/45 Mmtr., ohne Coaksmischung, für
amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Kilo
ab Waggon zu 23 Mk.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlen-Handlung,
10658 **Rerostraße 17.**

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40,
entgegengenommen.

Kohlscheider Preßkohlen (Briquets)

sind für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste,
billigste und reinlichste Brand. Sie verschlagen die Defen nicht
und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer-
schlagen nicht nötig. Proben zu Diensten. Billigste bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlscheid“.

9111

I^a Ruhrkohlen, Ofen- und Herdbrand,

1000 Kilo frei Haus Wiesbaden Mk. 16.—

I^a Nusskohlen, doppelt gesiebt Mk. 20.50,

bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt,

liefert **H. Steinhauer, Dieblich-Mosbach.**

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefel,**
Langgasse 45. 9729

Schwartenholz,

geschält und ganz trocken, liefert Wagenladungen billigt
Mümling-Grumbach, den 20. December 1888.

61 (F. à 170/12) **F. Hofferberth.**

Ich empfehle mich im Defen-Putzen und -Schen.
Wilh. Schwärzel, Rheinstraße 38. 8588

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(74. Forts.)

„Gewiß nicht,“ lachte Rätke lustig, „ich zum Beispiel würde es ganz über die Maßen hübsch finden, reich zu sein,“ und es war, als kicherten tausend neckische Kobolde in der hellen Stimme.

Myra berührte diese Heiterkeit, dieser fröhliche Uebermuth unangenehm, ein Schleier zerriß plötzlich vor ihren Augen, und sie sah die Hohlheit ihres bisherigen Treibens — so unbefangene lustig war sie nie gewesen, warum nicht? Hatten denn nur Andere das Vorrecht der Jugend und Fröhlichkeit? Und sie stand hastig auf und zog den Schawl, als fröstelte sie, um die Schultern.

„Die Reise hat mich angegriffen, ich werde mich auf meine Zimmer zurückziehen, damit ich morgen wieder frisch bin. Nein, keine Begleitung,“ wehrte sie Enid ab, „ich gehe am liebsten allein.“

Sie reichte Allen die Hand, eine heiße, brennende Hand, in deren Fingerspitzen das aufgeregte Blut pulsrte, und ihr bleiches Aussehen, der müde, abgespannte Zug um den Mund ließen ihre Worte sehr glaublich erscheinen, Ruhe schien ihr wirkliches Bedürfnis, sie verließ ohne weiteren Widerspruch das Zimmer.

Eine Viertelstunde später saß sie droben in ihrem Ankleidezimmer, nachdem sie unter Jeanne's Beihilfe das Kleid gegen einen reich gestickten, bequemen, weißen Morgen-Anzug vertauscht hatte, und die dunklen Augen starrten in dasselbe Spiegelglas, in das vor wenigen Jahren erst Gräfin Dorothea's braune Neugier geblickt hatten, die Augen, in denen eine Welt von Liebe und Glück lag, die doch nach einer kurzen Spanne Zeit nur auf Nimmerwiederkehr versinken sollte.

Was ist das Leben, und was sind wir in ihm — wer beantwortet die oft aufgeworfene Frage: ob es überhaupt des Erlebens werth?

Jeanne's linke Finger, die so krallenartig aus dem dunklen Kleidärmel hervorsahen, lösten das nachtschwarze Haar, dessen prächtige Fülle noch ungemindert erschien, sie glitten leise, schmeichelnd fast, mit dem Schildpattkamm durch die langen, dichten Strähne, die sie zuweilen wie lieblos und doch wieder ehrerbietig in der Hand wog, und dann fing sie an zu plaudern, wie es von jeher ihre Art war, denn Demoiselle Jeanne wäre eher gestorben, ehe sie einen Tag lang still geschwiegen, und mit wem sollte sie, die außer ihrem Französisch nur einige wenige deutsche Worte sprach, hier in Rodenhofst sprechen?

Myra unterhielt sich nie mit einer Untergebenen, aber sie ließ Jeanne ungestört plappern, sie hing während der Zofe Geplauder ruhig ihren eigenen Gedanken nach, und nur wenn es ihr einmal zu viel wurde, schnitt sie mit einem kurzen: „Genug“ Jeanne's schönsten Faden entzwei. Das war, und Jeanne stand jetzt schon über ein Jahr in Myra's Diensten, von jeher so gewesen, und doch hörte Letztere heute zum ersten Male, was Jeanne eigentlich sprach.

„Der Graf — grand dien, quel bel homme!“ Jeanne hatte nie geglaubt, daß es solche Männer gäbe. Ein Bißchen ernst, ein Bißchen finster vielleicht, aber „cela ne fait rien“, gerade das stand ihm am allerbesten. „Und die Gräfin — grace au ciel, das reine Kind noch mit dem Mondscheingeficht und der zerbrechlichen Taille,“ es war ihr, Jeanne, unbegreiflich, wie man von der Schönheit soviel Aufhebens machen konnte, aber die Leute sollten ja alle rein närrisch sein, Nanette, der Gräfin Zofe, die ein wenig französisch verstand, hatte ihr das erzählt, und der Graf sei eifersüchtig wie ein Türke, setzte Jeanne aus eigener Machtvollkommenheit hinzu.

Sie liebte starke Farben, und Nanetten's zahme Erzählungen hätten das Wiedergeben kaum gelohnt.

Myra zuckte zusammen, und der Kamm versing sich in den Haaren.

„Welche Ungeschicklichkeit!“ zürnte sie heftig, heftiger als es der Anlaß gebot, um gleich darauf eiskalt hinzuzufügen: „Wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit an Ihre Umgebung verschwenden, werde ich gut thun, mich nach einer anderen Zofe umzusehen.“

Jeanne weinte, sie drückte das Taschentuch an die Augen, aber vorsichtig, die Schminke erheischte das, dann haschte sie nach der Herrin Hand, die sich ihr unter einem Spitzengeriesel entzog.

„Weiter,“ machte Myra nachlässig und schloß die Augen halb. Es war fraglich, auf was sich dieser Befehl bezog; Jeanne legte ihn nach ihrem Geschmacks aus und fuhr lustig fort, indem sie das Haar zu zwei breiten Flechten in einander fügte:

„Ja, eifersüchtig ist der Graf wie ein Türke, und wer weiß, ob er nicht Ursache hat. Der Andere, der Better — nun, solche Bettern kennt man,“ Jeanne wollte nichts gesagt haben, aber wenn hier einmal nicht Alles in Ruhe und Frieden abliefe, sie, Jeanne, wußte die Ursache, und sie war erst einen halben Tag hier. Aber die Menschen sind so lange blind, bis sie mit Gewalt sehend gemacht werden. Unbegreiflich überhaupt wie Männer Blondinen hübsch finden konnten, für Jeanne's Geschmacks war das unsagbar, und die schlaue Zofe ließ einen sprechenden Blick über der Fürstin blaushwarze Haarpracht gleiten, wobei sie im Spiegel Myra's Gesicht studirte, das schöne, undurchdringliche Gesicht, das der kleinen, geriebenen Person, die ihre bisherigen Herrinnen sämmtlich, nach ihrer eigenen Aussage, „in- und auswendig“ gekannt hatte, heute mehr denn je zu rathen aufgab.

Es lag eine Wolke auf der Stirn, eine Falte zwischen den Augenbrauen, die selbst der Puder nicht zu verbeden vermochte, und Jeanne hätte wer weiß was darum gegeben, hätte sie den Grund der Verstimmung erfahren können.

Es war gewissermaßen eine Ehrensache für Jeanne, hinter der Fürstin Geheimnisse zu kommen. Den Gedanken, daß sie gar keine haben könne, wies die Zofe als ganz unmöglich weit von sich ab. So schön und dabei einen Mann, der um fünfundsiebenzig Jahre älter war — „nous connaissons le monde, nous“, und Jeanne spitzte die Lippen und überzeugte sich durch einen raschen Blick in den Spiegel, daß man ihr ihre fünfundsiebenzig wohlgezählten Jahre bei Weitem nicht ansehe. Roger, der Kammerdiener des Fürsten, versicherte Fräulein Jeanne, so oft diese es hören wollte, sie sähe aus, als wäre sie höchstens achtzehn Jahre alt — Jeanne gab im tiefsten Vertrauen achtundzwanzig zu — und er liebe sie ganz unaussprechlich — sie hatte nämlich im Laufe der langen Jahre ein ziemliches Stimmchen erspart.

„Pauvre Roger!“ Jetzt war er so fern in dem kalten barbarischen Lande — wenn ihn nur nicht die Wölfe zerrissen, sie hatte irgendwo gelesen, daß in Rußland dergleichen zu den täglichen Ereignissen gehöre, worüber sich kein Mensch mehr wundere. Ob sie, wenn das schreckliche Ereignis einträte, wohl Trauer anlegen müsse, sie war doch gewissermaßen seine Braut — und wie ihr Schwarz zu Gesicht stehen würde?

Es waren schwerwiegende Gedanken, und Jeanne verschauelte sie gewaltsam, um sich ihrer näher liegenden Pflichten zu erinnern. Sie kniete nieder und nahm den zarten schmalen Fuß zur Hand, von dem sie behutsam den schwarzen Atlasstich abstreifte, um ihn mit einem dunkelrothen, goldgestickten Sammt pantoffel zu vertauschen. Mechanisch streckte Myra, an diese Dienstleistungen gewöhnt, die Füße vor, sie starrte geradeaus in das blinkende Spiegelglas, aber es war ein leerer Blick, sie sah das schöne Bild nicht, das ihr daraus zurückstrahlte, und dann sagte sie langsam und deutlich:

„Es findet hier morgen ein Ball statt, haben Sie davon gehört?“ Sie wartete die Antwort nicht ab, sondern fuhr fort: „Ich hoffe, Sie haben die nöthige Garderobe bereit, ich möchte nicht gern gegen Andere zurückstehen.“

Das hieß, in eine verständliche Sprache übertragen: „Ich beabsichtige, morgen Alles durch meine äußere Erscheinung zu blenden, richte Dich darnach.“

Soweit verstand Jeanne ihre schöne Herrin nun doch schon, und sie beeilte sich zu versichern, daß morgen Alles ganz nach der Fürstin Wünschen bereit sein solle, richtete sich aus ihrer knieenden Stellung auf und begann, unter den zahlreichen Büchsen und Phiolen des Toilettenfisches zu kramen.

(Fortf. f.)

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

Wachstuche, Ledertuche
in größter Auswahl
empfiehlt billigt

Wilhelm Gerhardt,
Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40.

9403

H. Reifner,

Herren-Artikel-Geschäft,
23 Taunusstrasse 23.

10650

1889.

Gratulationskarten

alle Arten in grosser Auswahl
bei

11238

Ludwig Becker,

12 kleine Burgstrasse 12
(an der Webergasse).

Hochfeine Karten mit Namensdruck von 25 Stück an.

Pflichtversicherung des Proschenbesitzer-Vereins.

Freitag den 28. December Abends 8 Uhr Ver-
sammlung im „Erbprinz“. Nichterscheinen wird nach
Statut bestraft. Der Vorstand. 304

Neue Kanapes, Deckbetten und Kissen preiswürdig zu
haben b. J. Stappert, Tapezierer, Schwalbacherstr. 27. 10595

Magnetopath Kramer
abwesend bis Neujahr. 11278

Taxationen aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212



Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg.,
 Kopfbraten " " 50 "
 Lenden "im Ganzen" " 80 "
 " "im Ausschnitt" " 1 Mark,

sowie **Hammel- und Kalbfleisch**
 fortwährend zu haben bei

M. Marx, Metzger,
 Reugasse 17. Reugasse 17.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes, Pastilles, Pralines, Tablettes à la vanille, Langues dorées, Pains de café, Nec plus ultra, Tablettes stomachiques, Tablettes Moraves

sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,
 Hoflieferanten,
 Wilhelmstraße 42.

10261

Heinrich Haeberlein's
Nürnberger Lebkuchen,
 Pfefferküsse u. l. w.

empfiehlt 10219 **W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17.**

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten **Nürnberger Lebkuchen,**
 Marzipankuchen, Aachener Printen, Tafelrosinen,
 Tafelmandeln, Tafelkeigen, Haselnüsse,
 Rosinen, Sultaninen, Citronat und
 Drageat,
 Punsch-Essenzen von Helner und Meising
 in Düsseldorf,
 feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa &c.

J. M. Roth,
 große Burgstraße 1.

9989



Frische Weintrauben,
 französischer Kopfsalat,
 Blumenkohl.

11188

Früchte-Halle

3 Kirchhofsgasse 3, Ecke der Langgasse.

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

10949

Lebende Bach-Forellen à Pfd. M. 3.70, v. 4 Pfd. an
 fco. Haus, unt. 4 Pfd. Transp. 60 Pf. Best.-Postf.
 2 Mal tägl. an **Fischmeister Rossel, Fischzucht.** 11080

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von
Jünger & Gebhardt in Berlin, mit grossem
 Erfolg gegen Schärfe, Röthe des Gesichts, gelbe
 trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausser-
 ordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft
 derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugend-
 lich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoever,** Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser,**
 Burgstrasse 10, **C. W. Poths,** Langgasse 19, **Karl Scheffel,** Saalgasse 8. 813

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

35. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
 Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen
 Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine
 angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten
 rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse
 in der Politik, welche ausserdem in Artikeln und einer sorg-
 fältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und
 objectiv Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt
 der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten
 vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen
 Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des
 Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache
 Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und
 spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter
 Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-
 Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-
 Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. l. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M.
 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächst-
 gelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und
 Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur
 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder
 Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich
 früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1888.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Schnitzrauen. selbstverfertigt, empfiehlt billigt
 9789 **Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.**

Wärmesteine vorrätig im **Marmorgeschäft** von
 10888 **H. Oesterling, Karlstraße 28.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
 5698 **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58.**

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei
 9968 **A. Homberger, Moritzstraße 7.**

Dickwurz und Stroh

zu haben bei Landwirth **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**

Dogheimerstraße 48b sind **Schwarten**, für Gelände-
 und **Gebälke** auszuliegen, billig zu haben.

M. J. Fleischmann's

Rheinwein-Punsch

(weiss von Rüdesheimer, roth von Assmannshäuser Wein)

allseitig als ganz vorzüglich anerkannt.

Zu haben bei:

11257

Ed. Böhm, Adolfstrasse.**Fr. Haunschild**, Rheinstrasse 17.**J. M. Roth**, grosse Burgstrasse.**A. Schirg**, Hoflieferant, Bahnhofstr.

Cognac

von Riviére, Gardrat & Cie in Cognac.

1885er Mk. 3.—, 1884er Mk. 3.50, | Kranken u.

1881er " 4.—, 1878er " 5.—, | Reconv.

1875er flue champagne " 6 p. Fl. | b. empfohl.

11193 Haupt-Dépôt: **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Hafergrütze,

schottische, stets frisch und süß-
schmeckend, empfiehlt die Samen-
handlung von**Julius Prätorius**, Kirchgasse 26.

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,

als: Weissen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Mus-
catnüsse, Salpeter, Kochsalz empfiehlt in bester Qualität**A. H. Linnenkohl**,

Ellenbogengasse 15.

9772

Da ich Taunusstraße 2a ein neues, größeres,
photographisches Atelier modernen Styles baue, so
beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Taunusstraße 2 **billigst**
aus freier Hand

9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,

eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca.
16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit
2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasser-
leitung, 2 Treppen u. Nähes in meinem photographischen Atelier,
Taunusstraße 2. **Carl Borntraeger**.

Feinste Sarzer Kanarien,

fleißige Sänger, mit ausbauern-
den Touren für 10 Mark das Stück abzugeben Louisenstraße 5,
Seitenbau links. 10487Ein sehr wachamer, schwarzer Spitz (noch jung) ist Abreise
halber billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 25, Part. I. 11059

Sarzer Kanarien billig zu verk. Helenenstr. 13. 10862

Umzäunungen

fertigt billig an **L. Debus**, Sellenmundstraße 43. 11227

Osenfeher u. -Püker Deuster

wohnt Morig-
straße 20. 11023

D.R. Patent.

**Thüre
zu!**Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Gerkuschloss

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenlos. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.**Schulze & Rösche**
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf in Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

40.
Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

40.
Jahrgang.Unstreitig das billigste und verbreitetste
aller hiesigen Tagesblätter.Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch
immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem
Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inseriren-
den Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu
bieten, zumal der Inseratenthail unseres Blattes noch an 74 Plakatstellen
täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Capitel und in Zahl-
bach angeschlagen wird.Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste
aller in Mainz erscheinenden Localblätter; derselbe bringt außer den Ver-
öffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekannt-
machungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungs-
berichte, Geldcourse u. c.Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die
neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse u.In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leser-
kreis stets ansprechende Novellen, Biographien u.Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und
Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „Der
Hausfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fessende Er-
zählungen, Gedichte, Preisräthsel u. c. in reicher AuswahlDer **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80
vierteljährlich ohne Postaufschlag.Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pfg.,
bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Um-
gebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste, da er das
verbreitetste Blatt ist und sichert durch seine starke Verbreitung in allen
Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man auswärts bei den
zunächst gelegenen Postämtern zu machen.Auch erscheint daselbst im 26. Jahrgange jeden Monat
acht Mal am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung,

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebiegender
Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für
Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen
wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr
Mk. 12. Insertionspreis 30 Pf. die sechsgepaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse.

Schnellste Verbreitung für Fachinserate.



Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und
Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke.

Wilh. Linnenkohl,

9266

Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre 20 Gr. über die Stadtwage, franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen
20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbacher, Viebrich.**Klein, Osenfeher u. -Püker**, wohnt Webergasse 38. 9534

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Gegründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.

Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

251



Culmbacher Bock-Bier



Ausschank im

11174

Restaurant Zinserling, 31 Kirchgasse 31.
Restaurant Quellenhof, Nerostrasse.

Hotel & Restauration „Deutsches Reich“

vis-à-vis dem Rhein-Bahnhof.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
Kaltes & warmes Frühstück

zu 35 Pfg. von 9 Uhr an.

Ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pfg.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.

im Glas.

10586

**Malaga,
Portwein,
Marsala,
Madeira,
Sherry**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt
11191 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Rheingauer Apfel

per Pfd. 10 Pfg.

empfehl

Kirchgasse 32. **J. C. Kriper,** Kirchgasse 32.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Punsch-Essenz

per Flasche von 2 Mk. an

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

F. R. Haunschild,

11256 17 Rheinstrasse 17, neben der „Post“.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Punsch-Essenz

per Flasche Mk. 2.20, halbe Flaschen Mk. 1.10,
vorzügliche Qualität, empfiehlt

11192 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von **Diners** und **Soupers**,
sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und
außer dem Hause. 10454

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause zu haben bei
Frau **Kuhl**, Taunusstraße 47.

Jedes 2te Loos gewinnt in der

Königl. Preuss. Staats-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung vom 15. Januar bis 2. Februar 1889.

Hauptgew.: 600,000, 2 zu 300,000, 2 zu 150,000, zusammen 65,000 Gewinne mit über 22 Millionen Mark.

Antheile an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen gebe zu folgenden Preisen ab: $\frac{1}{4}$ 55 Mk., $\frac{1}{8}$ 27 $\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{16}$ 14 Mk., $\frac{1}{32}$ 7 Mk., $\frac{1}{64}$ 4 Mk. (Amtliche Gewinn-Liste 30 Pfg.)**Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.**

Telegramm-Adresse: Schröderbank.

(Errichtet 1870.)

Aus meinem Wein-Lager

empfehle als besonders preiswerth:

Rautenheimer à Fl. M. — 50	Zeller, roth, à Fl. M. — 90
Reidesheimer " " — 80	Ober-Jugelheimer " 1.40
Riersteiner " " 1.20	Ahmannshäuser " 1.70
Riersteiner Auslese " 1.40	Bordeaux " " 1.—
Schiersteiner " " — 90	Estéphe " " 1.30
Gochheimer " " 1.30	St. Julien " " 1.50
Geisenheimer " " 1.60	Margaux " " 1.90
Johannisberger " " 2.40	Château Lafite " 2.90

Detaillirte Preis-Contrants über Weine, Südweine, Champagner und Spirituosen stehen zu Diensten.

Adolf Wirth,

Café der Rheinstraße und Kirchgasse.

11116

Vergleichen mit jeder anderen Marke!

Meising-Punsch,
Benedictiner, Chartreuse,
Kaiser-Liqueur,
Deutsche Liqueure,
Echte Cognacs, Arac, Rum etc.

von

B. Meising, Düsseldorf.

Preisgekrönt: Mannheim 1884, Berlin 1885, Köln 1885, Antwerpen 1885, 3 Medaillen, Düsseldorf 1887, Köln 1888.

Höchste Auszeichnungen für Punsch, Liqueure, Cognacs, Benedictiner, Chartreuse etc.

Verkaufsstellen

G. Bücher, Wilhelmstr. | J. M. Roth,
 C. W. Leber, Saalgasse. | Hoflieferant Schirg.

Franz Thormann.
Original-Getränke-Versand-Geschäft,

11123

Jahnstrasse 19.

Weiss-Weine per Flasche von
 60 Pf. an.
 Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Kaffee-Schrot,Ersparniß für Bohnen-Kaffee, empfiehlt in $\frac{1}{4}$ Pfund-Paqueten per Pfund 35 Pf. Hch. Eifert, Neugasse 24. 10501**Feinste Tafelbirnen**per Pfund 8 Pfg. empfiehlt 10948
Café des Michaelsbergs A. W. Kunz, und Schwalbacherstraße.**Evangelischer Kirchengesang-Verein.**Sonntag den 30. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Hauptkirche:**Concert**

zur Todtenfeier,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Die Eintrittskarten (weiße Farbe) sind vorzuzeigen.

160

Der Vorstand.**Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.**

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstrasse 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.**Wirthschafts-Verpachtung.**

Die Wirthschaft in unserem Hause Platterstraße 16 ist vom 1. April 1889 ab anderweit zu verpachten. Offerten bittet man bis Freitag den 28. December 1888 Abends 8 Uhr bei Herrn M. Schembs, Langgasse 22, abzugeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

275

Der Vorstand des „Männer-Turnvereins“.**Zur Christbaum-Beleuchtung**

empfehle bengalische Weihnachtslichter, roth und grün leuchtend, bengalische Christbaumkronen, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mit dem anhängenden Zündfaden zu entzünden, sogen. electrisches Zündgarn, zur bequemen und raschen, beinahe gleichzeitigen Entzündung sämtlicher Baumlichter — größte Ueberraschung, — ferner japanische Bliöhren und sonstiges Salonfeuerwerk.

11026

G. M. Rösch, Webergasse 46.**Charcuterie Berger,**

Taunusstrasse 39.

empfehlen ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 10453

Prima grobk. Elb-Caviar

per Pfd. 3 Mk. 50 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 3 Mk., empfiehlt in frischer Sendung

11194

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Verschiedene Sorten Äpfel per Kumpf 50 Pfg., Borsdorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Hth., Part. 10477

Mineral- und Sühwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 9534

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden bestens ausgeführt. Neugasse 12. Dasselbst sind verschiedene **Puppenstuben**, sowie Sopha- und Fußkissen in allen Größen billigt zu haben. 9654

Bleichstraße 19 ist eine neue **Federrolle** mit Bodfäs zu verkaufen. 6627

Eine schöne **Vogelhefte** mit 3 Weibchen und 1 Hahnen (echte Harzer) sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. I. 9120

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erh. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Eine gepr. **Lehrerin**, die in England und der franz. Schweiz war, erteilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Beilstraße 9, I. 8678

Ein Gymnasiast erteilt gründliche Nachhilfestunden in **Fransösisch, Griechisch und Latein**. Näh. Schulberg 15, 2 Tr. I. 7956

Ein **Cand. phil.** erteilt Nachhilfestunden. Näh. Gr. 7956

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen **Unterricht**. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Instruction given or as Companion part of the day. Apply to **W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen)**. 8187

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris **Louisenplatz 3, Parterre.**

Leçons de français 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de français et de l'Espagnole Saalgasse 4, I. Et.

Dramatischen Unterricht

erteilt eine Dame, welche an den ersten Bühnen Deutschlands tätig war. Näh. bei Herrn **J. Chr. Glückliche**.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Ausland war, wünscht sich als Vorleserin oder Gesellschafterin einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8976

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch **J. Chr. Glückliche**. 6887

Auguste Kunz, Klavierlehrerin.

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Musiklehrer erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Näh. Exped. 11008

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau), nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentierte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Deckbetten** 16 Mt. und **Rissen** von 6 Mt. an bei **Phil. Lauth, Tapezirer**, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Rapellenstraße 4 sind zu verkaufen f. g. erh. Glasabschlüsse, 6 Paar Jalousieläden, 1 Memfethor, Stallthüren, 3 kupferne Schiffe, altes Eisen, Zink, kurze Bretter, langes und kurzes Brenn- oder Bauholz. 11234

Ein schöner, 2armiger **Gaslüster**, ein **Reflector** und ein **Ladenstrahl** sind billig zu verkaufen Faulbrunnensstraße 10 im Blumenladen. 11156

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Ein Herr mit 10.000 Mark Vermögen, 33 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine kath. Lebensgefährtin, in etwa gleichem Alter und Vermögen, Witwe nicht ausgeschl. Offerten erbitte unter **W. 33** hauptpostl. Wiesbaden. Anonyme Briefe unbeachtet.

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maas und Muster. Näh. Hellmündstraße 37, 2. Etod. 6733

Eine **Schneiderin** sucht Rundschaft außer dem Hause. **N. Geisbergstraße 11, 5th., 3 Tr.**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 10564

Eine Person aus Koftheim wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 9902

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Reutale** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Heh. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark.

Michels-berg 28. E. Weitz, Michels-berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 7005

Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Gasthöfe, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theiligungen etc. etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Schützenhofstraße 1. 69

Mehrere **Villen** im Nerothal, Goshstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glückliche**. 8361 „**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit Pferdejaal und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glückliche** und Dogheimerstr. 17, Part. 9295 **Villa Rapellenstraße 55** mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Bäckerei (Wellriethal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prächtige, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Ein **Gehaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Zu verkaufen die **Villa Frankfurterstraße 10** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 10019

Villa Gartenstraße 7 mit Nebengebäude zu verk. oder zu vermieten. Näh. Vierstädterstr. 10.

Ein sehr schönes, rentables **Gehaus** mit flottgehender Meßgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8505

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Sofort preiswerth zu verkaufen kleines Haus in guter Lage, in welchem seit Jahren eine flottgehende Meßgerei betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich**. 10890

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines **Restaurants** — ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9663

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein Haus mit altrenommirter Wirtschaft und schönem Laden sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 10891

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „Zum Rebstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die Villa „Eugenie“ in Bad Schwalbach durch **J. Chr. Glücklich**. 10271

Zu verkaufen Verhältnisse halber in bester Lage von Bad Schwalbach ein im Renaissance-styl massiv erbautes, prachtvolles, rentables Haus mit vorzüglich gehender Conditorei und Colonialwaarengeschäft zu sehr mäßigem Preise durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 11079

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

In Bad Homburg in guter Curlage ist ein vollständig möblirtes **Privat-Hotel** wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9823

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von Diez a. d. L. gelegene Villa des bisherigen Landraths, jetzigen Regierungsrathes Herrn Rolshoven ist wegen Wohnorts-Veränderung sofort preiswerth zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besizthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9825

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende **Mühle** mit Badofen und ca. 15 Morgen Land, Garten zc. durch die Immo.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich**. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Altrenommirtes Wein-Restaurant in vorzüglicher Lage in Mainz sofort zu vermieten event. mit Haus zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 11120

25,000, sowie 8000 Mk. prima Hypothek auf ein neuerbautes Haus in bester Lage dahier sof. event. per 1. Januar 1889 verlangt. Offerten unter **K. W. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10169

60—64,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auf ein Haus in Mitte der Stadt, prima Lage (Lage 100,000 Mk.) ohne Unterhändler von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10797

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4½ und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel**, Leberberg 4. 15991

Rest-Bauschillinge werden übernommen. Näh. Exped. 1116;

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 304.

Freitag den 28. December

1888.

Bekanntmachung.

Gelegentlich des Neujährfestes ist es öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachtwächter, Laternenanzünder oder sonstige städtische Bedienstete, Neujährsgeschenke eingesammelt worden sind. Es wird deshalb zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **allen** städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujährs-Geschenken untersagt ist. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 18. December 1888. v. Jbell.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 3. Januar 1889 sollen in den städtischen Walddistrikten „Schläferstopp“ und „Pflaßborn“ folgende Holzsortimente: 16 **buchene Stämme** von 4—8 Meter Länge und 50—63 Ctm. Durchmesser, 465 **Raummeter buchenes Scheitholz**, 156 **Raummeter buchenes Krügelholz** und 7635 **Stück buchene Wellen** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden. **Sammelplatz** Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaufe Fasanerie. Wiesbaden, 22. December 1888. Die Bürgermeisterei.

Privat-Stadt-Post. Neujahrsbriefe.

welche durch die Privat-Post am 31. December und 1. Januar befördert werden sollen, können schon von heute ab auf dem Bureau, Tannusstraße 7, eingeliefert werden, jedoch müssen dieselben die Aufschrift „Neujahrsbrief“ oder N. B. tragen. Wir bitten, um eine prompte Bestellung der Briefe bewirken zu können, um genaue Angabe des Namens, der Straße und Hausnummer.

Das Porto für einen offenen oder geschlossenen Neujahrsbrief beträgt 2 Pfg.

Privat-Stadt-Post.
Ludwig.

Wiesbaden, 24. December 1888. 11239

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Zur Beachtung!

Mit Bezug auf die von der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ erlassene Aufforderung zur Anmeldung sogen. **Haustöchter** zur Kranken-Versicherung machen wir die betr. Familien-Vorstände darauf aufmerksam, daß die **Zugehörigkeit zu unserer Casse** von der Mitgliedschaft bei der Orts-Krankenkasse befreit. Anmeldungen mache man **sofort** Schwalbacherstraße 63 bei der 1. Vorsteherin Frau L. Donecker.

90

Der Vorstand.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Beiseherung** wurden uns ferner gütigst übergeben: Von Frau C. Muzenbecher 50 Mt., Frau Maurer 1 Kefel und Nüsse, Herrn Metzgermeister S. Cron sen. 1 Kefel, Herrn Metzgermeister S. Cron jun. 1 Schweinebraten.

Dank, herzlichsten Dank allen gütigen Gebern, die unseren Weihnachtstisch so reichlich geschmückt haben.

98

Der Vorstand.

Nach wissenschaftlichen Grundsätzen erzeugt. Bei veraltetem Husten und allgemeiner Körper- schwäche vorzüglich bewährt.

Professor Dr. Johann Schnitzler erklärt in seiner „Wiener Medizinischen Presse“, wo er von den Präservativmitteln gegen Erkrankungen spricht, daß die Johann Hoff'schen Malz-Präparate in dieser Beziehung einer ganz besonderen Beachtung werth seien. „Diese Malz-Präparate“, sagt er, „sind nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen erzeugt und erfüllen ihren Zweck am vollständigsten. Da im Winter die Athmungsorgane besonders von katarthatischen Leiden bedroht werden und nicht nur der kranke, sondern auch der gesunde Mensch die Indispositionen der Lunge und des Kehlkopfes mit Sorgsamkeit behandeln muß, so empfehlen die Aerzte dafür fast ausschließlich die Johann Hoff'schen Malz-Präparate, das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malz-Bonbons.“

An Herrn **Johann Hoff**, Erfinder der Johann Hoff'schen Malz-Präparate, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

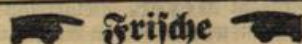
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Postl., Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Abelhaidsstraße 28, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 152

Frische Schellfische heute eintreffend bei

F. Strasburger,

6823

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.



9468

Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische

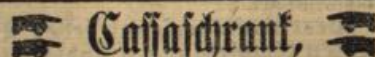
eingetroffen bei
8304

Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße.

Große Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen.
11299

Hch. Eifert, Neugasse 24.



10074

ziemlich groß, mit Tresor und diebesficher, ist für den Preis von 350 Mark abzugeben. Näh. Metzgergasse 13 im Laden.

Krystallhelles Natur-Eis,

bestes, gibt weitherweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Gottfried Döfel Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte. **Johann Döfel, Frankenstraße 5.**

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich Jahren aller Art, sowie **Umzüge von Möbel** in und außer der Stadt, ebenso **Ausladungen von Waggons** unter Garantie bestens und billigst besorge. Näh. Karlstraße 32 und 34, Hinterhaus, Parterre. **Achtungsvoll A. Löw.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Mietenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezير.** 10418

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Ein **Polzrock** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4 bei Fischer.** 10206

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Salon-Stuhlflügel (Rosentanz), besterhalten, sehr preiswürdig zum Verkauf bei Herrn **Abler, Taunusstraße.** 11295

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. **Michelsberg 9, II, l.** 10696

Eine **Muschelsammlung** zu verkaufen **Kirchgasse 34.** 10485

Apfel per Kumpf 35 Pf., **Birn- und Zwetschenlatwerg**, ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben **Ablerstraße 53, Gth.** 10292

Verschiedene Sorten **Apfel** in jedem Quantum zum billigsten Preise zu haben bei **Carl Rücker, Kirchgasse 23.** 11106

Reinetten per Centner 10 Mk., **echt Bamberger Meerrettig** **Früchte-Halle, Kirchhofsgasse 3.** 10709

billigst.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bunt- und Weißsticken.** Näh. **Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links.** 6253

Ein junges Mädchen, welches bei mir das **Kleidermachen** erlernt hat und schön arbeitet, sucht Beschäftigung bei Damen im Hause. Näh. bei Frau **Mendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. h.**

Ein junges Mädchen wünscht sich im **Bügeln** weiter auszubilden. Näh. **Schachtstraße 9a, Hinterhaus, 3 Treppen.**

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen.** Näh. **Lehrstraße 1a, Parterre.**

Mechger-Geselle,

der in der **Schweinemehgerei** durchaus erfahren ist, sucht Stelle. Eintritt sofort oder später. Off. sub **M. S. 20** bef. **Rudolf Mosse, Coblenz.** (K. Cobl. 444a.) 61

Personen, die gesucht werden:

Gesucht.

(H. 74195)

Tüchtige **Mantelarbeiterin** findet dauernd, best bezahlte Stellung in **Freiburg i. B.** Gest. Offerten sub **S. T. 794** an **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.** 250

Werkstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 10960

Geschäftspersonal jeder Branche mit guten Empfehlungen findet Stellung durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 11054

Zwei tüchtige **Schreiner** gesucht **Schwalbacherstraße 22.** 11273

Lehrling mit guter Schulbildung von einer hiesigen **Wein-Großhandlung** zu Ostern l. J. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. H. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11277

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exped. 9371

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine feine und stille Familie sucht per **1. April 1889** eine **hübsche Wohnung**, 5 Zimmer und Zubehör, im Preise von 600—750 Mk. **Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße** und Umgebung, auch bis **Friedrichstraße**, bevorzugt. Näh. Exped. 9134

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exped. d. Bl. erb. 6246

Für zwei Damen ohne Piano wird zum **1. April** im oberen Stockwerk eines feinen Hauses eine **Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche u. s. w. gesucht.** Miete 900 bis 1100 Mark. Gartensitz oder Balkon bevorzugt. Offerten unter **T. A. 77** an die Exped. erbeten.

Für Bankgeschäft

4—5 Zimmer Parterre oder 1. Stock, womöglich **Wilhelmstraße, Webergasse** oder Nähe, **sofort zu mieten gesucht.** Offerten erbeten an **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 11121

Angebote:

Karlstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Wasserleitung auf **1. März** oder **1. April** zu verm. 11249

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich oder später zu verm. Näh. Part. 24804

Adelheidstraße 37 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. per **1. April** zu vermieten. Näheres bei **L. Behrens, Langgasse 5.** 11211

Adelheidstraße 44 ist eine eleg. Part.-Wohnung von 5 Zimmern oder Bel-Etage von 6 Zimmern mit prächtiger Veranda und a. Zubeh. auf **April** zu verm. Näh. unr Bel-Etage, **Vormittags.** 9831

Adelheidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf **1. April 1889** zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 11214

Adelheidstraße 62 ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf **1. April** zu vermieten. Einzu sehen von **10—12 Uhr.** 10677

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Roder, Helenestraße 10, 1 St.** 10902

Adelheidstraße 77 sind 2 Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 71, Part.** 11291

Adlerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Manfard, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu verm. 10279

Adlerstraße 21 ein freundl. Dachlogis auf gleich zu verm. 10047

Adlerstraße 29 freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448

Adlerstraße 31 per Januar 1889 Logis zu vermieten. 10036

Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Adlerstraße 63 sind verschiedene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Vorder- und Hinterhaus auf **1. April** zu vermieten. 11251

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Feldstraße 10.** 8125

Ecke der Adler- und Schachtstraße 14 ein freundl., kleines Logis sofort zu vermieten. 10995

Adolphsallee 4, 3 Treppen, ist ein möbliertes, freundliches Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 11076

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per **1. April 1889** zu vermieten. Einzu sehen **Vormittags bis 1 Uhr.** Näh. in der Bel-Etage. 6557

1889
Preis-
e und
9134

an-
mer
ann
reis-
246

oben
4 bis
00 bis
a unter

Wilhelm-
fucht.
11121

Keller

11249

ubeh.,

24804

ng von

Näheres

11211

nnung

umern

April

9881

il 1889

11214

Zimmer

ntethen

10677

Salon

ntethen

10902

o Bel-

ch oder

11291

is zwei

10279

10047

10448

10036

rn und

8949

umern.

April

11251

itenbau

8125

kleines

10995

abliches

11076

umern

17196

zimmer

aussehen

6557

Dolpfsallee 18 Sout.-Woh. 1 Z., 1 K., 1 St. auf 1. Jan. 10740
Dolpfsallee 24 ist die Frontispiz, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Dolpfsstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. daf. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Weiningerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Vierstädter Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Barriere dafelbst. 8898

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 4 ist die dritte Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10955

Bleichstraße 8 eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 11077

Bleichstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer und Cabinet zu vm. 10964

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 20, 1. Etage, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10908

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10652

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 10252

Bleichstraße 26, Bel-Etage, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. 10881

Bleichstraße 27 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9238

Blumenstraße 4

ist die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres, sowie wegen Beschäftigung der Wohnung Nicolaßstraße 5, Parterre. 10481

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 10817

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres dafelbst. 10653

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899

Dogheimerstraße 7 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine stille Familie auf 1. Januar oder später zu vermieten. 11245

Dogheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne **Hochparterre-Wohnung**, 4 Zimmer, 1 Vorrathsräum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dogheimerstraße 30a ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 9835

Al. Dogheimerstraße 6, 1 Treppe hoch, ist ein kleines, einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10922

Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1 St. h. 11131

Emserstraße 19 ist eine kl. Wohnung (jährl. 180 Mk.) zu verm.

Emserstraße 22, Parterre, 4 Zimmer, Küche u., neu hergerichtet, an ruhige Miether sofort zu vermieten. 10957

Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u., sowie 2 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 11093

Feldstraße 14 ist eine kleine Wohnung zum 1. Januar zu vermieten. 10927

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Frankenstraße 19 sind Wohnungen von je 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Römerberg 7. 10708

Frankfurterstraße 10 ist die Parterre-Wohnung sofort ganz, auch getheilt zu vermieten. 11063

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. sonst. Zubeh., zum April, event. früher, zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, 1. St. 10931

Friedrichstrasse 46, I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8098

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. 876

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312

Geisberg (Obsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

Göthestrache 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Grubweg 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre dafelbst und bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 10024

Göthestrasse 5 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstrasse 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

In **Gustav-Adolfstrasse 5**, neu erbautem Landhause, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April t. J. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippsbergstr. 13. 10543

Gustav-Adolphstrasse 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Säuergerasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 10248

Selenenstraße 13 unmöbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 10446

Selenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

Hellmundstraße 40, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10238

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderh., auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 11294

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abfluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Herrnmühlgasse 5 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer an ruhige Leute und ein kleines Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten. 10495

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 9 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 11212

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Auss.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Kapellenstraße 2, Hochparterre rechts, sind eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer für 70 Mk. monatl. zu vermieten. 11144

Kapellenstraße 33 ist das untertellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Kapellenstraße ist eine möblierte Villa von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6618

Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

Karlstraße 11, nahe der Rheinstraße, ist auf 1. April eine Wohnung mit 4 schönen Zimmern im 3. Stock zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. 10465

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 493

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 9 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10236

Kirchgasse 11 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternitzki, Grabenstr. 2. 10632

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Etage hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Kirchgasse 29, 1 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April auch früher zu verm. Näh. Part. 10659

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 (Schwobnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3 u. Küche z. v. 6475

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1-4). 7904

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Langgasse 53, 1. St., Eib., ein leeres Zimmer zu verm. 11267

„Villa Frorath“, Leberberg 7, sind einige möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 10646

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Louisenstraße 12 sind zwei elegante Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubeh., sowie in dem 3. Stock zwei Wohnungen, bestehend je aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1 Treppe. 10913

Louisenstraße 16 ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255

Louisenstrasse 33 Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Mitgebrauch des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 10945

Mainzerstraße 34 ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. 25362

Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags.

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 10420

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, per April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Bel-Etage. 10641

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. 6844

Näh. daselbst Parterre im Hofe.

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Moritzstraße 48, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Grün.

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Müllerstraße abgeschl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. auf April. Näh. Elisabethenstraße 4. 9673

Nerostraße 4, nächst dem Kochbrunnen, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 11158

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7531

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sierbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

Nerostraße 27 ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10935

Nerostraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung von 3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314

Nerostraße 35 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 10433

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

Nerotal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerotal 6. 10676

Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526

Nicolasstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolasstraße 19 eine herrschaftliche Wohnung, 7—8 Zimmer, Veranda u. s. w., sofort oder später zu verm. Näh. 2. Etage. 6554

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. 10259

Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.

Nicolasstraße 30, ebener Erde, sind 4 Zimmer und Zubehör zu 550 M. auf gleich oder später zu vermieten. 11066

Nicolasstraße 32 sind 5—6 Zimmer und Zubehör (Badelammer) zu vermieten. Näh. im Erdgesch. rechts. 11067

Oranienstraße 19 im Hinterhaus sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 9844

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168

Oranienstraße 27 ist ein grades und ein schräges Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358

Philippstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 10447

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Platterstraße 48 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10249

Querststraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 42 ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist der untere Stock (3 Zimmer nebst Zubehör) und Hausgarten auf 1. April 1889 zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe (2 Zimmer) dazu. Näheres in letzterem. 7829

Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 Parterre und 3. Et. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, aufs Eleganteinste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 8 fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624

Römerberg 37 Strh., eine Dachwohnung auf 1. Jan. zu verm. 9854

Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10670

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 15 und Hirschgraben 4, Neubau, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 Stiege rechts. 8432

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 10239

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 12 ist per 1. Januar 1889 eine **Mansardwohnung** an ruhige Leute zu verm. Näh. **Bel-Etage**. 9991
Schwalbacherstraße 22, Allee-Seite, ist die **Parterre-Wohnung**, 1 Salon, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, ferner alleinige Benutzung eines großen Gartens auf gleich oder per 1. April zu vermieten. 11272

Schwalbacherstraße 23 ist die **Parterre-Wohnung** auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Seitenbau bei **R. Faust**. 11293

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471
Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, **Parterre-Wohnung**, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 37 ist auf 1. Januar eine große, heizbare **Mansarde** zu vermieten. 10978

Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9443

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340

Schwalbacherstraße 59, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. **Parterre**. 10423

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine **Dachwohnung**, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Kleine Schwalbacherstraße 4, **Neubau**, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Sedanstrasse 5 sind zwei schöne, große Zimmer und Küche zu vermieten. 11081

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 17 eine schöne **Mansarde** zu vm. Näh. im Laden. 10678

Stiftstraße 1 ist noch der 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, **Mansarde** und Zubehör zu vermieten. 9321

Stiftstraße 10, **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11230

Stiftstraße 12 sind 2 **Mansard-Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

Stiftstraße 13 in den beiden neuerbauten Häusern, freie, gesunde Lage, sind Wohnungen von 4 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April oder früher zu vermieten. 10900

Stiftstraße 14, **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, **Mansarde** etc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 21, **Hinterhaus**, ist ein leeres Zimmer für 8 Mr. zu vermieten. 10898

Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., per 1. April 1889 zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 29 ist die **Bel-Etage**, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 38

ist eine **Parterre-Wohnung** mit 2 Weinkellern auf 1. April zu vermieten. 10688

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Taunusstraße 38 verschiedene **Mansarden** zu vermieten. 10806

Taunusstraße 49 ist die möblierte **Bel-Etage** mit Küche zu vermieten. 3844

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4364

Ecke der Taunus- und Röderstraße

ist ein schön möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 45** im Laden. 11207

Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Walmühlstraße 6 (**Landhaus**) ist eine **Bel-Etage** von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. **Adlerstr. 65**, III. 10499

Walmühlstrasse 23

(**Villa Rheingold**)

ist eine **Frontspitz-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 11071

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 9, **Borberth. 1 St.**, ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Webergasse 42 ein Logis im **Hinterhaus** auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, **Hinterth.**, ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 (**Neubau**) ist eine hübsche, abgeschlossene **Dachwohnung**, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im **Borberthaus** auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im **Mesgerladen**. 9688

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Wellrigstraße 27 schöne **Frontspitz-Wohnung**, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrigstraße 46 heizbare **Mansarden** zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 7 **Parterre** und **Bel-Etage**, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, vom 1. April 1889 an zu vermieten. 11218

Wilhelmsplatz 9 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. 11219

Wilhelmstr. 3 die **Herrschafte-Wohnung** im 2. Stock 8 Zim., gr. Balkons (durch Verjesung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 2a ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

möbl., eleg. Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern für längere Zeit sehr preiswürdig zu vermieten. 10926

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 **Mansarden** nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli**, **Flügelbau**. 190

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Wörthstraße 1 **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. **Parterre**. 83

Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April 1889 zu vermieten. 10628

In meinem **Neubau Gustav-Adolphstraße 9** (**Gehaus**), sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche, mit hübschem Erker und gedecktem, offenem Balkon mit herrlicher Aussicht auf 1. April 1889 preiswürdig zu vermieten; in demselben Hause ist im **Parterregechoß** ein **Laden-Lokal** auf der Ecke mit kleiner Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Das **Laden-Lokal** eignet sich am besten für ein **Spezereiwarenrengeschäft** und dürfte einem strebsamen Mann sichere Existenz werden.

Heinrich Wollmerscheidt. 9832

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Adolfssteinerweg 9. 3670

Wohnungen von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Bau bureau Rheinstraße 88 Nachmittags von 1—2 Uhr. 9297

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlerstraße 53. 10065

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Stallungen und Remisen per April 1889 zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In einer ruhig gelegenen Villa (nächst der Wilhelmstraße) sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern, 4 Mansarden, Küche etc. und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 11301

In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 9422

Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubeh., entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubeh., auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

Bel-Etage Adolphsallee 27 ist auf 1. April n. Js. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Pant-Comptoir. 9507

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) per 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10046

In einem herrschaftlichen Hause, in nächster Nähe der oberen Rheinstraße, ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., zum 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Zahnstraße 1, Parterre. 10627

Eine schöne Bel-Etage, schönste Lage der Adolphsallee, 5 Zimmer mit Balkon und Zubeh., per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 10020

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Geisbergstraße 18, 10630

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. (Nerostraße) ist per 1. April 1889 anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 10934

Parterre-Wohnung der in großem Garten gelegenen Villa Adolfssteinerweg 3 (Geisberg) wird in Folge Verlegung des Herrn Miethers frei. Großer Balkon, separater Eingang, 6 große, ventilirte Zimmer, Bade-Cabinet, große Küche, große Speiskammer, diverse Keller und Mansarden, sowie Kohlenaufzug, Gas-, Wasser- und electrische Schellenleitung. 5 bis 10 Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Curhaus entfernt. Frei, schön und gesund gelegen. Näheres daselbst Nachmittags von 2—4 Uhr oder im photographischen Atelier Tannusstraße 2. 11159

3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. für 250 Mk. zu vermieten bei J. Ph. Sprenger am Schiersteinerweg. 11195

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubeh., ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine Frontspitzwohnung auf 1. April zu verm. Adolphsallee 2. 9858

Ein großes, unmöblirtes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Bellrisstraße 22. Daselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein Parterrezimmer, Hinterhaus, zu verm. Bleichstraße 21. 10235

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7805

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, I. 9477

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 19. 10682

Eine leere Mansarde an eine anständige einzelne Person zu vermieten Karlstraße 23. 10942

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,

geräumig, comfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Curhaus, 5 Zimmer und Zubeh., ist möblirt zu vermieten; Einsicht daselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

Eine schöne, möblirte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. December an zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10021

Mehrere schön möblirte Zimmer sind zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2 Etage. 11185

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Tannusstraße 13, Laden. 7916

Zwei gut möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

24 Mk. Zwei ineinandergehende, bequem möbl. Zimmer (**Wohn- u. Schlafzimmer**) zu verm. Hellmundstr. 56, 2. St. r. 10820

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten kleine Burgstraße 8. 11196

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelsheidstraße. Näh. Exped. 3960

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 9499

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sebanstraße 4. 7806

Ein gutmöblirtes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107

Ein möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) z. verm. Lehrstraße 33. 10244

Be. anständiger bürgerl. Familie kann ein solider Herr ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Exped. 10471

Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Kirchgasse 34. 10484

Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Tannusstraße 34. 10954

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Erb., b. Klein. 10142

Möblirtes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 18. 10267

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Gut möbl. Zimmer monatl. 20 Mk. (mit ganzer Pension 50 Mk.) zu vermieten Emserstraße 19. 10471

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 11. 11292

Ein möbl. Zimmer zum 1. Januar zu verm. Frankstraße 2, 1 St.
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Treppen. 11189
Möbliertes Zimmer Hellmündstraße 37, II. 8562
 Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten Näh. Friedrich-
 straße 34 im Spegereisladen. 9510
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 12, II. 11264
 Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnstr. 6, 2 St. 10606
 Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Beltrichstraße 12, 2 St. 9776
Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358

Mehrgasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung oder
 beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.
 Näh. Kirchgasse 22. 7098
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein **Laden** mit Wohnung zu verm. 6678

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg.
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.
 Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Edladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
 schäft passend, mit daranstoßender Woh-
 nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder
 Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu ver-
 mieten Mehrgasse 14. 8746

Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
 Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu ver-
 mieten Nerostraße 34. 9326

Ein **Laden** mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später
 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Philippstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar
 oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Rheinstraße 21 ist ein **schöner Laden** auf
 1. April zu vermieten. 10463

Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalstraße 22. 10451

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelheidstraße 18. 1330

Schöner Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu
 vermieten Nerostraße 10. 10494

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
 Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 10634

Ein Laden

nebst Wohnung sogleich ob. 1. April zu verm. Mauerg. 19. 11276

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn Glaser **Maurer**
 benutzte **Werfstätte** nebst Lager-
 raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Große Schlosserwerkstätte mit Wohnung auf
 gleich zu vermieten. Näh. Beltrichstraße 26. 10943

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Großer Weinkeller auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188

Keller, ein großer, ist zu vermieten **Adelheid-**
straße 50. 9232

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Schöne Stallungen nebst Wagenraum und Wohnung, sowie eine
 Scheuer als Magazin oder Werfstätte auf 1. April zu ver-
 mieten Louisenstraße 41. 10626

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
 schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
 freundlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis
 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
 einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Biebrich, Rathhausstraße 23, an der
 Straßenbahn, ist ein **Laden** mit
 Wohnung sofort oder später zu vermieten. Preis 400 Mk.
 Näheres bei Fr. Kraus. 10753

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung an
 1. Januar zu vermieten Walfmühlstraße 29. 9088

Zu Biebrich

ist ein schöner, großer **Laden**, für jedes feinere Geschäft
 geeignet, nebst Wohnung in bester Lage per 1. Januar
 billig zu vermieten. Auf Wunsch könnte die dazu passende
Laden-Einrichtung (schwarz mit Gold) nebst feiner Kund-
 schaft mit übernommen werden. Näh. Exped. 11254

Erbach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 2. Etage, Sonnenseite, von
 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Aussicht auf den Rhein, an
 der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der
 Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei
Franz Emmelhainz. 9937

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und
 ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. und 26. December 1888.)

Adler:

Wolters, Fr. Rittergutsbesitzer
 m. Sohn, Düsseldorf.
 Kother, Kfm., Paris.

Alteesaal:

Recknagel jun., New-York.
 Wiener, Amtsger.-Rath, Berlin.

Bären:

Knorr, England.

Hotel Dasch:

v. Schimonosky, Hptm., Homburg.
 Arostein, Dr. med., Steele.

Hotel Deutsches Reich:

Müller, Dr. phil., Frankfurt.

Einhorn:

Demmler, Rent., Coblenz.
 Wolff, Frl., München.
 Albert, Kreuzgrund.
 Schmetzer, Limburg.

Engel:

Harley, Ingen., London.

Zum Erbprinzen:

Bender, m. Fam., Hünfeld.
 Ullrich, Hamburg.

Europäischer Hof:

Kern, Hptm. a. D., Hameln.

Grüner Wald:

Lampe, Fbkb., Darmstadt.
 Horstmann, Rheinbelstein.
 Krahmann, Dr., Kassel.

Hamburger Hof:

Wolff, Dettum.

Vier Jahreszeiten:

Mollay, Rev. Dr., Dublin.
 May, Dr. m. Fam., Hamburg.

Villa Nassau:

Kemp, m. Bed., New-York.
 Mezger, Dr. m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Nonnenhof:

Gummersheim, Lorch.
 Lang, Runkel.
 Wind, Stud., Karlsruhe.
 Hegeler, Kassel.
 Heege, Kfm., Basel.
 Mumm, m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:

v. Tzarowski, Gutsbes. m. Fam.,
 Warschau.

Rhein-Hotel:

Graebert, Hotelbes., Schwalbach.
 Thielemann, Dr. jur. m. Fr., Leipzig.

Weisser Schwan:

Macanley, Hannover.

Taunus-Hotel:

de Bruyn-Teugberg, Arnheim.
 v. Berleren, Lieut., Mainz.
 Stürenberg-Jung, Kfm., London.
 Shawcross, Rent., England.
 George, Kfm., Basel.
 Aberlander, Reg.-Assessor m. Fr.,
 Aachen.

Simons, Kfm., Manchester.
 Mülsow, Rent. m. Tochter,
 Hamburg.

Rössler, Berlin.
 v. Strantz, Rittergutsbes., Berlin.
 Fähring, Berlin.
 Boeninger, Dr. jur., Frankfurt.
 v. Strahl, Rittmstr., Hanau.

Hotel Victoria:

Hallig, Kfm., Frankfurt.
 Herz, Kfm., Berlin.
 Sabiersanska, Fr. Gutsbesitzer,
 Russland.

Hotel Vogel:

Kamberger, Kfm m. Fr., Mainz.
 Eibach, Kfm., Nordhausen.
 Junge, Offizier, Rastatt.
 Hyll, Kfm., Barmen.

Hotel Weins:

Wehmeyer, Stud., Bonn.
 Gfrörer, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:

Zichy, Fr. Gräfin, Wien.
 Ussher, Fr. m. Tocht., England.
 Bartholomeo, Fr., England.

Pension Mon Repos:

v. Willamov, Baron, Petersburg.
 Müller, Petersburg.
 Pychlau, Stud., Crefeld.

Hotel Pension Quisisana:

Bowdoin, England.
 Hesselberg, m. Fr., Christiania.
 Hermann, m. Fr., Nordamerika.
 Lawlor, Canada.

Wilhelmstraße 38:

Rutgers van der Loeff, Hauptm.,
 Diepenheim.

In unsere Leser!

Um unseren vom 1. Januar neu hinzutretenden Abonnenten eine Erzählung bieten zu können, die von Anfang an in ihre Hände gelangt, werden wir neben dem noch kurze Zeit fortlaufenden Roman „Enid“ eine zweite Erzählung veröffentlichen; und zwar ist es uns gelungen, die bei Pöstel in Berlin bereits in 2. Auflage erschienene größere Novelle

„Mal'occhio“

von

Ossip Schubin,

hinter welcher gefeiertem Pseudonym sich bekanntlich eine Wiener Schriftstellerin verbirgt, zu erwerben.

Aber was bedeutet „Mal'occhio“? Die Antwort darauf ertheilt am Besten Ossip Schubin selbst:

„Ich saß gerade vor mich hin. Plötzlich hörte ich neben mir: „Mal'occhio“ flüstern, und eine Stimme in einem rothen Kleide mit einem Kind im Arm streckte den Zeige- und den kleinen Finger gegen mich aus. — „Was ist das, Mal'occhio?“ fragte ich nach einem Weilschen Konrad, der nichts gemerkt hatte. — „Es erstickt unter den Italienern der Aberglaube, daß es Augen gibt, deren Blick Unglück bringt“, erwidert er mir so obenhin. „Wenn sie an solchen Augen vorbeikommen, so sagen sie: „Mal'occhio!“ und strecken die Finger aus... es ist die volkstümliche Beschwörungsformel.“

Uebrigens spielt die Novelle nicht, wie man vermuthen sollte, in Italien, sondern in deutschen Adelskreisen.

Wir hoffen, mit dieser äußerst lebendig und farbenprächtigt geschriebenen, dabei in die tiefsten psychologischen Irregänge der Frauenseele eindringenden Erzählung der berühmten Autorin unseren Lesern eine Neujahrsgabe von wirklich literarischem Werth zu beschaffen.

Die Redaction.

Lokales und Provinzielles.

o. Ihre Hoheiten die verwittwete Frau Erbprinzessin von Anhalt und deren Bruder, der Prinz von Hessen, trafen vorgestern Mittag 1 Uhr 9 Min. hier auf dem Taunusbahnhof ein, stateten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen einen Besuch ab und reisten um 3 Uhr 5 Min. nach Frankfurt a. M. ab.

o. Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Genehmigung von Verträgen. 3) Begutachtung von Schant-Concessions-Gesuchen. 4) Begutachtung einer im Entwurfe vorliegenden Polizei-Verordnung über den Verkehr nach und von der Schlachthaus-Anlage. 5) Verschiedene Gesuche betr. Straßenverbesserungen. 6) Zwei Acte-Declamations-Gesuche. 7) Mittheilung von Anträgen des Bürger-Ausschusses betr. den Anlauf der Gerichtshäuser, sowie die Erwerbung von Grundeigenthum im Distrikt „Blumenwiese“. 8) Mittheilung einer Entscheidung des Provinzialraths betr. die Feststellung eines Fluchtlinienplanes für den Distrikt Dambachthal. 9) Begutachtung von Baugeisuchen. 10) Vergabung von Arbeiten und Lieferungen. 11) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* Geheimrath Prof. Dr. H. Fresenius begeht heute im Kreise seiner Familie und in vollster Rüstigkeit des Körpers wie des Geistes die Feier des Tages, an welchem er sein 70. Lebensjahr vollendet. Er ist 1818 zu Frankfurt a. M. geboren und Wiesbaden zählt ihn seit mehr als vier Jahrzehnten mit Stolz zu seinen Mitbürgern. Als Chemiker ist Fresenius weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus bekannt und geschätzt. Er erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, trat 1836 in die Stein'sche Apotheke daselbst als Lehrling ein, hörte zugleich am Sendeburg'schen Institut Vorlesungen über Chemie und Physik und bezog 1840 die Universität zu Bonn. Im Jahre 1841 ging er nach Gießen, wo er Assistent im Liebig'schen Laboratorium wurde und sich 1843 für das Fach der Chemie habilitirte. Fresenius erhielt dann 1845 einen Ruf als ordentlicher Professor der Chemie, Physik und Technologie an das landwirthschaftliche Institut hier selbst und begründete 1848 sein weltbekanntes hiesiges chemisches Laboratorium, das 1862 mit einer phar-

maceutischen Lehranstalt und 1868 mit einer agriculturchemischen, insbesondere önologischen Versuchsanstalt verbunden wurde. Fresenius' wissenschaftliche Arbeiten sind sehr zahlreich und als die einer Autorität anerkannt. Seine Untersuchungen erstrecken sich auf alle Theile der Chemie, insbesondere auf die analytische der anorganischen Körper. Neben seiner reichen wissenschaftlichen Thätigkeit blieb Fresenius auch dem öffentlichen Leben nicht fern. Er war 1848 bis 1851 Mitglied der zweiten Nassauischen Kammer, hat noch heute in den städtischen Körperschaften Sitz und Stimme und wendet auch den politischen und kirchlichen Fragen ein lebendiges Interesse zu. Zweifelsohne werden an seinem heutigen Ehrentage Kundgebungen aus Nah und Fern sich vereinigen, um dem hochgeachteten, verehrten Manne die Sympathien zu bezeugen, deren er sich mit Recht in der ganzen gebildeten Welt zu erfreuen hat. Auch wir wollen nicht fehlen in der Reihe der Gratulanten und bringen auf diesem Wege unserem gefeierten Mitbürger die herzlichsten Glückwünsche dar!

R. M. Die Lichtbilder im Carhaus: Die bayrischen Königschlösser „Herrenchiemsee“, „Neuschwanstein“, „Linderhof“. Vom Nachmittag des zweiten Feiertags an werden für einige Tage die angekündigten Nebel- oder Lichtbilder im weißen Saale vorgeführt — und zwar geschieht das in ununterbrochener Folge mit nur kurzen, 5 Minuten dauernden Pausen vor jeder Wiederholung. Ein kleines Tafelchen mit entsprechender Inschrift verkündet „Nam“ und „Art“ des Bildes. Was diese selbst betrifft, so sind sie nach ausgezeichneten Photographien in entsprechender Vergrößerung hergestellt und geben ein klares und deutliches Bild der äußeren Architektur und des Inneren der Paläste, so weit dies durch 2 Farben, Schwarz und Weiß, resp. Grau, erreicht werden kann. Wer die Schlösser gesehen hat, wie Schreiber dieses, dem frischen sie die Erinnerung an. Daß sie bis in's Kleinste getreu sind, kann Referent also selbst bezeugen. Wer die Wunderbauten des königlichen Phantasten aber nicht gesehen hat, dem geben sie eine Anschauung, so weit sie ein Bild überhaupt geben kann. Die Ausstellung fällt eine halbe Stunde angenehm und lehrreich aus; der Besuch kann daher dringend empfohlen werden. Versäume Niemand, diese Wunder, die theils aus der Vermählung von Pracht und Geschmack, aber auch zum Theil aus der Verbindung von Pracht und Ungeschmack entstanden sind, im Bilde zu betrachten.

* Dr. med. Meyer beginnt, wie uns aus sicherster Quelle mitgetheilt wird, seine ärztliche Thätigkeit in Wiesbaden am 3. Januar 1889 im „Rheinhotel“. Consultationen und Behandlungen finden von 9—12 Uhr Vormittags und von 1—4 Uhr Nachmittags daselbst statt.

w. Weihnachten in der Kinder-Gewahrsamst. Die kinderreichste Familie in unserer Stadt ist ohne Zweifel die obenbenannte Anstalt. Wohl 300 kleine Herzen schlagen dort mit Hoffnungen und Wünschen dem seligen und fröhlichen Christfest entgegen. Befähigt die Anstalt nicht so viele Freunde, wie manche Thräne der Enttäuschung würde dann im Lichterglanz des heiligen Abends fließen! Die langen Geberlitten in den Blättern haben bereits Kunde davon gegeben, daß auch in diesem Jahre dem Haupte wieder reiche Gaben zugeflossen sind. So konnte dann abermals Weihnachten in gewohnter Weise gefeiert werden. An zwei Abenden, Sonntag und Montag, versammelten sich die Kleinen, die dort ein Heim gefunden, um den Christbaum; denn der geräumige Speisesaal reicht nicht aus, um die kleinen „Christen allzugleich“ dort unterbringen zu können. In der Mitte prangten zwei mächtige Christbäume. Auf langen Tischen lagen die Bäckchen, bestehend aus Kleidungsstücken, Bildern und Geschichtenbüchern, Spielsachen, Lebkuchen u. dergl., zum Empfange bereit. Außer den edlen Damen, die sich in die Weihnachtsorgen getheilt und mit mütterlicher Ausdauer all' die kleinen vorbereitenden Arbeiten übernommen, hatten sich Verwandte der Kinder und Freunde der Anstalt zahlreich eingefunden. Da ertönt die Glode! Ein Weihnachtslied singend zieht nun in langer Reihe die eigentliche Festgemeinde ein. Es wechseln Declamationen und Gesänge der Kinder. Herr Geistlicher Rath Dr. Keller hielt am ersten, Herr Pfarrer Bickel am zweiten Abend eine kurze Ansprache, worin die Kinder auf die Bedeutung des hohen Festes hingewiesen und zur Frömmigkeit, zu Fleiß und Dankbarkeit ermahnt wurden. Ein Schlussspiel folgte. Und nun langen schier unzählige Hände nach den Gaben, die die Liebe vor ihnen zurecht gelegt hat. Ein fröhliches Durcheinander wogt durch den Saal. Dort zeigt Eins dem Andern, der Tante das schöne Kleid, da legt ein kleiner Vaterlands-Vertheidiger die erhaltenen Waffen an, hier probirt ein Anderer seine Trompete, rechts und links drücken kleine Mütterchen ihre lieben Buppchen an's Herz, und dort untersucht ein kleiner Genußmenschen den süßen Inhalt seines Tellers. Freude glänzt auf allen Wangen, Glück leuchtet aus jedem Auge. Das Wort: „Geben ist seliger als Nehmen“ scheint heute zu heißen: Nehmen ist seliger als Geben. — Dank den edlen Menschen, die den Kindern der Anstalt diese seligen Stunden bereitet haben!

* Der Spar-Verein „Eintracht“ hielt am ersten Weihnachtstag eine Christbaum-Verloosung unter seinen Mitgliedern und Freunden im Locale des Gastwirths Herrn Ph. Röck, Hochstraße 2, ab. Die Veranstaltung verlief in frohster und gemüthlichster Stimmung.

*** Weihnachts-Oratorium.** Am Sonntag nach Weihnachten, den 30. December, Abends 8 Uhr wird der hiesige katholische Gesellen-Verein im „Römer-Saale“ das geistliche Spiel: „Weihnachts-Oratorium nach den Worten der heiligen Schrift für Soli und gemischten Chor mit lebenden Bildern, componirt von H. F. Müller“ aufführen. Nach den schönen Erfolgen, welche der genannte Verein schon in früheren Jahren aufzuweisen hatte, ist auch für dieses Mal zu erwarten, daß die Aufführung befriedigen und erfreuen werde; zumal das Oratorium an sich ein echt populäres, fromme Weihe und tiefe Nüchternheit erzeugendes Werk ist und in dem Herrn Concertsänger M. Benigmann, eine als Tenorist rühmlich bekannte Persönlichkeit, auftreten wird.

*** Kranken-Versicherung.** Es wird angezeigt sein, diejenigen Gewerbetreibenden, welche eigene Kinder zu ihren Arbeitnehmern zählen, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß noch in den wenigen Tagen des alten Jahres die geistliche Versicherung derselben gegen Krankheit zu bewirken ist. Bezüglich der Versicherung der Töchter solcher Gewerbetreibenden sei ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Beitritt zu derselben Jahren hier bestehenden „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. V.“, dem Gesetze vollständig genügt, vom Eintritt in die „Gemeinsame Ortskrankenkasse“ also befreit.

*** Beim Herannahen des Jahreswechsels** ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, wie es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Fremdenkarten für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. December zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit zur Zeit des Neujahrsverkehrs unentbehrliche Erleichterungen in der Abfertigung des Publikums an den Postämtern vermieden werden. Ebenso ist es im eigenen Interesse des Publikums in hohem Grade wünschenswert, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Abfertigung gelangen, und daß auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde.

*** Für Kartenspieler!** Ein Leser unseres Blattes richtet das Ersuchen an uns, die Streitfrage entscheiden zu wollen, ob der im Riquet-Spiel die Vorhand habende, wenn er anstatt fünf Karten sechs legt, strafbar ist oder nicht? Er fügt hinzu: „Meines Erachtens und Wissens wird das Juvilees nicht gestraft, da sich der Betreffende selbst dadurch schädigt, hingegen zählt die Karte des Zumeistgelegenen Nichts.“ So sehr uns auch das Vertrauen, welches der Herr Fragesteller in unser Wissen bezüglich des edlen Kartenspiels setzt, ehrt, so sehr müssen wir bedauern, zu bekennen, daß er sich darin getäuscht hat. Vielleicht aber ist im großen Kreise unserer Leser Jemand, der berufen und Willens ist, die offene Richterstelle in dieser Streitfrage zu übernehmen. Antworten mit Namensangabe sind uns sehr willkommen. Wir werden dieselben veröffentlicht und wohnen die Mehrheit sich neigt, mag entscheidend sein.

*** Ein Reichs-Patent auf eine „Schachtelbüchsen-Vergelung“** ist Herrn C. Philipp, Dambachthal 8, hieselbst verliehen worden.

*** Concurs.** Ueber das Vermögen des Bäckereimeisters Carl Hill hier, Kirchgasse 11, ist, da derselbe zahlungsunfähig ist, auf dessen Antrag der Concurs eröffnet worden. Concursforderungen sind bis zum 15. Januar 1889 bei dem kgl. Amtsgerichte VI hier anzumelden. Prüfungstermin ist auf Mittwoch den 30. Januar 1889 Vormittags 10 Uhr vor das kgl. Amtsgericht VI, Marktstraße No. 1, Zimmer No. 18, anberaumt. Herr Rechtsanwalt Dr. Reiser ist zum Concursverwalter ernannt worden.

*** Festwechsel.** Die kleine Schweizer-Villa Dambachthal 15 ging durch Kauf aus dem Besitze des Herrn Architekten Reichwein in denjenigen des Herrn Wilhelm Hees über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Gläsel hier.

Stimmen aus dem Publikum.

* In No. 303, Seite 50, läßt sich „eine Stimme A. P.“ aus dem Publikum hören, in Gemeinderathsreisen gehe man mit der Absicht um, die Commissionen für das nächste Jahr schon am Freitag zu wählen. Die Stimme sollte doch eigentlich wissen, daß der Vorlesende, Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jöel, die Tagesordnung für die Sitzung bestimmt und nicht der Gemeinderath. Die Gemeinderäthe wissen das sehr wohl und es wird also keinem derselben einfallen sein, am nächsten Freitag schon die Wahl der Commissionen vornehmen zu wollen. Das dürfte der Herr Oberbürgermeister wahrscheinlich auf die erste Sitzung des nächsten Jahres festlegen. Die Stimme A. P. möge sich also beruhigen und in Zukunft sich besser informieren, ehe sie solche Dinge in ein so vielgelesenes Blatt schreibt. Ein Gemeinderaths-Mitglied.

+ **Siebrich, 26. Dec.** Der Kleinkinder-Schulverein veranlaßte, durch milde Gaben hiesiger Einwohner unterstützt, auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsfeier für die Schüler der Kleinkinderschule. Dieselbe fand in zwei Abtheilungen am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage statt. Während in dem einen Saale der Baum und die Geschenke (an beiden Tagen zusammen 191 Pakete) aufgestellt waren, harrten im vorderen Saale die Kleinen erwartungsvoll, bis sie auf das gegebene Zeichen, gerührt von ihren Lehrerinnen, eintreten durften. Hier wechselten sodann Gesänge und Declamationen der Kleinen mit einander ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Pfarrer Meyer, hielt eine Ansprache an die Kinder und mit einem Gesang der Letzteren schloß die Feier.

+ **Siebrich, 27. Dec.** Gestern Abend fand im Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“ die zweite dieswinterliche Veranstaltung des hiesigen Krieger-Vereins (Concert, Christbaum-Verloosung und Tanzfrüchsen) statt. Dieselbe war gut besucht. Im ersten Theil, dem Concert, trat der Chor mit mehreren gut eingeübten Liedern auf und zeigte, daß er Gutes zu leisten im Stande ist. Es dürfte demselben jedoch auf irgend welche Weise der nach den Statuten bis jetzt unmögliche junge Nachwuchs in den Stimmen

zu beschaffen sein. Die Verloosung der zahlreichen (über 90) Gegenstände gab Veranlassung zu manchem Wiße, und das darauf folgende Tanzfrüchsen verleierte die Anwesenden in eine gehobene Stimmung, so daß die ganze Veranstaltung als eine äußerst gelungene bezeichnet zu werden verdient.

s. **Elville, 26. Dec.** In unserer Stadt ist eine neue Feuerlöschordnung eingeführt und von kgl. Regierung genehmigt worden. Danach ist jeder männliche Einwohner vom 20. bis 60. Lebensjahre verpflichtet, einer der beiden Feuerwehren (Misch- und Freiwilligen-Feuerwehr) beizutreten. Befreit von dieser Verpflichtung sind nur Geistliche und Lehrer, Beamte und Agenten von Feuer-Versicherungsanstalten. Der sonst von der persönlichen Dienstpflicht befreit sein will, kann gegen jährliche Zahlung von 10 Mk. zu Gunsten der Feuerwehrklasse seiner Verpflichtung entbunden werden. Besonders befriedigt hat es hier, daß jetzt die Gesamtleitung des Feuerlöschwesens dem Brand-Director der freiwilligen Feuerwehr übertragen worden ist. — In verfloßener Woche wurden bisher mehrere Häuser zu ziemlich hohen Preisen verkauft. Das neu erbaute Haus der Frau Bauunternehmer H. Bort Wwe. ging zu 18,800 Mk. in das Eigentum des Herrn G. Bort, Kaufmann dahier, über. Ein anderes Haus in der Taunusstraße wurde an Herrn Mentner Lambh von Bingen verkauft.

s. **Elville, 27. Dec.** Auch in unserer Stadt ist der zur Unsitte gewordene Gebrauch, am Neujahrstage Gratulationskarten umherzuschicken, sehr lästig geworden, und haben einige Herren begonnen, die sogenannten Ablosungskarten einzuführen. Zu Gunsten des Afrika-Vereins gegen die Sklaverei oder zum Beiten der Ortsarmen wird ein Beitrag gegeben, und dafür werden in allen Lokalblättern die Namen derer gedruckt, die auf der Empfang wie auch die Verendung von Neujahrskarten verzichten. Die Ablosung findet sehr viel Beifall. — Der hiesige „Nachteuleclub“, welcher in den Vorjahren so viel schöne und gute Unterhaltungen abgehalten hat, läßt zum wirklich allgemeinen Bedauern in diesem Jahre nichts von sich hören. Seine Veranstaltungen dienen regelmäßig nur wohlthätigen Zwecken. Wie schön waren z. B. die alljährlichen Christbaum-Beschneidungen für arme Kinder! Wie wir hören, hat genannter Club seine Kasse zum Besten der Armen vor Weihnachten vertheilt.

* **Adolphsdorf, 24. Dec.** Eine schöne Weihnachtsgabe wurde unserer Gemeinde zu Theil, indem Herr Pfarrer Böhl gestern verstanden konnte, daß die oberste Kirchenbehörde nochmals 300 Mark zur Reparatur der Kirche bewilligt hat.

* **Sad Gms, 25. Dec.** Heute Nacht 8 Uhr ist Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Orth, seit 1885 erster kgl. Brunnen- und Badearzt dahier, im 77. Lebensjahre nach schwerem Krankenlager gestorben. Am 28. April vorigen Jahres hatte er in voller Mäßigkeit sein 50jähriges Doctor-Jubiläum gefeiert. Dr. Orth war in hessischen Zeiten in Hirschheim, Kassel, Bogen, Walmerod und Gaud angestellt und verstarb in Gms seit 1855 neben seiner sehr umfangreichen Praxis das Directorat des Armenbades. (F. J.)

* **Aus dem Taunus, 23. Dec.** Das Auslegen von Birkwäld in Taunus hat großes Interesse in der Jägerwelt erregt, nicht nur hier und in der Umgegend, sondern in ganz Deutschland. Die Notiz darüber ist durch alle Jagdblätter und allgemein wurde dieselbe mit Beifall aufgenommen. Nun sind dieser Tage wiederum drei Stämme Auermilch ausgelegt worden. Möge jeder Jäger, welcher irgendwo im Taunus jagt, den Versuch, das Auermilch bei uns wieder heimlich zu machen, dadurch unterstützen, daß er das edle Wild Jahre lang schon und durch eifrige Verfolgung des Raubzeuges das Seine zu dem Unternehmen beitragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. **königliche Schauspiels.** Am ersten Weihnachtsfeiertage ging Shakespeare's Tragödie „Der Kaufmann von Venedig“ neu einstudirt in Scene. Herr Rösch, der die Einführung geleitet hatte, hat sich damit entschieden den Dank des Publikums verdient. Es war gewissermaßen ein Bruch mit der Vergangenheit. Hatte schon die Einführung der Kleist-Stommel'schen „Schroffensteiner“ gezeigt, daß Herr Rösch mit der bisherigen nüchternen und conventionellen Verkörperung der Tragödie und des großen Kostümsbildes brechen wollte, so bewies es diese klassische Gabe noch glänzender. Ein erster Anhauch der Meininger ist endlich auch zu uns gedrungen. Die Regie begnügt sich nicht mehr damit, die Auftritte und Abgänge der verschiedenen Personen festzustellen, eine beliebige, meist unpassende Hinterwand nebst also Selteneuclissen aufstellen, eine Vollmasse in Gestalt unsagbar costümierter Choristen ganz plötzlich und unmotiviert auftreten zu lassen ohne jede vorherige Ankündigung, und was denn noch mehr solcher conventionellen Sünden sind, sondern sie beginnt auch hier endlich, dem Dichter und seiner Absicht liebevoll nachzuspüren, die Stimmung durch Beleuchtung, Umgebung und passende, geschickte Compositur herzustellen und zu beleben, den Decorationen, Costümen, der äußeren Ausstattung überhaupt, dieselbe, nicht mehr die Jahrhunderte durcheinander wirbelnde Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen, wie der inneren, der geistigen Potenz der Dichtung. Es ist so allgemein bekannt, was man darunter versteht, daß wir uns hier nicht näher darüber auszulassen brauchen. Von den Meiningeren ausgehend, ergriff diese Bewegung fast alle größeren, ja selbst einzelne der mittleren Bühnen. In Berlin wurde sie durch das Deutsche Theater zuerst zu einem festen Kunstprinzip ausgestaltet, neuerdings auch

am dortigen Hoftheater, wenn wir der Kritik Glauben schenken dürfen, in vergrößertem Maße aufgenommen. Es sei hier ausdrücklich betont, daß mit diesem Prinzip nicht der äußere Prunk, der feinen und stimmungslosen Ausstattungs- und Decorationszauber, sondern die Befriedigung und die Beförderung des Geistes der Dichtung durch das Reizere gemeint ist: der stimmungsvolle Hauch, der das Werk beleben soll. Es gibt auch darin ein Ziel, die Reizere haben es zuweilen gestreift, andere Bühnen haben die erlaubte Grenze übertreten. Aber eine Bühne, die sich diesem modernen Prinzip der Inszenierung unserer Klassiker ganz verschließt, ist antiquirt und zeigt die Spuren des Verfalls. Dagegen haben wir in dieser Woche geistert, im Interesse unseres Kunstlebens — und es freut uns, die wir immer wieder darauf hingewiesen haben, den ewigen Lobern zum Trotz, es freut uns ganz besonders, die ersten Spuren einer Aenderung constatiren zu können. Das Publikum erkannte das auch freudig an. War Manches auch noch ein wenig unvermittelt, wie z. B. das zu plötzlich auftretende Maskengewühl, so zeigten doch die Solo- wie die Ensembleleistungen eine erfreuliche Belebung. Die Decorationen waren durchaus nicht prunkvoll — wir verlangen das für unsere Bühne auch gar nicht — aber zweckentsprechend und wahr, d. h. sie zeigten die bekannten Stilmotive venezianischer Architektur, den Dogenpalast, die Markusbrücke u. s. w. Weniger die Einzelheiten als das Ensemble ist zu loben. Der eigentliche Beherrscher der Scene ist ja der Schloß, und der entsprechendem Spiel fällt ihm natürlich auch der Söwenantheil des Erfolges zu. Das war auch hier der Fall — und mit Recht, denn Herr Köch ist vom Standpunkte der hiesigen Bühne ein sehr guter Schloß zu nennen, wenn er auch nach der komischen wie nach der tragischen Seite ein wenig outrirt. Leider kränkt dies in der Tragödie, wo er seinem starken Temperament die Zügel lockern kann, seine besten Rollen an, raubt ihnen wenigstens — wie soll ich sagen? — den Schmuck. Die „Porgie“ ist eine der schwersten Rollen und im Grunde trotz einzelner Abweichungen eine Lustspielfigur — natürlich nicht im Sinne des leichten, modernen Salontheaters. Das Frä. Fähring — man kennt ihre Achillesferse — höchst ausständig aus der Affaire sog. zeugt für ein liebevolles Studium. Frä. Raden gab die „Merissa“ so liebenswürdig und übermüthig, wie sie geschrieben ist. Herr Beck ist ein guter Bassano, und auch die anderen Liebhaber thaten ihr Bestes, Herr Neudt hatte sogar als Graziano die Bacher auf seiner Seite. Herr Rudolph ist ein sehr würdiger Antonio, und Herr Aglight sprach den „Marocco“ für einen Sänger erstaunlich verständlich, nur sollte er stärker in's Zeug gehen — er spielte den Mauren zu weich. Auch die beiden Gobbo's (Herrn Holland und Bethge) verdienen Erwähnung.

Einige Verwandlungen hätte man wohl zusammenlegen können, so z. B. die Kostümwahl der beiden „abgefallenen“ Freier. Dadurch wäre auch eine endlose, unnützliche illustrirte Zwischenactpause vermieden worden. Und da wären wir bei der Musik, die uns denn doch zu reichlich servirt wurde. Das war ja fast eine Oper mit gesprochenem Text. Als eine Kleinigkeit, die aber störend wirkt, sei das zu frühe Einsetzen des türkischen Marsches beim Herannahen Marocco's erwähnt. — Im Ganzen ein wohl verdienter Erfolg.

W. Königl. Schauspiel. „Aida“, große Oper mit Ballet von G. Verdi. In dieser Vorstellung waren abweichend von der üblichen Besetzung zwei Rollen anderweitig vertreten: die Partie Amneris durch Frä. Neuhaus und diejenige des Amonasro durch Herrn Heine aus Frankfurt a. M., welcher für den erkrankten Herrn Müller eingetreten war. Abgesehen von der Auzena im „Tronbadour“ war die Rolle der Amneris die erste größere Rolle, welche Frä. Neuhaus hier vorgeführt hat: Wohl reicht die Stimme der Dame noch nicht für diese Partitur aus und die Anfängerin machte sich vielfach bemerkbar. Im Ganzen jedoch haben wir von der Stimme des Frä. Neuhaus, sowie von ihrer Vortragungsweise, soweit wir die Partitur haben verfolgen können, einen recht freundlichen, sympathischen Eindruck gehabt, so namentlich von dem Duett mit Aida im zweiten Acte, wenn auch die Sängerin den richtigen Ton der Leidenschaft, welcher hier angebracht ist, noch nicht zu finden weiß. Wir können nur wünschen, daß der Dame öfter Gelegenheit gegeben werde, sich in größeren Partituren zu versuchen. Die Rolle des Amonasro ruft unwillkürlich Vergleiche mit anderen von Herrn Heine hier repräsentirten hervor und zwar nach unserem Bedürfnisse nicht ganz zum Vortheil der ersten. Ist die Rolle an und für sich überhaupt schon kleiner und unbedeutender als die des „Tell“, oder gar des „Hans Sachs“, und gewährt sie dem Künstler kaum den nöthigen Spielraum um die Vielseitigkeit seiner Gestaltungskraft zum Ausdruck zu bringen, so scheint es uns überhaupt, als ob diese, spontane Leidenschaft erfordernde Partitur dem Gaste weniger entspräche, als eine solche, in welcher die Reflexion mehr angebracht ist, wie beispiels-

weise diejenige des „Hans Sachs“; auch vergaß Herr Heine im Interesse der deutlichen Aussprache häufig zu sehr das Singen, was nun einmal in einer italienischen Oper noch weniger statthaft ist, als in einer deutschen, wenn auch die Aida, das noch lange nicht genug gewürdigte und anerkannte Meisterwerk Verdis, nach jeder Richtung von ihren vorangegangenen Schwestern, sowie überhaupt von der hergebrachten italienischen Oper abweicht. Mit sehr feinem Tacte verstand es der Gast in der zweiten Scene des zweiten Actes, wo Amonasro dem Könige gegenübersteht, den richtigen Ton zu treffen, wie denn überhaupt die ganze Leistung wiederum den vortrefflichen Charakter-Darsteller bekundete.

Da wir in diesem Jahre zum letzten Male in der Lage sind, die Oper zu besprechen, so erübrigt uns noch, einen kurzen Blick auf die jüngste Vergangenheit derselben zu werfen. Wir hatten kurz vor der ersten Aufführung des „Nienzi“ Gelegenheit genommen, auf das durchaus Unpraktische und Unzulässige eines Verfahrens hinzuweisen, dem zu Folge Zeit und Arbeitskraft fast ausschließlich der Neu-Einstudirung von Werken auf Kosten aller sonst auf dem Repertoire stehenden gewidmet würde. Wir können nun durchaus nicht behaupten, daß sich in dieser Hinsicht etwas geändert hätte; im Gegentheil sehen wir dieses Verfahren mit noch viel größerer Consequenz und Gründlichkeit durchgeführt, wenn wir kurz die Leistungen unserer Oper in den letzten zwei Monaten überblicken. Abgesehen von dem neueinstudirten „Tell“, dessen zweite Aufführung für unsere jetzigen Verhältnisse als eine recht gute gelten konnte, müssen wir gestehen, daß, was sonst geboten worden ist, an Mangelhaftigkeit wohl keines Gleichen suchen dürfte, von dem armseligen Repertoire ganz abgesehen; eine Aufführung war eigentlich schlechter als die andere. Daß hier eine Wandlung im neuen Jahre eintreten sollte, ist nicht zu erwarten. Die beiden in Aussicht gestellten Novitäten: „Der alte Dessauer“ und „Der deutsche Michel“ werden, abgesehen von der Frage, ob dieselben überhaupt dem hiesigen Geschmacke zusagen, schwerlich eine Aenderung der Sachlage herbeiführen. Dem großen Fleiße, sowie der Gewissenhaftigkeit des Herrn Capellmeisters Mannstädt ist gewiß volle Anerkennung zu zollen; wir haben solches stets gern und bereitwillig anerkannt und uns bemüht, jede gute Leistung, wo sie sich nur bot, in gebührender Weise hervorzuheben, und oft lieber geschwiegen, wo eine gründliche Veranlassung zu entschiedenem Tadel vorhanden war. Die Erfahrungen, welche wir bis jetzt unter der neuen Leitung haben machen müssen, hinterlassen uns jedoch den Eindruck, als wenn wenigstens für jetzt noch die Zeit sowohl wie die Arbeitskraft des Herrn Capellmeisters Mannstädt den Obliegenheiten und Pflichten einer solchen Stellung noch nicht völlig gewachsen wären. Entlassung desselben scheint daher hier nothwendig zu sein; Theilung der Arbeit, und zwar eine möglichst gleichmäßige, als das einzige Mittel, um eine Besserung herbeizuführen, um dem ferneren Sinken unserer Opernbühne ein Hemmnis entgegenzusetzen: Ob Herr Concertmeister Weber, welcher in einer ganzen Reihe von Opern-Aufführungen entschiedenem Directionsgelocke gezeigt hat, verpflichtet ist, Opern zu dirigiren, oder ob er nur in gewissen Fällen und vertretungsweise einzugreifen hat, darüber sind wir nicht orientirt. Wenn aber nur letzteres der Fall ist, so suche man ihn im dringenden Interesse des Instituts zu weiterer und umfassender directorialer Thätigkeit zu verpflichten. Wir sehen Herrn Weber jetzt selten als Dirigentenpuls, derselbe ist aber nach unserem Bedürfnisse vorläufig als Dirigent nothwendiger, denn als Geiger, so schätzenswerth sonst seine Leistungen auf diesem Gebiete sein mögen. Wir schlagen dieses Mittel vor, weil es nicht nur als ein praktisches, sondern als das nächstliegende erscheint, um ein dem Verlangen des Publikums mehr entsprechendes Repertoire zu Stande zu bringen und ferner, um vor allen Dingen besser vorbereitete, der Stellung unserer Hofbühne angemessenere Aufführungen zu ermöglichen. Es ist Pflicht der Presse, Uebelsände, wie sie hier vorliegen, nicht zu vertuschen, sondern mit klaren, deutlichen Worten offen zu legen; dem nicht abzuleugnenden rapiden Rückgange unserer Oper muß auf irgend eine oder die andere Weise Einhalt gethan werden; die Stellung unserer Hofbühne nicht nur verlangt es, sondern allgemeine Interessen, diejenigen der Gutsstadt, in welcher das Theater stets ein Haupt-Anziehungspunkt, ein nicht zu unterschätzender Factor gewesen ist, sind wesentlich dabei bethelligt. — Die Besprechung des „Concordia“-Concerts erfolgt in nächster Nummer.

* Ein großes eisernes Sommertheater, mit dessen Bau in allernächster Zeit begonnen werden soll, ist für den Südwesten Berlin's in Aussicht genommen. Dasselbe soll in der Nähe des Belle-Alliance-Theaters im Garten einer der bedeutendsten Brauereien errichtet und bereits im Frühjahre mit den Vorstellungen begonnen werden. Die Direction der Brauerei soll beabsichtigen, nur Wiener Stücke von Wiener Schauspielern auf dieser neuen Bühne aufzuführen zu lassen, um der ausgeprägten Vorliebe der Berliner für das „Wienerische“ Rechnung zu tragen.

* **In Berlin** befand sich bisher noch kein hervorragender Decorationsmaler. Unter diesen Umständen ist es als interessantes Theater-Ereignis zu begrüßen, daß Quaglio seine Ateliers aus München nach Berlin verlegt. Es hängt das mit der Begründung einer Atelieregesellschaft zur Ausnutzung der Lepper'schen Erfindung, Herstellung unverbrennlicher Decorationen, zusammen. In großen Werkstätten, deren Errichtung bereits in Angriff genommen wird, soll das Material hergestellt werden, und an diese Werkstätten sollen die Ateliers von Quaglio sich anschließen, der zur Verwaltung der neuen Gesellschaft gehört.

* **Ein Märchen aus alten Zeiten**, so schreibt Paul Lindau im „B. Z.“, verklungen und vergessen in dem Lande, in dem es zuerst erzählt worden ist, und auch in seiner neuen Heimath, in Deutschland, wo es den feinfühligsten und liebenswürdigsten Wiedererzähler, Paul Heyse, gefunden hat, seit zwanzig Jahren verschollen — das Märchen „Die glücklichen Bettler“ hat im Deutschen Theater in Berlin seine Wiederauferstehung gefeiert; vielleicht ist es gar sein erster Geburtstag für die deutsche Bühne gewesen. Das Stück ist in seiner Art etwas Einziges. Paul Heyse hat die Dichtung Gozzi's nicht bearbeitet, er hat sie vollkommen umgestaltet, umgedichtet, auch die tollsten burlesken Masken des Originals, die an eigentümlicher Ausgelassenheit und an gewagtesten Späßen Alles überbieten. Das Stück hatte einen großen Erfolg.

* **Die römische Kunst-Ausstellung**, die bekanntlich jedes Frühjahr im Ausstellungspalast der Via Nazionale stattfindet, wird, wie man aus Rom schreibt, am 5. Januar 1889 eröffnet werden und soll 20 Tage dauern. Es werden diesmal nicht nur fertige Werke, sondern auch viele Entwürfe und Skizzen vertreten sein, von denen nur zu wünschen ist, daß sie sich über das Niveau der jüngst zu einer Preisbewerbung eingesandten Minghetti-Skizzen erheben mögen.

* **Vasken's Heilverfahren in Rußland**. Wie aus St. Petersburg geschrieben wird, ist daselbst Joeben Prinz Alexander von Oldenburg eingetroffen, welchem die Absicht zugeschrieben wird, in der genannten Stadt eine dem Institute Vasken in Paris, welches der Herzog eingehend studirt hat, ähnliche Schöpfung ins Leben zu rufen.

* **Wie griechische Blätter melden**, läßt die griechische Regierung seit einiger Zeit auf dem Helikon durch Dr. Kaströménos Ausgrabungen vornehmen, um das Heiligtum der Mufen aufzudecken. Die Lage desselben auf dem Abhang des Helikon war dem Archäologen längst bekannt, da frühere Ausgrabungen vier große Steinblöcke zu Tage brachten, die inchriftlich „Sitz der Mufen“ genannt waren. Man will jetzt das ganze Heiligtum freilegen, da dasselbe theils mit Erde und Schotter bedeckt, theils von den Ruinen einer Kirche überbaut ist. Bei diesen Ausgrabungen fand sich ein bronzenener Finger, Theil einer lebensgroßen Statue; hoffentlich wird noch diese selbst gefunden. In einiger Entfernung von dem Heiligtum liegt ein halbkreisförmiger Raum, in welchem Felsblöcke nach Art von Sitzen gelegt sind. Man verimuthet, daß dies das „Mufen-Theater“ sei, welches Pausanias *αἶθρα Μουσῶν* (würdig des Anschauens) nennt und in die Nähe des Heiligtums setzt. Diefem Theater, verimuthlich dem Bühnenhaus (skene), scheint auch eine aus roh behauenen Steinen gebaute Mauer angehört zu haben. Die weiteren Ausgrabungen werden wohl in diese Dinge Licht bringen.

Deutsches Reich.

* **Hofnachrichten**. Am ersten Feiertage nahmen der Kaiser und die Kaiserin an dem Gottesdienste im Dome Theil. Um 5½ Uhr war bei der Kaiserin Augusta Familientafel, zu welcher der Kaiser, die Kaiserin und die Großfürstin Katharina nebst Tochter geladen waren. — Die Kaiserin Augusta empfing am Montag Mittag den Besuch des Kaisers, der Kaiserin Augusta Victoria und der beiden ältesten Prinzen. Am Montag Abend fand bei der Kaiserin Augusta ein Essen statt, an welchem der Großherzog und die Großherzogin von Baden mit ihrem Gefolge, sowie das Gefolge der Kaiserin theilnahmen. Darauf folgte die Weihnachtsfeier. Das kaiserliche und großherzogliche Paar zeichneten den Oberhofmarschall a. D. Grafen Büdler zu dessen 91. Geburtstag durch einen Besuch aus. Der Großherzog mit Gemahlin besuchten am Montag Nachmittag das Mausoleum in Charlottenburg.

* **Familie von Falk**. Der neue Jahrgang des Taschenbuches der adeligen Häuser (1889, Brünn, Friedrich Jrgang) bringt auch die Genealogie der Familie von Falk und darin die Allerhöchste Cabinetsordre, wodurch der Sohn des Staatsministers Dr. Falk in den Adelsstand erhoben wurde:

„Wir Wilhelm zc. erheben und verjegen, um Unserer Anerkennung der treuen Dienste, welche der Staatsminister Dr. Falk in seinem bisherigen Amte mit aufopfernder Hingebung unter schwierigen Verhältnissen Uns und Unserer Monarchie geleistet hat, eine in seiner Familie forterbende Erinnerung zu geben und ihm ein dauerndes Denkmal Unserer besonderen Huld und Gnade zu stiften, dessen Sohn, den Secondelieutenant im Garde-Füsilier-Regiment Franz Ludwig Adalbert Falk in den erblichen Adelsstand Unserer Monarchie und Lande zc.“

* **Premier-Lieutenant Wismann** hat sich zu seiner Familie nach dem Harz begeben, wo er bis Anfang Januar verweilen wird. Was die Abmachungen betrifft, welche das Anwärteramt mit Herrn Wismann vor seiner Abreise nach Ostafrika trifft, so dürften sie, wie der „M. Ztg.“ geschrieben wird, vornehmlich dahin gehen, daß Wismann, der bewährte Kenner Afrikas und zugleich der ausgebildete Soldat, mit der Niederwerfung des Auf-

standes in den ostafrikanischen Küstengebieten betraut wird. Damit würde sich für Wismann die Aufgabe verbinden, eine Handelsstraße anzulegen, bezw. durch feste Stationen zu sichern, die von der ostafrikanischen Küste bis zu den großen Seen führt und damit zugleich, falls Emin Pascha noch in Wadelai und am Leben ist, den Zugang zu dieser äußersten Station europäischer Cultur im Sudan eröffnet. Das Nähere wird naturgemäß davon abhängen, was Wismann in Ostafrika vorfindet an Thatfachen und Melbungen.

* **Generalarzt Dr. Ebmeier**, Leibarzt der Kaiserin, ist in Potsdam plötzlich verstorben.

* **Zum Fall Morier**. Die „Köln. Ztg.“ stellt gegenüber dem bereits bekannten Petersburger Telegramm der „Times“ die Thatfache fest, daß Bazaine seiner Zeit die Erklärung abgegeben hat, die ersten Nachrichten, die er 1870 in Metz über den Vormarsch der deutschen Truppen erhalten habe, seien von dem damaligen Vertreter Englands in Darmstadt, Morier, ausgegangen und sagt: „Daß dieser während des Krieges nicht unmittelbar mit Bazaine verkehren konnte, ist selbstverständlich. Möglicherweise hat Morier nach London berichtet und seine Mittheilungen sind von dort aus über Paris oder Brüssel an Bazaine gelangt. Das Alles ist für den Fall, wie er heute liegt, ohne wesentliche Bedeutung. Wir behaupten und wiederholen, daß Bazaine den englischen Gefandten in Darmstadt, Morier, als den Urheber der ihm zugegangenen Nachrichten über Truppenbewegungen nannte gemacht hat, und diese unsere Behauptung können wir durch Zeugenaussagen erhärten.“

* **Militärisches**. Im verflossenen Jahre hat ein erheblicher Wechsel in den höheren Stellen des preussischen Heeres stattgefunden, indem durch Verabschiedung und Tod im Ganzen 65 Generale und 166 Stabs-Offiziere aller Waffen abgegangen sind. In der Generalität sind abgegangen 10 Generale, 25 Generalleutenants und 30 Generalmajors; ferner bei der Infanterie 29 Obersten, 9 Oberleutenants, 60 Majors, zusammen 96; bei der Cavallerie 9 Obersten, 4 Oberleutenants, 6 Majors, zusammen 19; bei der Feldartillerie 8 Obersten, 1 Oberleutenant, 10 Majors, zusammen 14; bei der Fußartillerie 4 Obersten, 8 Oberleutenants, 5 Majors, zusammen 17; beim Ingenieur- und Pionier-Corps 2 Obersten, 3 Oberleutenants, 4 Majors, zusammen 9, sowie beim Train 1 Oberst. In dieser Zusammenstellung haben alle diejenigen Offiziere Aufnahme gefunden, welche sich in den Anciennitätslisten der Generalität und der Stabs-Offiziere der Armee für 1888 aufgeführt finden.

* **Nach Bekanntmachung des Kriegsministeriums** ist es von den theilnehmenden Herren Ressortchefs nicht für geboten erachtet, die Zulassung eines Militär-Anwärters zum Unterbeamtendienst in der Justizverwaltung oder bei einer General-Commission von einer der Probeleistung vorhergehenden informatorischen Beschäftigung des Anwärters in diesem Dienste abhängig zu machen. Eine Commandirung der Militär-Anwärter zur informatorischen Beschäftigung in den genannten Dienstzweigen hat daher fortan nicht mehr stattzufinden.

* **Prüfungen zum Portepesführer und zum Offizier**. Mit Bezug auf §. 2 der Bestimmungen über den Geschäftsgang der Ober-Militär-Examinations-Commission bei den Prüfungen zum Portepesführer und zum Offizier vom 11. März 1880 wird bekannt gemacht, daß im Jahre 1889 bei einer hinreichenden Zahl von Anmeldungen außer in den Monaten April, Mai, September, October und November nur noch in der ersten Hälfte des Januar, sowie in der zweiten Hälfte des März und August Prüfungen stattfinden werden.

* **Vize-Feldwebel**, die sich zur Wahl als Reserve- oder Landwehr-Offiziere stellen wollten, brauchten bisher nur eine einmalige achtwöchige Uebung bei ihrem Regimente abzuleisten. Nach einer jetzt ergangenen Verordnung kann kein Vize-Feldwebel sich zur Wahl als Reserve- oder Landwehr-Lieutenant mehr stellen, der nicht wenigstens zwei achtwöchige militärische Uebungen ausgeführt hat. Die Einstellung als Reserve- oder Landwehr-Offizier wird demnach künftig, da man in einem Jahre nicht zweimal zur Uebung eingezogen wird, um ein Jahr später erreicht werden, als früher.

* **Die Deutsche Sprache in Schleswig**. Nach einer vom Cultus-Minister genehmigten Verordnung des Ober-Präsidenten wird vom 1. April 1889 ab die deutsche Unterrichtssprache für alle Lehrgegenstände in den Volksschulen Nordschleswigs eingeführt. Gewisse Ausnahmen sind nur noch beim Religionsunterricht zulässig.

* **Schulschluß der höheren Unterrichtsanstalten**. Ueber den Schulschluß an den letzten Tagen vor den Ferien hat das Königliche Provinzial-Schulcollegium für Schlesien neuerdings bestimmt, daß der Schluß nicht, wie dies bisher vielfach üblich war, bereits in der ersten Unterrichtsstunde des letzten Tages, sondern erst nach Erledigung des stundenmäßigen Unterrichts stattzufinden hat.

* **Naturkunde in der Volksschule**. Wie die allgemeine Verfügung vom 15. October 1872 vorschreibt, sollen bei dem naturkundlichen Unterricht in der Volksschule von den einheimischen Gegenständen diejenigen in den Vordergrund treten, welche durch den Dienst, den sie den Menschen leisten oder durch den Schaden, den sie den Menschen thun, ein besonderes Interesse für sich in Anspruch nehmen. Mit Bezug hierauf bemerkt ein Erlaß des Cultusministers, daß in den letzten 16 Jahren sowohl

von wissenschaftlichem, wie von praktisch-landwirtschaftlichem Standpunkte in der Kenntniss der Unterscheidung von giftigen und nichtgiftigen Pilzen, sowie von eßbaren Pilzen und Schwämmen und hinsichtlich der Bedeutung, welche dieselben im Haushalt des Menschen einnehmen, erhebliche Fortschritte gemacht sind, welche nach den angestellten Beobachtungen bei dem erwähnten Unterrichte nicht immer die entsprechende Berücksichtigung erfahren. Die Provinzial-Schulcollegien sind daher veranlaßt worden, dafür Sorge zu tragen, daß dem Gegenstande bei dem Seminar-Unterrichte größere Aufmerksamkeit als bisher zugewendet wird.

* **Kirchenbauten.** Der Cultusminister hat in einem Spezialfall darauf aufmerksam gemacht, daß die Ermittlung des Raumbedürfnisses in Kirchen in jedem einzelnen Falle vor Allem nach Lage der örtlichen Verhältnisse geprüft und festgestellt werden muß. Dabei kommen neben der Zahl der sonntäglichen Gottesdienste u. A. die Entfernungen der zur Kirchengemeinde gehörigen Ortschaften von der Kirche, sowie die Verkehrsverhältnisse und andere auf den Kirchenbesuch einwirkende Umstände in Betracht. Die für die Raumbemessung vielfach angewendete Norm, wonach die Kirche $\frac{1}{100}$ und $\frac{1}{50}$ der gesamten Seelenzahl Platz bieten soll ($\frac{1}{100}$ S. + $\frac{1}{50}$ S.), kann nicht unbedingt maßgebend sein, bezeichnet vielmehr nur das Maximum dessen, was von den Baupflichtigen verlangt werden kann.

* **Uebersiedlung im Forstsch.** Die Zahl der Forst-Affessoren und Forst-Referendarien ist so bedeutend angewachsen, daß nach einer Durchschnittsberechnung 19 Jahre vergehen werden, ehe die in nächster Zeit zu prüfenden Forstbesessenen zur Anstellung als Oberförster gelangen. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Forstverwaltungsdienst zu verschärfen.

* **Bundschau im Reich.** Die Abänderung des Reglements für Strombau-Verwaltungen, wonach die Verantwortung für die Leitung der Maßregeln zur Verhütung und wirksamen Bekämpfung von Hochwasser-gefahren einheitlich der Strombau-Verwaltung übertragen wird, hat jüngst die allerhöchste Genehmigung erhalten. — Das Weibbuch über Ostafrika ist in handlicher Form im Heymannschen Verlage in Berlin erschienen. — Der frühere Kanzler von Kamerun, Herr v. Puttkamer, ist mit der kommissarischen Verwaltung des kaiserlichen Consulats in Lagos (Westafrika) beauftragt worden. — Der „Figaro“, der sich neuerdings in den allerbesten und unversäumlten Lügen über Deutschland gefiel, ist kürzlich in Neapel zum zweiten Male mit Beschlag belegt worden.

* **Steuerfreie Gewerbebescheine.** Der Finanzminister hat folgenden Erlaß an die Provinzial-Regierungen erlassen:

„In Erweiterung der den Königl. Regierungen durch die bisherigen Bestimmungen schon übertragenen Befugnisse in Betreff der Gesuche um Bewilligung steuerfreier Gewerbebescheine will ich die Königl. Regierung hiermit ermächtigen, fortan alle Anträge auf Ertheilung oder Erneuerung steuerfreier Gewerbebescheine für den Gewerbe-Betrieb im Umherziehen selbstständig und ohne vorgängige Einholung der diesseitigen Genehmigung zu erledigen. Die mit dieser Ermächtigung verbundene Schärfung der Verantwortlichkeit Ihrer Entscheidung über derartige Anträge wird, wie ich bestimmt erwarte, die Königl. Regierung veranlassen, dieselben in jedem einzelnen Falle mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit streng zu prüfen und die Bewilligung auf diejenigen Fälle zu beschränken, in welchen zuverlässig ermittelt ist, daß es sich um einen Betrieb von geringstem Umfange handelt und zugleich der Gewerbetreibende den niedrigsten Steuerfuß von 6 Mk. für den Gewerbebeschein nicht zu entrichten im Stande ist. In letzterer Beziehung mache ich unter Hinweis auf den Erlaß vom 23. August 1888 wiederholt darauf aufmerksam, daß die Bewilligung steuerfreier Gewerbebescheine nicht lediglich zu dem Zwecke erfolgen darf, den Gemeinden die Armenlasten zu erleichtern. Die Königl. Regierung wird unausgesetzt insbesondere auch darauf zu achten haben, daß die Ueberhandnahme der vielfach wirtschaftlich nachtheiligen und zur Verelendung des Publikums führenden Hausirbetriebe nicht durch eine ungerechtfertigte Bewilligung steuerfreier Gewerbebescheine gefördert wird.“

* **Ueber die mißbräuchliche Verwendung von Spielmarken bei Zahlungen in Gold.** enthält das Post-Amisblatt folgende Bekanntmachung: „Berlin, 20. December 1888. Neuerdings sind in Deutschland Spielmarken mit den Bildnissen des hochseligen Kaisers Friedrich und Seiner Majestät des jetzt regierenden Kaisers und Königs in den Verkehr gebracht worden, welche eine solche Ähnlichkeit mit den deutschen Goldmünzen haben, daß sie leicht zu Täuschungen mißbraucht werden können und Zeitungsberichten zufolge auch bereits zu betrügerischen Zwecken benutzt worden sind. Die Verkehrsbehörden werden hierauf mit der Veranlassung aufmerksam gemacht, bei der Annahme von Goldmünzen mit besonderer Vorsicht zu verfahren.“

* **Der deutsche Frauen-Verein für Kranke in den Colonien** beabsichtigt, Pflanzungen auf der Insel Sansibar und, sobald es ausführbar ist, auf dem Festlande anzulegen, um die verwundeten Mannschaften der Marine, sowie die an Fieber Erkrankten auf's Beste zu pflegen. Die Kaiserin Augusta hat bereits 1000 Mark aus ihren Privatmitteln hierfür angewiesen. Es heißt, daß auch der Vaterländische Frauen-Verein und der Johanniterorden dieser Sache ihre kräftige Hilfe leihen wollen. Auch die Evangelische Missions-Gesellschaft für Ostafrika, welche bereits ein kleines deutsches Krankenhaus auf der Insel Sansibar besitzt, beabsichtigt, größere Vorkehrungen für die kommenden Ereignisse zu treffen. Ihr ist von der Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft eine große Barade, die schon auf dem Wege nach Sansibar ist und dort bald errichtet werden kann, für 20,000 Mk. zum Kauf angeboten. In derselben soll ein Lazareth für zwanzig bis dreißig Betten errichtet werden, und zwar auf dem günstig

am Meere gelegenen Grundstück der Gesellschaft, das für den Neubau eines größeren, etwa 200,000 Mk. kostenden Krankenhauses bestimmt und erworben ist. Behufs Herstellung der zu diesem Zweck erforderlichen Vorarbeiten hat das Central-Comité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz, wie wir der „Köln. Ztg.“ entnehmen, einen Beitrag von 3000 Mk. bewilligt mit Rücksicht darauf, daß die Aufnahme solcher deutschen Marineoffiziere und Matrosen in die Hospitalbarade in Aussicht genommen ist, die bei Ausübung der Blockade oder sonstiger kriegerischer Thätigkeit der Marine verwundet werden oder erkranken.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die „Polit. Corr.“ meldet die Verlobung der Erzherzogin Marie Valerie, Tochter des Kaisers, mit dem Erzherzog Franz Salvator, dem zweiten Sohne des Erzherzogs Karl Salvator.

* **Frankreich.** In einem Briefe an den „Matin“ enthüllt der zur Republik bekehrte Klerikale Henri des Hour den Plan der Opportunisten, welche die Zurückberufung des Herzogs von Aumale herbeizuführen wünschen. Er behauptet, daß sie ihn gegen Boulanger ausspielen wollen. — „Peuple“ versichert, daß Boulanger in Paris candidiren werde. „Intransigeant“ und „Autorité“, glauben, daß die Regierung durch ein Gesetz Ersatzwahlen verbieten werde, bis die allgemeinen Wahlen vollzogen sind, um Boulanger's Wahl in Paris zu verhindern. „Gaulois“ publizirt das Wahlmanifest des Generals Montandon, des Candidaten in der Somme. Derselbe bekennet sich offen als Boulangerist und fordert die Royalisten auf, für ihn zu stimmen. Gerüchtweise verlautet, die Wähler des Seine-Departements würden zur Ersatzwahl für den verstorbenen Hude auf den 27. Januar berufen. Die Republikaner beabsichtigen, der Candidatur Boulanger's diejenige Bacquerie's entgegenzustellen. — „XIX. Siecle“ hält es für wahrscheinlich, daß der in den Oberkriegsrath berufene General Berge zum Chef des Generalstabs ernannt werden wird. — Nach dem „Journal des Debats“ sind die meisten Nachrichten über das Testament der Herzogin von Galliera unrichtig; erst in einigen Tagen werde eine Aufklärung möglich sein, da das zweite in Italien befindliche Testament noch nicht eröffnet sei.

* **Italien.** Eine Depesche der „Agenzia Stefani“ aus Massana dementirt die in Jilal und Massana verbreiteten Gerüchte, daß Graf Antonelli durch den Sultan von Aissa gefangen worden sei und meldet, daß die Reise des Grafen Antonelli ohne jede Schwierigkeit von Statten gegangen sei. — Es bestätigt sich, daß die Beziehungen zwischen dem König Menelik und dem Negus abgebrochen sind. — Die Meldung, daß Crispi ein Rundschreiben, betreffend die römische Frage, an die Vertreter Italiens im Ausland gerichtet habe, wird als unbegründet bezeichnet. — Dem Vorschlage, einer englischen Gesellschaft wegen Uebernahme der Tabakregie ist die Regierung nach Ablehnung der holländischen Offerte im Princip geneigt, obwohl jene Gesellschaft mehr Zugeständnisse bezüglich des Tabakbaues und der Fabrikation verlangt. Ausschlaggebend ist das finanzielle Angebot in Höhe von 450 Millionen, welche nicht, wie bei dem holländischen Vorschlage, ratenweise erlegt werden sollen. Der Kammer soll bereits in der nächsten Session eine Vorlage darüber zugehen. — Stanislaus Mancini, der als Minister des Aeußern Urheber der Massana-Expedition war, ist plötzlich in Neapel gestorben.

Der Papst richtete an die Kardinäle, die ihm ihre Wünsche zum Weihnachtsfeste darbrachten, eine lange Ansprache, welche denen in früheren Jahren ähnelt. Nach Constatirung der Verschlechterung der Lage des hl. Stuhles und nachdem er sich gegen den Vorwurf, ein Feind Italiens zu sein, ausgesprochen, charakterisirt er diesen als eine häufig zurückgewiesene thörichte und unwürdige Anlage, die ein boshaftes Lächerlichkeit sei, um die Italiener dem Papstthum zu entfremden. Er wiederholt, daß, wer den Beschwerden des Papstthums gerecht werde, auf das Wirkfamste die ruhmreichen Traditionen Italiens und die Ruhe und das Glück des Landes fördere. Wer verlange, daß die größte moralische Macht der Welt in Italien, wo die Vorsehung sie vor Jahrhunderten errichtet, die wahre Souveränität genieße, wolle Italien nicht entgegen und conspirire nicht. Die wahren Empfindungen der Italiener hätten sich bei seinem Jubiläum gezeigt. Damit diese aber nicht zum Ausdruck gelangten, merkten die Gegner Drohungen an und machten eigene Gesetze zu dem Zweck. Doch Gott werde es hindern, daß diese Absichten erreicht würden. Schließlich ertheilte der Papst der Versammlung seinen Segen. Die Ansprache ist auf die römischen Blätter ohne Eindruck geblieben. Die letzteren sprachen die Ueberzeugung aus, die Welt werde dieselbe so gleichgültig aufnehmen, wie sie es bisher immer gethan habe. — Gladstone ist in Neapel, wo er sich den Winter über aufzuhalten gedachte, über die römische Frage interviewt worden und hat gesagt, er habe diese nie für eine inter-

nationale gehalten, sondern lediglich für eine Streiffrage zwischen Italien und dem Papst.

* **Russland.** Ignatjew ist incognito nachalta abgereist, um die Königin Natalie zu besuchen. Ein Kanonenboot ist stets in Bereitschaft, dieselbe nach Odessa zurückzubringen, falls ihr Sohn Alexander zum Nachfolger Milan's proclamirt wird.

* **Bulgarien.** Stojanow, der Candidat der Regierungspartei, wurde mit 165 Stimmen zum Präsidenten der Sobranje gewählt. Der Candidat der Gegenpartei, Stoilow, erhielt 83 Stimmen.

* **Serbien.** Der „Polit. Corr.“ wird aus Belgrad gemeldet: Gegenüber den beunruhigenden Gerüchten wird auf das Bestimmteste versichert, daß die Ruhe und die Ordnung im Lande untrübsthaft sind. Die Stimmung der Hauptstadt ist gehoben, keineswegs gedrückt. Die Annahme des Verfassungsprojectes scheint bereits gesichert zu sein, doch wird die Stupschina insoweit nicht eröffnet, bis alle Scrupel der radicalen Partei beseitigt sind und die Enbloc-Akzeptanz des Verfassungsprojectes zweifellos gesichert ist. Das loyale Verhalten der radicalen Führer läßt eine günstige Lösung der schwebenden Fragen bereits in den nächsten Stunden erwarten. Die beunruhigenden Gerüchte sind lediglich von Feinden erfunden, welche die Gelegenheit zur Förderung ihrer Zwecke benutzen wollten. — Der König empfing am Weihnachtstage eine aus 120 Mitgliedern bestehende Abordnung der Radicals, sowie die in corpore erscheinende liberale Partei, welche gekommen war, um für die Verfassung zu danken und ihre Loyalität gegen Thron und Vaterland auszusprechen. Der König erwiderte, er sei von der Loyalität und Treue der Partei überzeugt, und zog dann eine Parallele zwischen der alten Verfassung und dem jetzt vorliegenden Verfassungs-Entwurf, wobei er die Vorzüge des Letzteren, sowie die damit gewährte große Verbesserung der verfassungsmäßigen Zustände hervorhob. Gleichzeitig legte der König die Gründe dar, aus denen er bei seinem bereits dem Verfassungsausschusse gegebenen Worte, seinerseits keine weiteren Concessionen machen zu wollen, und auf der unveränderten Annahme des Entwurfs durch die Stupschina beharren müsse. Die Rede des Königs, welche eine Stunde währte, wurde mit stürmischen anhaltenden Biviorufen aufgenommen. Der Führer der Deputation gab wiederholt die Versicherung, daß die Anwesenden Alles aufbieten würden, um sich durch Erfüllung des königlichen Wunsches des großen Vertrauens ihres angehenden Herrschers würdig zu erweisen. — Es verlautet bestimmt, die Uebereinkunft der Krone und der radicalen Partei sei perfect. Biewohl von Seiten der Regierung behauptet wird, der König habe keine Concessionen den Radicals gemacht, verbreiten deren angesehensten Mitglieder die Nachricht, der König modifizire den Paragraph 52 dahingehend: „Wenn das serbische Militär die Grenze überschreiten soll, ist vorher die Genehmigung der Stupschina einzuholen.“ — Die Eröffnung der Stupschina ist auf nächsten Sonntag angesetzt. — Der radicale und der liberale Club hielten in der Nacht vor Weihnachten Sitzungen ab. Der liberale Club beschloß nach einer glänzenden Rede des Herrn Risti einstimmig, die Verfassung anzunehmen. Der radicale Club spaltete sich in zwei Parteien, wovon die größere unter der Führung der Deputirten Stajitsch und Tadjitsch gegen die Annahme stimmte. In beiden Clubs circuliren Listen, in welchen die Stimmen für oder gegen verzeichnet werden. Das Organ der Radicals „Objek“ bringt einen Leitartikel, in welchem er die Vorzüge des Verfassungs-Entwurfs hervorhebt und denselben zur Annahme empfiehlt. — Von einer dem König nahestehenden Seite erfährt die „F. Z.“, derselbe sei entschlossen, nach der am Donnerstag stattgefundenen feierlichen Eröffnung das Plenum der Stupschina so lange nicht zusammentreten zu lassen, als bis der Parteiklub sich endgültig über die Annahme der Verfassung geeinigt habe. Kommt eine derartige Einigung nicht zu Stande, so ist der König entschlossen, die Stupschina aufzulösen ohne einen Zusammentritt des Plenums. Der König war von einem starken Unwohlsein befallen; er erholte sich jedoch bald.

* **Asien.** Nach einem Telegramm der „Times“ aus Philadelphia hat der frühere Secretär der spanischen Gesandtschaft in Japan, Don Juan Caballero, welcher sich augenblicklich auf dem Wege nach Washington befindet, in einer Unterredung zu Winnipeg erzählt, daß zu der Zeit, als er sich in Yokohama befand, dort ein Gerücht verbreitet war, wonach Japan und Rußland einen geheimen Vertrag gegen England abgeschlossen hätten. Der russische Gesandte in Japan habe sich geweigert,

über die Sache zu sprechen. Das scheint den Spanier erstaunt zu haben. Die Nachricht verdient keinen Glauben, da es vielmehr im Interesse Japans liegt, sich mit England statt mit Rußland zu verbinden. — Ueber Asfabad eingegangene Nachrichten melden aus Teheran: ein Haufe wüthender Perser habe unlängst auf der Bahnstrecke zwischen Teheran und Schah-Agin einen Zug mit Passagieren, hauptsächlich Frauen und Kindern, verbrannt. Die Ursache war die Tödtung eines Persers durch einen Bahnzug. Die Wuth des Volkes war so groß, daß eine allgemeine Empörung befürchtet wurde. Die persische Regierung zahlte dem Vertreter der belgischen Gesellschaft für die verbrannten Waggons 100,000 Frcs.

* **Afrika.** Aus Suakin wird gemeldet, daß der Vortrampf nach Handub unterbleibt. Das schottische Regiment, die Kranken und Verwundeten, sowie ein Theil des ägyptischen Contingents schiffen sich am Donnerstag ein, um nach Kairo zurückzukehren. Den besten Schutz bieten die neuen Forts. — Nach einer Meldung des „Standard“ aus Berlin wird nun Wismann nach der Küste von Sansibar abgesandt, um den Aufstand zu unterdrücken und Militärposten zu errichten.

Vergleicht man die verschiedenen Depeschen und Nachrichten über Stanley's und Emin's Schicksal untereinander, so läßt sich vorläufig wenigstens die früheren Desorganismen über das Schicksal Emin's nicht vollständig bannen. So verliert der an sich günstige Umstand, daß die Nachricht im Osten und Westen zugleich ankam, bei näherer Aufsicht viel von seiner beruhigenden Wirkung. Wie kam es, daß die drei Boten, welche von den Stanley-Fällen quer durch Afrika in Sansibar anlangten, nicht von denjenigen, welche die Meldung auf dem bequemsten Laufe des Congo nach St. Thome brachten, überholt wurden? Jene drei Boten Tippu Tips, welche gestern in Sansibar erschienen, hatten den Weg über Nguba, Ujiji und Umanjembé eingeschlagen. Nguba liegt auf der Westseite des Tanganika-Sees; die Boten fuhren also wohl auf dem Congo aufwärts durch das Gebiet Tippu Tips, setzten über den See und verfolgten dann eine längst bekannte Straße durch Ujiji und Umanjembé. Insofern liegt keine Schwierigkeit vor. Nur fragt es sich, weshalb sie einen so mühevollen, langen und nicht gefährlosen Weg einschlugen und dabei noch mit einer solchen Eile reisten, wenn es ihnen nur darum zu thun war, eine Nachricht bekannt werden zu lassen, die sie auf dem Laufe des Congo abwärts in Ruhe und wahrscheinlich früher der Welt verkündet hätten. An diese Bedenken reiht sich dann der offenbare Widerspruch in den Telegrammen der Ost- und Westküste. Das letztere, welches der Regierung von Sir John Pender im Namen der Eastern Telegraph Company übergeben ward, kommt von der der Congo-mündung nächst gelegenen Station der Gesellschaft, St. Thome, und läßt Stanley und Emin zusammen am Arumini erscheinen. Die Osttelegramme aber melden nur die Ankunft Stanley's in Bonalha. Wo dieser Platz liegt, läßt sich nur mittelbar und ungenau angeben, ferner ein Brief, den Stanley am 17. August in Bonalha schrieb, am 26. bei den Stanley-Fällen, also nach neun bis zehn Tagen, eintraf. In jenem Brief bemerkt Stanley, daß er Emin Pascha und Signor Casati in vollkommener Gesundheit und im Besitze von reichen Eisenbeständen, Oel- und Nahrungsmitteln vor achtzig (zweihundert) Tagen zurückgelassen, um nach Bonalha zurückzukehren und Vorräthe und Patronen für Emin, sowie den Rest seiner Leute abzuholen; gegen Ende August werde er wieder abziehen. Er und seine weißen Begleiter befänden sich wohl und seien mit Allem versehen. Geseht nun, daß Stanley seinen Voratz ausführte und auf demselben Wege nach Wadai zurückkehrte, so würde er bei der 82 Tage beanspruchenden Reise nicht so früh haben antommen können, um mit Emin dem Derwisch Osman Saleh in die Hände zu fallen. Der weiße Reisende, der in Osman's Briefen erwähnt ist, kann also — die Wahrheit des Inhalts vorausgesetzt — nur der Italiener Casati sein. Ob aber Stanley wirklich zurückgekehrt ist? In Bonalha erfährt er ohne Zweifel das Scheitern des Hilfszuges unter Major Barttelot; von einer Abholung von Vorräthen, Leuten und besonders von Patronen für Emin konnte nicht die Rede sein; der Zweck seiner Reise nach Bonalha blieb also unerfüllt; sollte er ohne jene Patronen zu Emin zurückkehren? Emin hatte an Allem Ueberflus, nur Schießbedarf schien zu mangeln. Wenn nun in der Zwischenzeit des Mahdis Heerschaaren nach Wadai vordrangen, mag vielleicht jener Mangel für Emin verhängnisvoll geworden sein. Daß er also dem Mahdi doch in die Hände fiel, ist noch nicht ausgeschlossen. Sollte er aber, wie das Telegramm der Westküste besagt, mit Stanley zusammen am Congo aufgetreten sein, so würde er ohne Zweifel mit Hinblick auf den wachsenden Ernst seiner Lage Stanley nachgefolgt sein und denselben dabei wohl auf dem Rückwege von Bonalha nach Wadai angetroffen haben. Wie man sieht, ist das Gebiet der Möglichkeiten ziemlich ausgedehnt. Sir Francis de Winton, der heute alle Morgenblätter mit Aufzügen versieht, stellt übrigens von St. Thome aus weitere Aufschlüsse in Aussicht. — Die Sunday Times will aus zwei zuverlässigen Quellen die Nachricht erhalten haben, daß Stanley in Bangala am Congo, nicht in Bonalha am Arumini angekommen sei, um die Reste von Barttelot's Mannschaften zu sammeln und wahrscheinlich quer durch Afrika nach Sansibar zu marschiren. Daraus wäre der Schluss zu ziehen, daß er Emin, der in Wadai zu bleiben wünschte, mit Allem versorgt in voller Sicherheit verlassen habe.

Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß dort keine Details über Stanley's Aufenthalt in Wadai eingetroffen seien. — In Sansibar liege der Handel darnieder; alle Bestellungen nach Europa seien zurückgezogen worden. — Der frühere General-Gouverneur des Congo-states, de Winton, erklärt jetzt, daß Bonalha halbwegs zwischen den Stanley-Fällen und Ngubuya liegt; die Meldungen aus Sansibar und aus San Thome

stammten aus derselben Quelle und seien authentisch. Emin's Name sei durch einen Fehler beim Telegraphiren in die Depesche aus San Thome hineingekommen. Weitere Nachrichten seien in den nächsten 14 Tagen zu erwarten. Stanley beabsichtigte, nach Sanibar zurückzukehren und zwar über Malala, am Südbende des Victoria-Nhanga, wohin auch seinem Wunsch entsprechend das Emin-Comité im Jahre 1887 Vorräthe geschickt hat. Stanley dürfte an der Ostküste im April oder Mai eintreffen.

Wie die „Vormser Zeitung“ mittheilt, ist in Mainz ein am 18. November aus Sanibar abgegangener Brief eines Mainzers eingetroffen, welcher auf dem deutschen Kriegsschiffe „Leipzig“ dient. Der Briefschreiber theilt über die Affairen bei Tanga und Bagamohu folgendes mit: Unser Admiral erklärte, daß wir am Tage nicht landen würden, da nach ungefähr 5 Meilen Sandfläche das Land steil bis auf 8 Meilen hoch ansteigt und nur zwei schmale Pfade in das Innere führen. Es wurden nun 30 Mann der größten und ruhigsten Leute ausgesucht, unter denen auch ich mich befand. Am 11 Uhr belam Jeder 80 scharfe Patronen und schiffen wir uns um 1 Uhr in unserem großen Boot in eine Barkasse ein; um kein Geräusch zu machen, wurden die Remeien mit Berg unweit. Eine Viertelstunde oberhalb landeten wir, mußten aber bis zum ersten Aufgange nach dem Innern bis unter die Arme im Wasser gehen, die Gewehre waren schon im Boot geladen und nun ging es aufwärts, aber erst nach mühsamem Klettern gelangten wir an's Ufer und in den Wald. Nun gingen wir nach dem Dorfe zu, alle 200 Meter einen Posten stellend. Nachdem das Dorf umstellt war, wurden die vordersten Hütten und Häuser in Brand gesetzt und hatten wir Befehl erhalten, Alles, was zwischen uns durch wollte, niederzuschießen. Ihr könnt Euch denken, wie uns Allen zu Mute war. Im Urwalde herrschte tiefe Stille, die Flammen leuchteten schon an allen Seiten des Dorfes, gleich darauf trachten die ersten Schüsse aus dem Dorfe und wurden von uns erwidert, nach dreiviertel Stunden zogen wir uns wieder zurück und kamen ohne Verlust an Bord. Vierzehn Tage darauf erhielten wir die Nachricht, daß die Deutschen in Bagamohu angegriffen seien, auch hierhin begaben wir uns und landeten mit 200 Mann. Auch hier hatten wir keine Verluste, während wir ungefähr 100—120 Araber erschossen. Mit dem Schiff „Sophie“ schiffen wir noch drei größere Dörfer, darunter „Winduh“ (es ist Windi gemeint, Ned.) in Grund und Boden. Nachdem wurden wir als Wachen in den Häusern der Deutschen verwendet und lebten daselbst 6 Wochen, doch erhielten wir hart das Fieber und lag ich mit 61 Mann im Lazareth in Sanibar. Jetzt bin ich wieder wohl und fühle mich auch ziemlich kräftig, aber daß unter solchen Umständen nicht leicht ein Brief zu befördern ist, könnt Ihr Euch denken, wir haben Hoffnung, bis Juni nächsten Jahres wieder nach Hause zu kommen.

*** Amerika.** Gerüchtweise verlautet über London, daß in Indianapolis auf den zum Präsidenten gewählten General Harrison ein Mordanschlag versucht worden ist. Bis jetzt liegt keine Bestätigung der Nachricht vor.

Handel, Industrie, Statistik.

a. Wein. Aus dem Rheingau, 26. Dec., wird uns geschrieben: In Friedrich wurden dieser Tage die vielen Wintern neue Weine für ein Kreuznacher Haus gekauft, insgesamt über 20 Stück. Die Preise betragen durchschnittlich 475—500 Mark per Stück.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 27. Dec. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. bis 14 Mk. 60 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. Die Staatsbehörde für die Geflügelzucht. Das Großherzogth. Bad. Ministerium des Innern hat eine Commission von Sachverständigen berufen, Mittel und Wege zur Hebung der ländlichen Geflügelzucht zu beraten, den landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen wie den Geflügelzucht-Vereinen die Unterstützung des Staates zu dem Zweck zugesichert, und endlich sich bereit erklärt, die Kosten der Vorträge von Wanderlehrern, sowie diejenigen einer populären Preischrift über die Geflügelzucht auf die Staatskasse zu übernehmen. Unsere wiederholt gegebenen Winke an dieser Stelle über die Bedeutung der Geflügelzucht auf dem Lande haben damit eine Bestätigung und Anerkennung an höchster Stelle der Staatsregierung gefunden und wir möchten den landwirthschaftlichen Bezirks-Vereinen und Geflügelzucht-Vereinen bei uns an's Herz legen, dem Gegenstand näher zu treten und durch Wort und Schrift demselben überall Eingang zu verschaffen. Ein einziger Ort in unserer Nähe hat in diesen Tagen 70 Centner Geflügel in die Nachbarküste verhandelt.

Vermischtes.

*** Neuer Mord in Hamburg.** Noch ist die Untersuchung gegen den Mörder Dauid nicht beendet und schon wird Hamburg durch eine neue schreckliche Bluttat in Aufregung versetzt. Eine am Zeughausmarkt gelegene Wirthschaft wurde um 12 Uhr vom Keller geschlossen; derselbe nahm die Tages-Casse an sich und schloß sich an, die Treppe hinauf zu gehen, wobei er an der Kellerthür vorbei mußte. Hier erhielt er plötzlich einen furchtbaren Schlag auf den Hinterkopf, dem bald ein zweiter auf die Schläfe folgte. Blutüberströmt brach er zusammen, hatte jedoch noch Kraft genug, die Treppe ein Stück sich hinaufzuschleppen und durch sein Stöhnen den Oberkeller zu wecken, dieser eilte mit einem Lichte herbei, und während er zu seinem Schrecken den Getroffenen in seinem Blute liegend fand, hörte

er nur noch, wie die Hausthüre zugeschlagen wurde. Er stürzte hinunter, vermochte von dem Thäter jedoch keine Spur mehr zu entdecken. Zugewiesen kamen mehrere Polizisten und die Hausbewohner hinzu. Man fand am Thortor einen schweren Zuderhammer, mit welchem die Schläge geführt worden waren, und den Beutel mit dem Cassenbestande, den der Verdächtige in der Eile im Stich gelassen. Sehr bald wurde mit aller Bestimmtheit festgestellt, daß derselbe ein gewisser Heinrich Gebelmann ist, der, im Jahre 1869 in Bergedorf geboren, vor kurzem noch in der betreffenden Wirthschaft als Hausknecht angestellt war. Der unglückliche Kellner wurde schwer, wahrscheinlich tödtlich verletzt, in's Hospital gebracht.

*** In der Menagerie Berg in Strahburg** spielte sich eine grausige Scene ab. Herr Berg hatte den Thierbändiger Batty-Hempel, den Sohn des ehemaligen bekannten Thierbändigers Batty, gewonnen, welcher zwei 14 Monate alte Tiger und zwei etwa zwei Jahre alte Löwen, die noch keiner Abrihtung unterworfen waren, seit 11 Tagen gezähmt hatte. Am 21. Abends sollte er die erste öffentliche Probe vor eingeladenen Gästen vollziehen. Bisher hatte Batty den Käfig von einer bestimmten Seite und ohne Kostüm, nur einfach in Hemdbärmeln betreten. Zur Ehre seiner Probeleistung aber hatte er sich mit einem dunklen Kostüm bekleidet. Der Zufall wollte es, daß er auch von der entgegengesetzten Seite den Käfig der Thiere betrat. Kaum hatte er die Thür zugeschlagen und sich ausgerichtet, als auch zuerst wie eine schleichende Kage, dann mit hastigem sichern Sprunge der große Tiger sich auf den Thierbändiger stürzte und sich an ihn hing, wild mit den Tagen nach ihm schlagend. Aus dem zahlreichen Publikum erschollen laute Hilferufe. Die Wärter und Berg suchten mit eisernen Stangen zu helfen, aber mitten durch das Geköse erklang der gepreßte, aber doch helle Ruf: „Laßt ab, ich werde schon fertig!“ Der Kampf der Bestie mit dem Bändiger war grauenhaft anzusehen. Wölfling stürzte Batty auf die Knie, und schon schien es, als sei das Thier seines Bändigers Herr geworden und der Fuß nach einem Feuerbrand wurde laut, aber wieder sang er „Laßt!“ aus dem Käfig hervor und in Sekunden schloß man den Thierbändiger in den Käfig und ließ ihn mit eiserner Faust das wilde, wüthende Thier an die Wand drücken und es würgen, aber nur wenige Augenblicke, dann sagte ein wüthiger Beistandeshelfer den Tiger in die Ecke. Keuchend stand der Thierbändiger im Käfig, mit seinem Blut die beiden, jetzt furchtbar aufgeregten Tiger auf ihre Plätze bannend. Ruhig entliege Batty in seiner Uniform, fortwährend durch Rufe aus der Mitte der fast erstarrt dastehenden Zuschauer auf den immer wieder herankommenden großen Tiger aufmerksam gemacht, den er mit Beistandeshelfern immer wieder in die Ecke trieb. Dann aber begann Batty mit einer Kaltblütigkeit, die ihresgleichen sucht, die Leebungen mit den beiden Thieren. Zum Schluß ließ er die beiden Löwen in den Käfig, und nun begann um ihn herum ein Hasten, eine wilde Jagd, die grauenhaft anzusehen war. Batty aber stand zwischen den sich heßenden aber immer wieder gehorchenden Thieren unerschrocken da. Außer einigen Schrammen hat er keine Wunden davongetragen, doch zeigte die Uniform Spuren des Kampfes. (Straßb. Post.)

*** Das Liebesdrama in Florenz.** Zu dem bereits gemeldeten furchtbaren Liebesdrama, das sich in Florenz abspielte, wird gemeldet: Es war kurz nach 1 Uhr Mittags, als an dem weit von der Stadt gelegenen Friedhofe San Miniato al Monte eine elegante Droschke vorfuhr, der die in dem Florentiner high-life wohlbekannte vermittelte junge Gräfin Costa und ein Offizier der Artillerie entstieg. Unter dem Vorwand, am Grabe ihres Vaters in der Familiengruft der Costa beten zu wollen, ließ die Gräfin sich vom Portier den Schlüssel geben und entfernte sich am Arme ihres Begleiters eilends in der Richtung der Grabkapelle. Kaum waren hierüber einige Minuten vergangen, als ein — dann schnell darauf noch mehrere andere Schüsse aus der Gegend der Costa'schen Familiengruft her dröhnten. Ein Unglück abend eilten die Wärter dorthin und als sie in die Grabkapelle eintraten, bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick. Die Gräfin und ihr Geliebter lagen todt auf dem Boden: Gräfin Isabella Costa von Stillestücken und Revolverkugeln durchbohrt. Hauptmann Boscherini mit zerstücktem Schädel. Ueber den Liebes-Roman der dieser tragischen Lösung voranging, ist bis zum Augenblicke noch nichts Näheres bekannt. So viel scheint aber aus Allem hervorzugehen, daß dem blutigen Tode der Gräfin ein Kampf auf Leben und Tod vorherging, denn die Kleider der Dame waren zerrissen und Gut und Schirm lagen weit ab von der Leiche. Hauptmann Boscherini hatte der Gräfin nicht weniger als 14 Stillestiche beigebracht und noch zu guter Letzt einen Revolverkugeln auf sie abgegeben, ehe er sich selbst den Schädel zerstückte. Der in Modena studierende Sohn der Gräfin, der am Tage des Unglücks in Florenz eintraf, um die Weihnachtssferien bei seiner Mutter zu verbringen, ward bei der Hubschottschaft vom Särgel getroffen.

*** Wieder ein Londoner Frauenmord.** In einer Nebengasse der High-Street im östlichen Stadtbezirk Poplar wurde eine noch unbekante, anscheinend der Prostitution ergebene Frauensperson im Alter von etwa 30 Jahren erdrosselt aufgefunden unter Umständen, welche den Argwohn rege machen, daß die Ermordete ein Opfer des bekannten Frauenmörders von Whitechapel sei, der vielleicht jetzt sich einer neuen Mordmethode bedient. Dieser Mord hat eine lebhaftere Erregung gegen die Polizei hervorgerufen. Derselbe läßt nämlich die Lesart verbreiten, es lägen durchaus keine Beweise vor, um den Mord mit den Whitechapel'schen Greueln in Verbindung zu bringen, und sie sei der Ansicht, daß überhaupt kein Mord stattgefunden habe und der Tod der Frauensperson übermäßigem Genuß heraufbesenden Getränke zuzuschreiben sei. Diese Darstellung wird in mehreren Blättern durch den Leichensund gründlich widerlegt. Man spottet über die Voricht der Polizeigorgane, welche bei ihren Streifen stets zu zweien ausziehen. So fange man keinen Verbrecher. Es sei höchste Zeit, daß die Polizei energischer anfrage, mindestens ein klein wenig das auch wirklich zu sein, als was sie bezahlt werde. Die Frauensperson ist als ein Fremdmädchen Namens Alice Downey erkannt worden, welches unter seinen Un-

Glücksgegnissen die Epitheten „Schöne Alice“ und „Betrunkene Lise“ führte. Eine junge Frau, welche die Ermordete kannte, behauptet, sie am Donnerstag Morgen um 2½ Uhr in Gesellschaft von zwei Männern gesehen zu haben. Kaum zwei Stunden später wurde ihre Leiche aufgefunden. Der Thäter scheint spurlos verschwunden zu sein. Mehr als je wird der Verdacht rege, daß man es hier mit einer neuen That des unbekannten Frauenmörders von Whitechapel zu thun hat.

* **Ein sprechendes Journal.** Edison, der berühmte Erfinder, ist, wie man aus New-York meldet, eben im Begriffe, mit Hilfe seines neuen Phonographen ein sprechendes Journal zu gründen. So unwahrscheinlich die Meldung klingt, so wird doch versichert, daß die neue Gesellschaft (Talking Newspaper Company) bereits constituiert ist. Edison hat bekanntlich den Phonographen für den Austausch kaufmännischer Correspondenzen eingerichtet. Der Kaufmann, der an einen Geschäftsfreund einen Brief zu richten hat, braucht ihn nur dem Phonographen zu dictiren. Das Instrument fixirt die gesprochenen Worte auf ein Blatt Papier, das herausgerissen, in ein Couvert gelegt und an den Adressaten abgeschickt wird. Das Prinzip des gesprochenen Blattes ist das gleiche. Edison hat seine Erfindung so vervollkommen, daß die zum Phonographen gesprochenen Worte in 20,000 Exemplaren vervielfältigt werden können. Diese Exemplare werden dann wie die Zeitungen verendet und ausgetragen. Vorläufig erzählen dies amerikanischen Journale. Eine Garantie für diese Erzählungen übernehmen wir nicht.

* **Die folgende Scene an der Himmelsthür** schildert die „Neue Musikzeitung“: Petrus: „Wer bist Du und was willst Du an der Himmelsporte?“ — Fremder: „Schließe, schließt er Schließer, mir schenkt das schlotternde Schloß auf!“ — Petrus: „Hi, Jester, der Richard Wagner!“

Aus dem Gerichtssaal.

* **Das Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M.** fällt in Sachen der Actien-Gesellschaft „Professor Dr. Schweninger Sanatorium, Schloß Heidelberg“ eine hochinteressante Entscheidung. Die Gesellschaft hatte sich im Juli 1886 constituiert und bis zum December 1886 eine Bilanz aufgelegt, wonach die Actionäre 6 pCt. Dividende erhielten, im Jahre 1887 belamen dieselben jedoch nichts und das Jahr 1888 wird das gleiche Resultat liefern. Die Actionäre nehmen deshalb Anstand, zu den auf die Interimsscheine bereits bezahlten 50 pCt. die noch rückständigen 20 pCt. zu erlegen, weil sie den Verlust dieser wie jener befürchten. In dem dieserhalb geführten Prozesse wurde das Sanatorium, wie das „Fr. Z.“ berichtet, mit seiner Klage unter Verurteilung in die nicht unerheblichen Kosten beider Instanzen abgewiesen und zwar deshalb, weil nicht mehr die notwendige Mitgliederzahl des Aufsichtsrathes bei Einberufung der 20 pCt. vorhanden war.

Neueste Nachrichten.

* **München, 27. Dec.** In der heutigen Fest-Sitzung der Akademie der Wissenschaften wurden zu auswärtigen Mitgliedern ernannt: die Professoren Virchow und Weisköper in Berlin, der Professor der Philologie Usener in Bonn, Professor Wimmer in Kopenhagen, der Botaniker Staatsrath v. Regel in Petersburg, Professor Stokes in Cambridge und Director Esswein in Nürnberg. Zu correspondirenden Mitgliedern wurden ernannt: die Professoren Kelle in Prag und Kaufmann in Münster, der Professor der Geschichte Müller in Gießen, der Astronom Dr. Hylben in Stockholm und Eugen Müntz, Conservator an der „Ecole des beaux arts“ zu Paris.

* **Brüssel, 26. Dec.** Heute wurde die Wohnung des Oberaufsehers François, Beamten des Goderillwerkes, mittelst Dynamitis theilweise zerstört. (Fr. Z.)

* **Rom, 27. Dec.** Wie aus Messina gemeldet wird, wurde in Jagonegro ein heftiger Erdstoß verspürt. In Castoreale fanden vier Erdstöße, wovon zwei besonders heftig waren, statt; es wurde keinerlei Schaden angerichtet.

* **London, 27. Dec.** Nach einem Telegramm der „Times“ aus Sanjibar hat ein neuer Kampf bei Bagamoyo stattgefunden. Eine deutsche Mannschaft sei gelandet und die Eingeborenen sollen niedergeschossen worden sein. — Ueber Unnanembe wird gemeldet, daß Mwanga, der tyrannische Herrscher von Uganda, gestürzt worden ist und sein Bruder an seiner Stelle herrscht. (Fr. Z.)

* **London, 27. Dec.** Aus New-York werden fürchterliche Details über den Brand des Dampfers „John Hanna“ auf dem Mississippi gemeldet. Das Verdeck und die Laderaume waren mit trockener Baumwolle dicht besetzt. Das Feuer wurde durch eine Cigarette veranlaßt und um Mitternacht entdeckt. Die Passagiere schliefen. In 3 Minuten war das ganze Schiff in Flammen gehüllt. Die Passagiere wurden eiligst gewedt; mehrere erstickten auf dem Verdeck. Das einzige Rettungs-

boot fing Feuer. Als die Flammen die Maschinen erreichten, sprangen die Rohre und aus denselben entwich heißer Dampf. Der Steuermann band im dichtesten Rauch das Steuerrad fest und lenkte das Schiff nach dem Ufer hin, wo es aufrannte. Der Capitän, der Lootse und Andere sprangen hinaus, blieben aber im Morast stecken, wo sie lebendig geröstet wurden. Die Dörfler mußten hilflos zuschauen. Die meisten Personen der Mannschaft sprangen in's Wasser, viele ertranken, einige wurden gerettet. Der Dampfer löste sich wieder los und trieb brennend langsam flussabwärts, bis er sank. 75 Personen sind umgekommen. (Fr. Z.)

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Liverpool die D. „City of Chester“ und „Aurania“ von New-York; in Boston d. „Cephalonia“ von Liverpool; in Bombay am 24. d. M. der B. u. D. „Alham“ (engl. Post vom 1. d. M.); in New-York die D. „Servia“ und „Ohio“ von Liverpool und d. „La Champagne“ von Havre; in St. Thomas d. „Teutonia“ von Hamburg; in Plymouth der Royal M. d. „Orinoco“ von Westindien; in Queens-town d. „Bisconfin“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Eus“ von New-York; in Lissabon d. „Reva“ von Südamerika. Die Hamburger D. „Moravia“ und „Wieland“ von New-York passirten Lizard, der D. „Equateur“ von Südamerika Lissabon.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Baden (Central-Hotel).

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4886 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 28. December. 230. Vorst. (55. Vorst. im Abonnement.)

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzchen in 4 Akten von R. A. Wolf. Musik von G. M. v. Weber.

Personen:

Don Francesco de Garcamo	Herr Bethge.
Don Alonso, sein Sohn	Herr Reubke.
Don Fernando de Azevedo	Herr Rudolph.
Dona Clara, seine Gattin	Frl. Wolff.
Don Eugenio, Weider Sohn	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewitz.
Dona Bedronella, seine Braut	Frau Stengel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Beck.
Barba, Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Preziosa	Frl. Rau.
Lorenzo,) Zigeuner	Herr Holland.
Sebastian,) Zigeuner	Herr Grünig.
Pedro, ein Schloßvogt	Herr Grobeger.
Fabio, ein Schenkwirth	Herr Langhammer.
Ambrosio	Herr Kaufmann.
Ein Bauer	Herr Schneider.
Bedienter des Garcamo	Herr Schott.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.
Eine Zigeunerhorde.

Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Vorkommende Tänze:

- Akt 1: **Zambarullo**, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: **Polonaise** von G. M. v. Weber. Für Orchester von Mirosław Weber. Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von R. v. Kornakli, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.
Akt 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

In dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Samstag, 29. December:

Canalhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 304.

Freitag den 28. December

1888.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 4. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten „Risselborn No. 3a“ und „Steinhausen No. 5“ des Schutzbezirks Clarenthal I zur Versteigerung:

Eichen: 3 Amlr. Scheit, 1 Amlr. Knüppel.

Buchen: 6 Kuchstämme von 9,65 Fstmr., 6 Amlr. Nusscheit, 183 Amlr. Brenncheit, 360 Amlr. Knüppel, 4670 Stück Ast- und Durchforstungsweilen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1889. Zusammenkunft der Steigerer bei No. 1 im Distrikt „Risselborn“.

Forsthaus Jasanerie, den 24. December 1888.

Der Königl. Oberförster.
Glinde.

179

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 7. Januar 1889 von Morgens 10 Uhr ab kommen im Waldort „Rothekrenzlopf“ zur Versteigerung:

Eichen: 15 Stämme, 5–8 Meter lang, 14–37 Ctm. stark;

Buchen: 11 Stämme, 3–6 Meter lang, 31–62 Ctm. stark;

32 Raumm. Felgenholz, 700 Rumm. Scheite, 254 Raumm. Knüppel, 110 Hundert Wellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 an der großen Curve. Abfuhr bequem. Credit bis 1. September 1889.

Forsthaus Chausseehaus, den 24. December 1888.

Der Oberförster.
Gulner.

85

Bekanntmachung.

Die unterm 28. Januar 1887 festgesetzten Normal-Einheitspreise für Straßen-Canäle sind durch übereinstimmenden Beschluß des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses wie folgt abgeändert: Kosten pro Frontmeter Canal für die ganze Straßenbreite 34 M., für halbe Straßenbreite 17 M.

Diese Beiträge kommen von jetzt ab bis auf Weiteres in Anrechnung, was ich mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß die Normal-Einheitspreise für Herstellung der Privat-Anschluß-Canäle, welche wegen ihres Umfanges hier nicht aufgeführt werden, auf den Zimmern No. 46 und 47 des neuen Rathhauses des Vormittags während der Dienststunden eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 20. December 1888.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Ausschreiben.

Die Lieferung eines Abfuhr-Wagens zur Reinigung der Hausentwässerungs-Anlagen soll vergeben werden.

Der Musterwagen ist vom 27. d. Mts. ab im Canal-Bauhof, Schwalbacherstraße No. 8, anzusehen. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag **Donnerstag den 3. Januar 1889 Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Canalbau-bureau, Zimmer No. 57, postfrei einzureichen, woselbst die besonderen Bedingungen einzusehen sind.

Wiesbaden, den 24. December 1888.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Brix.

Dampfsaffen, Gänse, Zeißige, Stieglitz, ein gelernter Dampfsaff, ein Lied pfeifend, feine Parzer Hohlroller billig zu verkaufen Friedrichstraße 37.

Ein schöner Hund, gelb, 1/2 Jahr alt, Kreuzung von Mops und Dogge, preiswerth zu verkaufen Mauerstraße 10.

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Beginn des Unterrichts am 3. Januar.

Unterrichts-Gegenstände: Clavier, Violine, Gesang, Theorie, Pädagogik, Musikgeschichte und Ensemblespiel.

Alles Nähere durch den Prospect, welcher in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie durch das Directorium unentgeltlich zu haben ist.

Die Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Herrn H. Spangenberg.

Anmeldungen werden täglich im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei H. Spangenberg, Wörthstraße 5, entgegengenommen.

Das Directorium.

304

H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Gartenbau-Verein.

Samstag den 29. December Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Budget für 1889;
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

199

Der Vorstand.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats.

11303

Frau Aug. Roth, Lehrstraße 4.

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Wiedereröffnung der Bahn

heute Freitag den 28. December.

30 Pfg. pro Person.

Kinder 20 Pfg.

11360

A. Jaumann.

Punsch-Essenz,

Jamaica-Rum,

deutschen und franz. Cognac,

Batavia-Arac

in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt zum billigsten Preise

11330

Chr. Keiper, Webergasse 34.

1a Hammelbraten

(Keule oder Rücken),
billigst.

1a Nagelholz (Rauchfleisch), Cervelatwurst,

Rollschinken à Pfd. M. 1.20 franco Nachh.

Ausgeschälte Rindstende à Pfd. M. 1.— franco.

S. de Beer, Emden.

Ein Duzend Wirthstühle zu verkaufen
Schwalbacherstraße 7.

Rettungshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Frau Langensiepen 3 Mt., Frau B. 3 Mt.; durch Hrn. Pfarrer Bickel von Frau Dr. S. 15 Mt., S. N. 5 Mt., P. v. S. 3 Mt., Dr. S. 5 Mt., von der griechischen Gemeinde 5 Mt.; durch Hrn. Pfarrer Burchardi von Ungen. 1 wollenes Halstuch; durch Hrn. H. Schneider von W. N. 5 Mt., Fr. D. 2 Mt.; durch Hrn. Korthauer von Ungen. 1 Mt., Frau Baurath Died 10 Mt.; durch Hrn. Decan Bender von Ungen. 3 Mt., Ungen. 1 Mt.; durch Hrn. Pfarrer Ziemendorf von Frau Müller 10 Mt., N. N. 10 Mt., Hrn. Thoma 50 Pf., Frau Westermann 3 Mt., Hrn. v. A. 4.40 Mt.; durch Hrn. Pfarrer Hunob (Haiger) 17.50 Mt., Hrn. Pfarrer Steubing (Haiger) 3 Mt., Hrn. Pfarrer Jäger (Diez) 4.50 Mt., C. K. (Diedenbergen) 3 Mt.; durch Hrn. Pfarrer Friedrich von Kaufmann Weber 3 Mt., Frau Glaude 3 Mt., Chr. W. 2 Mt., Hrn. Pfarrer Fr. 2 Mt.; durch die **Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“** von J. S. 20 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., Hrn. Gustav S. 3 Mt., P. N. 3 Mt., A. 1 Mt., Hrn. Deubel 3 Mt., v. A. 3 Mt., Hrn. J. Kimmel 5 Mt., Frau Landgerichtsdirector Verdenkamp 20 Mt., Frau S. B. 3 Mt., C. F. 3 Mt., Hrn. Dr. S. M. 3 Mt., Hrn. Seibel (Muderhöhle) 3 Mt., von Hrn. Lehrer C. S. 3 Mt., Fr. A. 1 Mt., von Hrn. A. Böh Confect und Lebkuchen, N. N. Confect, Hrn. W. Jumeau Confect, Frau C. Seib Wwe. Spielwaaren, Hrn. Th. Berner 1 Dbd. Kinderfragen, Frau Lehmann 5 Hüte, 3 Halstücher, Wolle, Knöpfere, Hrn. Horn Seife und Lichter, Hrn. J. Engel und Sohn Spielzeugen, Hrn. Helsenberg Blechfächer, Hrn. Roth's Lichter und Seife, Frau Eberhardt 3 Scheeren, 12 Messer, Hrn. Finger Lebkuchen und Confect, Hrn. Alder Feigen, Erbsen, Bohnen, Hrn. Kinnensohl 3 Pfd. Kaffee, 3 Pfd. Zucker, Hrn. Becker 2 Halstücher und Wolle; durch Frau Justizrath **Dr. Stamm** 33 Paar Strümpfe, 22 Hemden, 5 Dbd. Taschentücher, welche in einem Kränzchen von Freundinnen des Rettungshauses angefertigt wurden. Für alle diese Gaben unseren besten, herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen und empfiehlt per Pfund 30 Pf.

H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg.

Costüme, von den einfachsten bis hochelegantesten, werden in und außer dem Hause schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Näh. **Adelheidstraße 42**, Hth. Parterre rechts.

Wirthschafts-Buffet

mit Eislasten zu verkaufen **Platterstraße 16**.

Heu und Stroh

in gepressten Ballen aus unseren norddeutschen, ungarischen, böhmischen und österreichischen Preßereien liefern frachtfrei jeder Eisenbahnstation bei Abnahme von 200 Centner Ladungen zu civilen Preisen.

Harms & Beste,
Samburg.

61 (H. & 4262/12)

Bernhardiner Hund, treu, wachsam (passend für eine Villa), umgänglich zu verkaufen **Walfmühlstraße 24**.

Eine **Singer-Nähmaschine**, 1 feiner Mantelofen, 1 Kleiderstuhl, 1 Sopha, Alles fast neu, zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 10**, 1/2 Etage.

Ein schöner **Dachshund** billig zu verkaufen. N. Exp. 11318

Verloren, gefunden etc.

Dienstag Abend wurde von der Karlsrufer durch die Kirchgasse nach dem Theater ein goldenes **Glieder-Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Karlsrufer 15**. 11328

Verloren ein silbernes Glieder-Armband. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 19, 2. St.

Verloren eine goldene Damenuhr mit Doppeldeckel und Ketten mit St. Georgsmünze von der Taunusstraße durch die Trinitäts- bis zur Spiegelgasse (Wein-Restaurant Lösch). Abzugeben gegen gute Belohnung **Taunusstraße 55**, II. rechts.

Verloren am 2. Weihnachtis-Feiertage Abends in der Nerostraße eine **Damenuhr mit Kette**. Vor Anlauf wird gewarnt, da die Uhr gezeichnet ist. Dem **Wiederbringer** eine gute Belohnung in der Exped. 11327

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Belohn. Kellerstr. 7, III. *

Verloren am 2. Feiertage auf dem Wege zur Nassauischen Eisenbahn durch die Taunusstraße und Wilhelmstraße ein **Grenat-Armband**. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Taunusstraße 40**, 2. Stod.

Eine **Brille** verloren. Belohnung **Rheinstraße 52**, II.

In meinem Laden sind 1 **Kortzieher** und 1 **Singkreisel** liegen geblieben.

L. D. Jung, Langgasse 9. 11344

Am Mittwoch Abend ist am Curhaus ein **Schirm** abhanden gekommen. Um Rückgabe wird freundl. gebeten **Dogheimstr. 47**.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

An Italian Class for English ladies

will commence in January. Moderate terms. Ladies, wishing to join, get the address at the library of Messrs. **Feller & Gecks**. 11300

Ein Fräulein wünscht einer Dame in den Nachmittagsstunden vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Näh. Exped. 11310

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

In guter Lage **Haus mit Laden** für 20,000 Mt. zu verkaufen. **A. L. Fink**, Emserstraße 61. 11319

Vollständig fein eingerichtetes Spezerei- und Delicatessen-Geschäft, seit 72 Jahren bestehend, großer Laden mit sehr bedeutenden Magazin- und Kellerräumen, auch zum Engros-Vertrieb sehr geeignet, sofort billig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 11322

16—17,000 Mt. gegen gute, erste Hypothek, zu 4 1/2 % verzinlich, in die Nähe Wiesbadens sofort gesucht. N. G. 11377

6000 Mark gegen gute, erste Hypothek (12,000 Mark Tare) zu 4 1/2 % in die Nähe Wiesbadens sofort gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 11376

60—70,000 Mt. auf gleich auszuleihen. Näh. Exped. 11312

30—35,000 Mt. auf 1. Hypothek ver 1. Jan. auszuleihen durch **J. Chr. Glücklich**. 11316

Perigord-Trüffeln

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Egmonder Schellfische

billigst bei

11325 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Zum Geburtstag.



Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren bei **Peter Tr. . t.** Wir wünschen ihm eine Braut, in der Adlerstrasse bei Singer, da sind wir immer.

Dung gesucht. Offerten unter „Dung“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für sofort

eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter **E. S. 4** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April event. auch früher 6 geräumige Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, 1. Etage, Sonnenseite, in der Rhein-, Nicolas- oder unteren Adelsheimstrasse, oder möglichst in der Nähe der Curanlagen. Offerten mit Preisangabe unter **E. S. 370** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für ein Schneidergeschäft auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern in Mitte der Stadt. Adressen bitte mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter **W. Z. No. 2** niederzulegen.

Möbliertes Zimmer für einen Herrn Anfangs Januar gesucht. Offerten mit Preis unter **D. 14** an die Exped. d. Bl. 11317

Eine möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern, womöglich im Parterre und nicht weit vom Guckhaus, gesucht. Offerten unter **B. D. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April eine bequem gelegene Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Bad und Balkon im ungefähren Preise von 1500 Mk. Offerten unter Chiffre **X. X. 77** an die Exped. d. Bl.

In einem Hause, in dem nur zwei Familien wohnen können, wird eine Wohnung von 7-8 Zimmern zum 1. April oder 1. Juli f. J. zu mieten gesucht. Offerten unter **S. E. 57** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung gesucht.

Ein Brautpaar sucht per Mitte oder Ende Februar eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, möglichst in der Nähe der Rhein- oder Friedrichstrasse gelegen. Offerten unter **B. W. 212** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11333

Werkstätte,

geräumig und hell, mit kleiner Wohnung auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter „Werkstätte“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Angebote:

Adolphsallee 26 sind 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. über 3 Tr. Dasselbst im Dachstock 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vm. 11290
Helenenstrasse 10, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11306

Herrngartenstrasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. N. daselbst im 3. Stod. 11358
Sirschgraben 16 ist eine Dachwohnung auf Januar oder April zu vermieten. Näh. Barriere rechts. 11305

Kapellenstrasse 31 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an eine kl. Familie ohne Kinder zu vm. 11352

Kirchgasse 21 ist per 1. April ein hübsches Logis von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 11326

Langgasse 14 möbliertes, auch unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei **A. Sternberg**.

Langgasse 45 eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten.

Louisenplatz 3 ist auf April eine kl. Wohnung, 2 Zimmer, Kammer und Küche, an ruhige, anständige Leute zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. h. 11307

Mexnergasse 18 ist ein Zimmer nebst kl. Küche zu verm. 11338

Moristrasse 21 ist Verkehungs halber eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später an ruhige Leute billig zu verm. 11298

Oranienstrasse 27 ist die Bel-Etage von 4 und 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 11354

Pagenstecherstrasse 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstrasse 16, Gärtnerei. 11297

Rheinstrasse 60 ist die obere Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 11-1 Uhr. 11311

Röberallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Welltriststrasse 3 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Einzufragen von 11 Uhr ab. 11302

Im Hause Webergasse 3, genannt „Zum Ritter“,

sind in der 1. und 2. Etage vier Wohnungen, enthaltend große Salons und Zimmer nebst Zubehör, getheilt oder ganz, event. als „Hôtel garni“ dienend, per 1. April 1889 zu vermieten. Auf Wunsch auch Stallung und Remisen, welche auch separat abgegeben werden. Näh. Wilhelmstrasse 36 im Laden. 11342

Eine Mansarde-Wohnung auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Oranienstrasse 16 im Hinterhaus.

Eine Frontspitz-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Balkmühlstrasse 22, Pari.

Eine Mansarde zu vermieten Feldstrasse 14, 2 Tr.

Zu vermieten

abreifehalber per 1. Jan. eine abgeschlossene, warme, gut möblierte Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Sonnenseite, **Elisabethenstrasse 23**.

Kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. In der Nähe d. Bahnh. 2 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 11313

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Oranienstrasse 22, Hinterhaus Parterre. 11320

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstrasse 31. 11296

Ein einfach möbl. Frontspitz-Zimmer zu verm. Welltriststrasse 18.

Großes, möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten und Pension, zu vermieten Schwalbacherstrasse 9, 2. Stod. 11345

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlaf-Cabinet, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Geisbergstrasse 9, 1. Stod.

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstrasse 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Kl. g. m. Zimmer, 12 Mk., Elisabethenstrasse 6, III.

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49, 3. Stod. 11332

2 junge Leute finden gutes Logis und Kost Moristrasse 1, 3 St. bei **Baum**.

Die Wein-Wirtschaft Grabenstrasse ist auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Louis Gless**, Mexnergasse 29, 3 St. 11309

Grosses Local, 5 Fenster Front, aparter Eingang, sofort billig zu vermieten Weilsstrasse 18, Hinterhaus. Näh. Neubauerstrasse 4.

Ein Magazin, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per 1. Januar 1889 zu vermieten Schwalbacherstrasse 55.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kiegenturnen, Kurfischen und Sportturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 24. December 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mt. — —	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten — 9.65-9.70	London 20.885 bz.
20 Frcs.-Stücke — 16.9-16.12	Paris 80.45-50 bz.
Souvereigns — 20.28-20.33	Wien 167.80 bz.
Imperiales — 16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold — 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
24. und 25. December.	24.	25.	24.	25.	24.	25.	24.	25.
Barometer (mm) . .	750.2	746.1	750.1	749.6	747.6	749.1	749.3	784.3
Thermometer (C.) . .	-0.3	+3.7	+1.3	+7.3	+2.5	+3.9	+1.5	+4.7
Dampfspannung (mm) . .	4.1	5.9	4.6	5.2	5.0	5.6	4.6	5.6
Relat. Feuchtigkeit (%) . .	90	98	91	68	91	92	91	86
Windrichtung und Windstärke . .	N.O.	N.O.	N.O.	S.W.	N.O.	S.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . .	bdk.	bdk.	bdk.	heiter	bdk.	bdk.	—	—
Nebelhöhe (mm) . .	—	—	—	—	0.5	7.0	—	—

Am 24. December: Vormittags feiner Niederschlag, Abends Regen.
Am 25. December: Nachts Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
230† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 420† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	734* 915 1135 1153* 1232 249 554
510 75 825*	634* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.
* Nur von Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 936 1245 434 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1213*	620* 737** 1016 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niederr- hausen).	453 614** 933

* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst.
* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
709 1033 231 75	929 117 455 823

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Preziosa“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Termini.

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung der Fischerei im Schlangenbaderbache, in der Amtsstube des Herrn Oberförstlers Günter auf Forsthaus Schaafhaus. (S. L. 299.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der Karl Trapp Eheleute von hier, im hiesigen Rathhause. (S. heft. Bl.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Dec.: Dem Expeditionsgehülfen Robert Lieber e. L., N. Caroline Theresie. — Dem ordentlichen Lehrer am Königlichen Real-Gymnasium Dr. phil. Carl Wilhelm Kappel e. S., N. Max Friedrich Heinrich. — Am 19. Dec.: Dem Zuschneider August Herde e. L., N. Elise Elvira. — Am 21. Dec.: Ein unehel. S., N. Wilhelm.
Aufgeboten. Der Maurer Philipp Martin aus Camberg, Kreises Limburg, wohnh. zu Camberg, und Anna Maria Mühl aus Bürges, Kreises Limburg, wohnh. zu Bürges.
Verheiratet. Am 22. Dec.: Der verw. Fuhrmann Carl August Schneider aus Bockheim im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Henriette Wagner aus Oberhain, Kreises Hungen, bisher dahier wohnh. — Der Kutscher Wilhelm August Carl Ludwig Wittlich aus Oberauroff im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Greis aus Ransweiler, Bezirks Statterslautern in Rheinbahren, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 21. Dec.: Der unverheh. Müllergehülfe Robert Raab aus Frankfurt a. M., alt 26 J. 3 T. — Am 23. Dec.: Josephine Maria, geb. Fischer, Ehefrau des Zimmermanns-Gabritanten Antonio Maria Rossi, alt 22 J. 9 M. 4 T. — Antoinette, geb. Zandt, Ehefrau des Fabrik-Directors John Coulson aus St. Petersburg, alt 45 J. 11 M. 19 T. — Anna Auguste Emilie, L. des Theaterarbeiters Adam Bernhardt, alt 1 J. 3 M. 27 T. — Am 24. Dec.: Alfred, S. des Lehrers Carl Hofheim, alt 1 M. 18 T.

Königliches Standesamt.